



✓ Rb. V. 38. a.

16.

Pharmacop.

0.
1

R. B.

06 538

PHARMACEUTISCHES
TASCHEN-LEXICON,

oder

alphabetisch geordnetes

VERZEICHNISS

der

brauchbarsten, einfachen und zusammen-
gesetzten Arzneien, mit besonderer
Rücksicht auf möglichste Ersparnis
des Kostenaufwandes.

Zum

Gebräuche für die gemeine Praxis, besonders
auf dem platten Lande

für

Äerzte und Apotheker

von

Anton Dorn,

Vorstande des K. B. Medizinal - Komité's und der land-
ärztlichen Schule zu Bamberg öffentlichem Lehrer der
Pathologie und Semiotik. und verschiedener ge-
lehrten Gesellschaften Mitglieder etc.

Bamberg und Leipzig,

bei Carl Friedrich Kunz.

1817.



Vorrede.

Die Zeit, der blinde Zufall oder beabsichtigte Versuche, das Fortschreiten der Arzneiwissenschaft in allen ihren Zweigen, die Erweiterung und Vervollkommnung wissenschaftlicher Ansichten, so wie auch Vorurtheile von Seiten des Volks und der Aerzte, endlich Gewohnheit, blinde Nachbeterei, Ruhmsucht, herrschende Moden und gewinn-süchtiger Speculationsgeist — haben gemeinschaftlich dazu beigetragen, unsern Arzneivorrath so ungeheuer anzuhäufen. Alle Reiche der Natur sind beinahe erschöpft und längstens genügten schon nicht mehr die Naturproducte des innländischen Bodens, sondern selbst aus dem entferntesten Auslande wurden zahlreiche Mittel zur Erhaltung unseres Lebens und der Wiederherstellung unserer Gesundheit — nicht selten mit größten Aufwande herbeigehohlt.

Aber eben dieser Reichthum, ich möchte vielmehr sagen, dieser Ueberfluß ist es, der den practischen Arzt, besonders den anlangenden, bei gewöhnlichen Kenntnissen, in Hinsicht einer klugen Auswahl oft sehr in Verlegenheit setzt. Denn 1) sollte der Arzt nach seiner aufliegenden Pflicht unter mehreren ihm zu Gebote stehenden Arzneimitteln jedesmal dasjenige auswählen, was seinen Absichten am meisten entspricht, und durch hinreichende Erfahrung als das wirksamste ausgesprochen ist; damit er nicht etwa bei der Auswahl minder zweckmässiger und minder wirksamer Mittel seinen Zweck gänzlich verfehle, die Gesundheit und das Leben des Kranken gefährdet oder wenigstens unnöthig Zeit und Kosten verlohren werden. — Hierüber findet aber der Arzt in den Schriften über Arzneimittellehre nur selten eine befriedigende und zuverlässige Auskunft. — Der Ruf von so manchem Arzneimittel ist hier bekanntlich entweder übertrieben oder unbestimmt und zweideutig angegeben, aus unrichtigen Quellen geschöpft und daher unzuverlässig, nicht selten bloß nachgeschrieben

oder gar erträumt oder erdichtet, u. s. w. — Auch der Schulunterricht ist über diesen Punkt selten genügend, da bekanntlich jede Schule, beinahe jeder einzelne Lehrer eigene Lehren und Ansichten in Schutz nimmt — somit auch den Arzneien einen verschiedenen Platz einräumt und ihren Werth verschieden bestimmt. — 2) Ferner sind auch die Preise der Arzneien und ihre Zubereitungen sehr verschieden, und nicht allemahl steht die Wirksamkeit des Mittels mit dem Preise derselben in geradem Verhältnisse. Oft giebt ein inländisches wohlfeiles, sonst wenig geachtetes Mittel einem weit kostspieligeren ausländischen noch so sehr im Rufe stehenden Mittel, an Wirksamkeit nichts nach, oder übertrifft wohl gar dasselbe, u. s. w. — Auch sonst noch auf mancherlei Weise kann der Arzt vieles ersparen, ohne die Erreichung seines Zweckes im geringsten zu verhindern. — In vielen Fällen gehört es aber auch vorzüglich mit zu den Pflichten des Arztes sich der möglichsten Sparsamkeit zu befleissen; er hat es nicht mit lauter reichen oder vermögenden Kranken zu thun, denen es gleich-

gültig seyn kann, um welche Summen ihr theueres Leben und kostbare Gesundheit erkaufte werde. — Weit häufiger sind es die Armen, welche ihm in die Hände fallen, und der beinahe größte Theil seiner Kranken, sowohl in Städten als besonders auf dem platten Lande ist aus der wenig vermögenden Mittelklasse, welchen es in der That nicht gleichgültig seyn kann, welches Opfer aus ihrem geringen Vermögen für die Erhaltung ihres Lebens und die Wiederherstellung der Gesundheit gebracht werde, und hier ist es vorzüglich der Fall, wo es dem Arzte zur Pflicht wird, mit möglichster Ersparniß seinem Kranken die angemessene Hülfe zu leisten, ohne jedoch die Erreichung seines Zweckes dadurch zu beeinträchtigen. — Zu keiner Zeit dürfte wohl diese ärztliche Pflicht eine ernstere Erwägung verdienen, als eben itzt, wo durch die langjährigen, alles verschlingenden Kriegsverhältnisse das Mark der meisten Familien aufgezehrt — der Wohlstand des großen Haufens zernichtet und eine zahllose Menge von Menschen in den Zustand der äußersten Dürftigkeit, der Armuth und

des Elends versetzt ist — und über dieses noch durch ungünstige Witterungs-Einflüsse fast allgemein der Segen des ganzen jüngst verflossenen Jahres vernichtet wurde, so daß fast alle Bedürfnisse, besonders die zum Leben unentbehrlichsten, einen unerhörten Preis erstiegen, und selbst für das zukünftige Jahr noch bange Erwartungen die Menschheit schrecken. Unter diesen traurigen Verhältnissen kämpfen tausende, man darf sagen, beinahe der größte Theil der Menschen — die gemeine, mittlere Volksklasse mit den gemeinsten Bedürfnissen des Lebens — was kann ihnen dann noch für die Verpflegung ihrer Familien im Krankheitsfalle übrig bleiben? Steht dieser Menschenklasse nicht ein Arzt zur Seite, der den guten Willen mit den nöthigen Einsichten verbindet, so kann leicht ein unverhältnißmäßiger Aufwand für das Leben und die Gesundheit einer Familie in bedeutenden Krankheitsfällen zu einer neuen Quelle ihrer Armuth werden — oder die Menschen sehen sich gezwungen auf ärztliche Hülfe gänzlich Verzicht zu leisten, sich im Krankheitsfalle bei dem Gebrauche eini-

ger oft unwirksamer, öfter auch selbst noch schädlicher Hausmittel ihrem Schicksale zu überlassen oder sich einem Aelterarzte oder Pfuscher in die Arme zu werfen — in der täuschenden Hoffnung von diesen die angemessene Hülfe um einen geringen Preise erhalten zu können.

Wie soll sich aber der Arzt in den Stand setzen, auch diesen Theil seiner ärztlichen Pflicht möglichst in Erfüllung zu bringen? In der Schule lernt man diese Haushaltung selten; man bekümmert sich auch da wenig um die kaufmännischen Notizen die Arzneipreise betreffend, eben so wenig, worin das Wohlfeilere dieser oder jener Zubereitung bestehe — und aus den gewöhnlichen Büchern über Arzneien und ihre Zubereitungen kann man diese auch nur höchst selten erlernen, indem die Ersparniss hier nur selten, oder gar nicht zur Sprache kömmt. — Man darf sich darum auch nicht wundern, daß so viele — auch mitunter sonst grofse — im Rufe stehende Aerzte — am meisten aber die angehenden Aerzte, der Vorwurf trifft, daß

ihnen die Kunst der Ersparnis in diesem Fache gänzlich fremd sey.

Gegenwärtige kleine Schrift ist ein Versuch, diesen doppelten Endzweck zu erreichen. Sie enthält in möglichster Kürze die nothwendigsten Winke, eine gute Auswahl der Arzneien sowohl in Hinsicht ihrer Wirksamkeit als ihrer Preise betreffend, welche der Verfasser aus seiner langjährigen Praxis unter verschiedenen Ständen, Lagen und Zeitumständen entnommen hat — und wobei seine Haupttendenz dahin geht, wo möglich die ausländischen, meistens kostspieligeren Arzneien aus der gemeinen Praxis zu verdrängen und die wohlfeileren und oft ebenso wirksamen — ja noch wirksamere inländische Mittel — an ihren Platz zu setzen, wodurch ein doppelter Vortheil sowohl für den Kranken als auch das allgemeine Interesse erzweckt werden kann.

Dieser Schrift soll noch in diesem Jahre eine 2te in gleicher Absicht unter dem Titel: *Recepttaschenbuch oder auserlesene in eigener Praxis gepriifte Recepte gegen die vorzüg-*

lichsten menschlichen Krankheiten, zum Gebrauche für die gemeine Praxis nachfolgen.

Werden die angehenden Aerzte — auch selbst die Apotheker — in Städten und besonders auf dem platten Lande diese Winke benutzen, so wird die Arzneiwissenschaft doppelt wohlthätig für die leidende Menschheit werden — und den redlich denkenden Arzt wird, wenn ihm darum auch keine öffentliche Auszeichnung zu Theil wird — der Segen der Menschheit im Stillen hinreichend lohnen. — Dies wünscht von Herzen der Verfasser

Bamberg, den 27. Febr.

1817.

A. D.

Das in den Apotheken eingeführte Gewicht und Maas.

Das medizinische Gewicht und Maas ist von dem bürgerlichen ziemlich verschieden: Das Nürnberger Medizinalgewicht, welches bisher in den Apotheken eingeführt war, enthält in einem Pfunde (libra, ℔) 12 Unzen, oder 24 Lothe; — die Unze (uncia ℥) enthält 8 Quentchen — das Quentchen (Drachma, ℥) hat 3 Scrupel — der Scrupel (Scrupulus, ℥) wird in 20 Grane (Grana, Gr.) getheilt. Ein Gran hat ohngefähr das Gewicht eines Pfefferkorns.

Folgendes Schema mag einen deutlicheren Ueberblick gewähren:

℔	℥	℥	℥	Gr.
1	= 12	= 96	= 288	= 5760
	1	= 8	= 24	= 480
		1	= 3	= 60
			1	= 20
			$\frac{1}{2}$	= 10

Die Flüssigkeiten zu messen bedient man sich gewöhnlich zinnerner Becher, in denen die Unzen und Drachmen durch Stifte angezeigt sind; allein dieses Verfahren ist nur bei gewöhnlichen und destillirten Wassern anwendbar. Flüssigkeiten, deren specifisches Gewicht von dem des destillirten Wassers verschieden ist, müssen gewogen werden.

V e r z e i c h n i s

der

ältern und neuern Benennungen verschiedener
Arzneien:

A e l t e r e B e n e n n u n g e n .

Acetum bezo- *Bezoar Essig.*
ardicum.

Acetum per *Essig durch*
frigus con- *Frost ver-*
centratum *stärkt.*

Acetum pro- *Essig, ver-*
phylacticum *wahrender.*

Acidum Tarta- *Wesentliche*
ri essentielle *Weinstein-*
säure.

Aethiops anti- *Spießglanz-*
monialis, *mohr.*

Aethiops mar- *Eisenmohr.*
tialis.

Aethiops mi- *Mineralischer*
neralis. *Mohr.*

Alcohol Aceti. *Essigalcohol.*

Alcali causti- *Aetzendes*
cum, *Pflanzen-*
Alkali.

N e u e B e n e n n u n g e n .

Acetum aro- *Aromatischer*
maticum, *Essig.*

Acetum con- *Koncentrirter*
centratum. *Essig.*

Acetum aro- *Gewürzhafter*
maticum. *Essig.*

Acidum tarta- *Weinstein-*
ricum. *säure.*

Hydrargyrum *Schwefel-*
StibiatoSul- *spießglanz-*
phuratum. *quecksilber.*

Ferrum oxy- *Schwarzes*
dulatum ni- *Eisenoxyd.*
grum.

Hydrargyrum *Schwarzes ge-*
Sulphura- *schwefeltes*
tum nigrum. *Quecksilber.*

Acidum aceti- *Essigsäure.*
cum.

Kali causti- *Aetzendes*
cum. *Kali.*

Aeltere Benennungen.		Neue Benennungen.	
Alcali minera-	Luftvolles	Natrum car-	Kohlenstoff-
lis aëratum.	Mineral-Al-	bonicum.	saures Na-
	kali.		trum.
Alcali vegeta-	Luftvolles ve-	Kali carboni-	Kohlenstoff-
bile aëratum	getabilisches	cum.	saures Kali.
	Alkali.		
Alcali volatile	Trockenes	Ammonium	Kohlenstoff-
Siccum.	flüchtiges	carbonicum.	saures Am-
	Laugensalz.		monium.
Antimonium	Rohes Spiefs-	Stibium Sul-	Geschwefeltes
crudum.	glanz.	phuratum ni-	Spießsglanz.
		grum.	
Antimonium	Schweifstrei-	Stibium oxy-	Weisses
diaphoreti-	bendes	datum album.	Spießsglanz-
cum.	Spießsglanz.		oxyd.
Aqua benedi-	Rulands	Vinum Stibia-	Spießsglanz-
cta Rulandi.	Brechwein.	tum.	wein.
Aqua Calcis.	Kalkwasser.	Aqua Calca-	Wasser von
		riae ustae.	gebranntem
			Kalk.
Aqua cephal-	Hauptwasser	Aqua aroma-	Gewürzhaftes
ca et Embry-	und Kinder-	tica.	Wasser.
onum.	balsam.		
Aqua laxativa.	Laxirwasser.	Infusum Sen-	Zusammenge-
		nae composi-	setzter Sen-
		tum.	nesblätter-
			Aufguss.
Aqua Naphae.	Orangewasser	Aqua florum	Pomeranzen-
		Aurantii.	blüthenwas-
			ser.
Aqua phage-	Schadenwas-	Liquor Hy-	Salzsauerätz-
daenica.	ser.	drargyri mu-	quecksilber-
		riatici corro-	Flüssigkeit.
		sivi.	
Aqua vegeto	Mineralisch	Aqua Satur-	Bleywasser.
mineralis.	vegetabili-	nina.	
	sches Wasser		

Aeltere Benennungen.

Aqua vulneraria Thedenii *Thedens Wundwasser.*
 Arcanum duplicatum. *Doppelsalz.*
 Balsamum Arcaeii. *Arzaeibalsam*
 Balsamum commendatoris. *Commendatoriusbalsam.*
 Balsamum mercuriale. *Quecksilberbalsam.*
 Balsamum opthalmicum rubrum. *Rother Augenbalsam.*
 Balsamum Opodeldoc. *Opodeldokbalsam.*
 Balsamum Sulphuris anisatum. *Anisölhaltiger Schwefelbalsam.*
 Balsamum Sulphuris simplex. *Einfacher Schwefelbalsam.*
 Balsamum Sulphuris terbinthina-
 tum. *Terpentinölhaltiger Schwefelbalsam.*
 Balsamum Vitae Hoffmanni. *Hoffmanns Lebensbalsam.*
 Butyrum An-
 timonii. *Spießsglanzbutter.*
 Butyrum Cacao. *Kakaobutter.*

Neue Benennungen.

Mixtura vulneraria acidula. *Sauere Wundmixture.*
 Kali Sulphuricum. *Schwefelsaures Kali.*
 Unguentum Elemi. *Oelbaumharzsalbe.*
 Tinctura Benzoes composita. *Zusammengesetzte Benzootinktur.*
 Unguentum Hydrargyri citrinum. *Gelbe Quecksilber-Salbe.*
 Unguentum Hydrargyri rubrum. *Rothe Quecksilbersalbe.*
 Linimentum Saponato camphoratum. *Kampferhaltige Seifensalbe.*
 Oleum Anisi Sulphuratum. *Schwefelhaltiges Anisöl.*
 Oleum Lini Sulphuratum. *Schwefelhaltiges Leinöl.*
 Oleum Terbinthinae Sulphuratum. *Schwefelhaltiges Terpentinöl.*
 Mixtura oleosabalsamica. *Oelig-balsamische Mischung.*
 Liquor Stibii muriatici. *Salzsaure Spießsglanz-Flüssigkeit.*
 Oleum Cacao. *Kakaoöl.*

Aeltere Benennungen.		Neue Benennungen.	
Calomelas.	<i>Kalomel.</i>	Hydrargyrum muriaticum inite.	<i>Mildes salzsaures Quecksilber.</i>
Calx Antimonii cum Sulphure.	<i>Antimonialkalk mit Schwefel.</i>	Calcaria Sulphurato Stibiata.	<i>Spießsglanzhaltiger Schwefelkalk.</i>
Calx viva.	<i>Lebendiger Kalk.</i>	Calcaria usta.	<i>Gebrannter Kalk.</i>
Cera viridis.	<i>Grünes Wachs.</i>	Ceratum Aeruginis.	<i>Grünspanwachs.</i>
Ceratum citrinum.	<i>Gelbes Wachs.</i>	Ceratum Resinae Pini.	<i>Cerat mit Pech.</i>
Ceratum Saturni.	<i>Bleycerat.</i>	Unguentum Saturninum.	<i>Bleysalbe.</i>
Cereoli exploratorii.	<i>Untersuchende Wachskerze.</i>	Cereoli Simplices.	<i>Einfache Kerzchen.</i>
Cereoli mitigantes.	<i>Lindernde Wachskerze.</i>	Cereoli Saturnini.	<i>Bleyhaltige Kerzchen.</i>
Cineres clavelati.	<i>Pottasche.</i>	Kali carbonicum crudum.	<i>Rohes kohlenstoffsaures Kali.</i>
Cremor Tartari.	<i>Weinsteinrahm.</i>	Tartarus depuratus.	<i>Gereinigter Weinstein.</i>
Cremor Tartari Solubilis.	<i>Auflöslicher Weinsteinrahm.</i>	Tartarus boraxatus.	<i>Boraxweinstein.</i>
Crocus Martis aperitivus.	<i>Eröffnender Eisensafran.</i>	Ferrum oxydatum fuscum.	<i>Braunes oxydirtes Eisen.</i>
Crocus Metallo- rum.	<i>Metallsafran.</i>	Stibium oxydulatum fuscum.	<i>Braunes oxydirtes Spießglanz.</i>
Crystalli Tartari.	<i>Weinsteinkrystallen.</i>	Tartarus depuratus.	<i>Gereinigter Weinstein.</i>

Aeltere Benennungen.

Neue Benennungen.

Electuarium Laxirlatwer-
lenitivum, ge.

Electuarium Latwerge von
e Senna. Sennesblät-
tern.

Electuarium Magenlat-
stomachicum werge.

Electuarium Gewürzhafte
aromaticum Latwerge.

Elixir acidum. Saures Elixir.

Mixtura Sul-Schwefelsau-
phurico acidare Mixtur.

Elixir parego-Paregorisches
ricum. Elixir.

Tinctura Opii Benzoesaure
benzoica. Opiumtink-
tur.

Elixir pecto-Brustelixir.
rale.

Elixir ex suc-Elixir aus La-
co Liquiritiae krizensaft.

Elixir robo-Stärkendes
rans. Elixir.

Tinctura Chi-Zusammenge-
nae composi-setzte China-
ta. tinktur.

Elixir visce-Magenelixir.
rale.

Elixir Auran-Zusammenge-
tiorum com-setzte Pome-
positum. ranzentink-
tur.

Elixir Vitrioli Mynsichts Vi-
Mynsichti. triolelixir.

Tinctura aro-Saure gewürz-
matica acidahafte Tinctur

Emplastrum Klebpflaster.
adhaesivum.

Emplastrum Silberglätt-
Lithargyri pflaster mit
cum Resina Harz.
Pini.

Emplastrum Weisses ge-
album co-kochtes Pfla-
ctum. ster.

Emplastrum Bleyweiss-
Cerussae. pflaster.

Emplastrum Hauptpflaster
cephalicum.

Emplastrum Opiumpflaster
opiatum.

Emplastrum Zusammenge-
diachylon setztes Dia-
compositum. chylonpfla-
ster.

Emplastrum Zusammenge-
Lithargyri setztes Silber-
compositum. glättpflaster.

Emplastrum Einfaches
diachylon Diachylon-
simplex. pflaster.

Emplastrum Einfaches Sil-
berglättpfla-
Lithargyri ster.
Simplex.

Aeltere Benennungen.		Neue Benennungen.	
Emplastrum mercuriale.	Quecksilberpflaster.	Emplastrum Hydrargyri.	Quecksilberpflaster.
Emplastrum nigrum Sulphuratum.	Schwarzes Schwefelpflaster.	Emplastrum Sulphuratum.	Schwefelpflaster.
Emplastrum resolvens.	Auflösendes Pflaster.	Emplastrum foetidum.	Stinkendes Pflaster.
Emplastrum Spermatidis Ceti.	Wallrathpflaster.	Emplastrum Cetacei.	Wallrathpflaster.
Emplastrum Stomachicum.	Magenpflaster.	Emplastrum aromaticum.	Gewürzhafte Pflaster.
Emplastrum vesicatorium ordinarium.	Gewöhnliches Blasenpflaster.	Emplastrum Cantharidum ordinarium.	Gewöhnliches spanisches Fliegenpflaster.
Emplastrum vesicatorium perpetuum.	Beständiges Blasenpflaster.	Emplastrum Cantharidum perpetuum.	Immerwährendes spanisches Fliegenpflaster.
Essentia.	Essenz.	Tinctura.	Tinktur.
Extractum catholicum.	Purgierextrakt.	Extractum Rhei compositum.	Zusammengesetzter Rhabarber-Extract.
Extractum Martis cum Succo Pomorum.	Eisenextrakt mit Aepfelsaft.	Extractum ferri pomatum.	Aepfelsaures Eisen-Extract.
Extractum panchymagogum.	Laxier-Extract.	Extractum Rhei compositum.	Zusammengesetzter Rhabarber-Extract.
Extractum Saturni.	Bleyextrakt.	Acetum Saturninum.	Bleyessig.
Flores Benzoes.	Benzoeblumen.	Acidum benzoicum.	Benzoesäure.

Ältere Benennungen.

Flores Salis ammoniaci martiales.	Eisenhaltige Salmiakblumen.
Flores Sulphuris.	Schwefelblumen.
Flores Zinci.	Zinkblumen.
Globuli martiales.	Eisenkugeln.
Gummi ammoniacum.	Ammoniakgummi.
Gummi arabicum.	Arabisches Gummi.
Gummi Guajaci.	Guajakgummi.
Gummi Gutae.	Guttäkgummi.
Hepar Sulphuris calcareum.	Kalkartige Schwefelleber.
Hepar Sulphuris Salinum.	Salzige Schwefelleber.
Julep e Camphora.	Kampfer Julep.
Kermes mineralis.	Mineralkermes.
Lac Sulphuris.	Schwefelmilch.
Lapis infernalis.	Höllenstein.
Laudanum Sydenhami.	Sydenhams flüssiges Laudanum.

Neue Benennungen:

Ammonium muriaticum martiatum.	Eisenhaltiges salzigsaures Ammonium.
Sulphur depuratum.	Gereinigter Schwefel.
Zincum oxydatum album.	Weisser oxydierter Zink.
Globuli Tartari martiati.	Eisenhaltige Weinsteinkugeln.
Ammoniacum.	Ammoniakgummi.
Gummi Mimosae.	Mimosengummi.
Resina Guajacina.	Natürliches Guajakharz.
Gutti.	Gummigutt.
Calcaria Sulphurata.	Geschwefelte Kalk-Erde.
Kali Sulphuratum.	Geschwefeltes Kali.
Mixtura camphorata.	Kampfermischung.
Sulphur Stibiatum rubrum.	Rother Spießglanzschwefel.
Sulphur praecipitatum.	Schwefelniederschlag.
Argentum fulcrum.	Geschmolzenes Salpetersaures Silber.
Tinctura Opii crocata.	Saffranhaltige Mohnsafttinktur.

Aeltere Benennungen.		Neue Benennungen.	
Limatura	Zubereitete	Ferrum pul-	Gepülvertes
Martis prae-	Eisenfeile.	veratum.	Eisen.
parata.			
Linimentum	Flüchtige	Linimentum	Ammonium
volatile.	Salbe.	ammoniatum	Liniment.
Liquor mine-	Schmerzstil-	Spiritus Sul-	Schwefel-
ralis anody-	lender Mine-	phurico ae-	äthergeist.
nus.	ralliquor.	thereus.	
Liquor anody-	Eisenhaltiger	Spiritus Sul-	Eisenhaltiger
nus martia-	schmerzstil-	phurico ae-	Schwefel-
tus.	lender Li-	thereus mar-	äthergeist.
	quor.	tiatus.	
Liquor Cornu	Bernsteinsau-	Liquor Am-	Bernsteinsau-
Cervi Succ-	rer Hirsch-	monii Succ-	re Ammoni-
natus.	hornliquor.	nici.	umflüssigkeit
Liquor proba-	Hahnemanns-	Aqua Sulphu-	Geschwefeltes
torius Hah-	Probeflüssig-	rato-acidula.	säuerliches
nemanni.	keit.		Wasser.
Liquor Terrae	Gebblätterte	Liquor Kali	Essigsauere
foliatae Tar-	Weinstein-	acetici.	Kaliflüssig-
tari.	erde-Flüssig-		keit.
	keit.		
Lixivium cau-	Kaustische	Liquor Kali	Kaustische
sticum.	Lauge.	caustici.	Kaliflüssig-
			keit.
Magisterium	Wismuthnie-	Bismuthum	Oxydirter
Bismuthi.	derschlag.	oxydatum al-	Wismuth.
		bum.	
Magnesia Salis	Bittersalznie-	Magnesia car-	Kohlenstoff-
amari.	derschlag.	bonica.	saure Bitter-
			erde.
Mellago.	Mellago.	Extractum li-	Flüssiges Ex-
		quidum.	trakt.
Mercurius ace-	Essigsaueres	Hydrargyrum	Essigsaueres
tatus.	Quecksilber.	aceticum.	Quecksilber.

Aeltere Benennungen.

Neue Benennungen.

Mercurius dulcis.	<i>Versüßstes Quecksilber.</i>	Hydrargyrum muriaticum mite.	<i>Mildes salzsaures Quecksilber.</i>
Mercurius nitrosus.	<i>Salpetersaures Quecksilber.</i>	Liquor Hydrargyri nitrici.	<i>Salpetersaure Quecksilberflüssigkeit.</i>
Mercurius phosphoratus.	<i>Phosphorsaures Quecksilber.</i>	Hydrargyrum phosphoricum.	<i>Phosphorsaures Quecksilber.</i>
Mercurius praecipitatus albus.	<i>Weisser Quecksilberniederschlag</i>	Hydrargyrum muriaticum praecipitatum	<i>Salzigsaurer Quecksilberniederschlag</i>
Mercurius praecipitatus ruber.	<i>Rother Quecksilberniederschlag.</i>	Hydrargyrum oxydatum rubrum.	<i>Rothes Quecksilber-Oxyd.</i>
Mercurius Solubilis.	<i>Auflösliches Quecksilber.</i>	Hydrargyrum oxydulatum nigrum.	<i>Schwarzes oxydirtes Quecksilber.</i>
Mercurius Sublimatus.	<i>Quecksilbersublimat.</i>	Hydrargyrum muriaticum corrosivum.	<i>Salzsaures Aetzquecksilber.</i>
Mercurius vivus.	<i>Quecksilber.</i>	Hydrargyrum purum.	<i>Reines Quecksilber.</i>
Mixtura simplex.	<i>Einfache Mixtur.</i>	Mixtura pyrotartarica.	<i>Brenzliche Weinsteinmixtur.</i>
Naphtha Aceti.	<i>Essignaphtha</i>	Aether aceticus.	<i>Essigäther.</i>
Naphtha Vitrioli.	<i>Vitriolnaphtha.</i>	Aether Sulphuricus.	<i>Schwefeläther</i>
Nitrum.	<i>Salpeter.</i>	Kali nitricum.	<i>Salpetersaures Kali.</i>
Oleum animale Dippelii.	<i>Dippels thierisches Oel.</i>	Oleum animale aetherum	<i>Aetherisches thierisches Oel.</i>

Aeltere Benennungen.	Neue Benennungen.
Oleum Cornu Stinkendes Cervi foeti- Hirschhorn- dum. öl.	Oleum anima- Stinkendes le foetidum. thierisches Oel.
Oleum Petrae. Steinöl.	Petroleum. Petroleum.
Oleum Tartari Zerflossenes per deli- Weinsteinöl. quium.	Liquor Kali Kohlenstoff- carbonici. saure Kali- flüssigkeit.
Oleum Vitri- Vitriolöl. oli.	Acidum sul- Starke Schwe- phuricum felsäure, concentratum
Pulvis Doweri Dowers Pul- ver.	Pulvis Ipeca- Zusammenge- cuanhae com- setzte Ipeka- positus. kuanha Pul- ver.
Pulvis pecto- Brustpulver. ralis.	Pulvis Liquiri- Zusammenge- tiae composi- setztes Süß- tus. holzpulver.
Pulvis resol- Einfaches- vens simplex. auflöfliches Pulver.	Pulvis Stibia- Spießglanz- tus. pulver.
Regulus Anti- Spießglanz- monii. könig.	Stibium pu- Reines Spieß- rum. glanzmetall.
Roob. Mufs.	Succus inspis- Eingedickter satus. Saft.
Saccharum Sa- Bleyzucker. turni.	Plumbum ace- Essigsäures ticum. Bley.
Sal Absinthii. Wermuthsalz.	Kali carboni- Kohlenstoff- cum. saures Kali.
Sal Absinthii Zitronensau- citratum. res Wermuth- salz.	Kali citratum. Zitronensau- res Kali.
Sal Acetosel- Sauerkleesalz lae.	Oxalium. Sauerkleesalz
Sal amarum. Bittersalz.	Magnesia Sul- Schwefelsäure phurica. Magnesie.
Sal ammonia- Salmiak. cum.	Ammonium Salzigsäures muriaticum. Ammonium.

Aeltere Benennungen.		'Neue Benennungen.	
Sal ammonia-	Feuerbeständ.	Calcaria mu-	Salzigsäure
cum fixum.	Salmiak.	riatica.	Kalkerde.
Sal culinare.	Küchensalz.	Natrum muri-	Salzigsäures
		aticum.	Natrum.
Sal mirabile	Glaubers	Natrum sul-	Schwefelsäu-
Glauberi.	Wundersalz.	phuricum.	res Natrum.
Sal Seignette.	Seignettesalz.	Tartarus na-	Weinstein
		tronatus.	Natrum.
Sal Sodae.	Sodasalz.	Natrum carbo-	Kohlenstoff-
		nicum.	saures Na-
			trum.
Sal Succini.	Bernsteinsalz.	Acidum Succ-	Bernsteinsäu-
		nicum.	re.
Sal Tartari.	Weinsteinsalz	Kali carboni-	Kohlenstoff-
		cum.	saures Kali.
Sal volatile	Hirschhorn-	Ammonium	Brenzlich öli-
Cornu Cervi.	salz.	carbonicum	ges kohlen-
		pyro-oleosum	stoffsaures
			Ammonium.
Sal volatile	Flüchtiges	Ammonium	Kohlenstoff-
Salis ammo-	Salz aus	carbonicum.	saures Am-
niaci.	Salmiak.		nium.
Sapo antimo-	Antimonial-	Sapo Stibiatus	Spießsglanz-
nialis.	seife.		seife.
Soda phospho-	Phosphorsäu-	Natrum phos-	Phosphorsäu-
rata.	re Soda.	phoricum.	res Natrum.
Spathum pon-	Schwerspath.	Baryta Sul-	Natürlicher
derosum.		phurica na-	schwefelsäu-
		tiva.	rer Baryt.
Species pro	Spezies zu	Species aro-	Gewürzspe-
Cucuphis.	Kräutermüz-	maticae.	zies.
	chen.		
Species dia-	Traganthspe-	Pulvis gum-	Gummiges
tragacanthae	zies.	inosus.	Pulver.
Species pro	Räucherspe-	Species ad	Räucherspe-
fumo.	zies.	suffiendum.	zies.
Sperma Ceti.	Wallrath.	Cetaceum.	Wallrath.

Ältere Benennungen.

Spiritus Cor-
nu Cervi. *Hirschhorn-
geist.*

Spiritus Min-
dereri. *Minderers
Geist.*

Spiritus Nitri *Saurer Salpe-
tergeist.*

Spiritus Nitri *Versüßter Sal-
petergeist.*

Spiritus Salis *Saurer Salz-
geist.*

Spiritus Salis *Anisöhlalti-
ammoniaci ger Salmiak-
anisatus. geist.*

Spiritus Salis *Wässeriger
ammoniaci Salmiak-
aquosus. geist.*

Spiritus Salis *Salmiakgeist
ammoniaci mit Kalk be-
cum calce. reitet.*

Spiritus Salis *Weiniger Sal-
ammoniaci miakgeist.
vinosus.*

Spiritus Salis *Versüßter
dulcis. Salzgeist.*

Spiritus Tar- *Weinstein-
tari. geist.*

Spiritus theri- *Theriakgeist.
acalis.*

Spongiae *Gebrannte
ustae. Schwämme.*

Neue Benennungen.

Liquor Am- *Brenzlichöli-
monii pyro- ge Ammoni-
oleosi. um - Flüssig-
keit.*

Liquor Am- *Essigsäure
monii acetici. Ammonium-
Flüssigkeit.*

Acidum nitri- *Salpetersäure.
cum.*

Spiritus nitri- *Salpeteräther-
co-aethereus. geist.*

Acidum muri- *Salzige Sä-
aticum. re.*

Liquor Am- *Anisöhlaltige
monii anisa- Ammonium-
tus. Flüssigkeit.*

Liquor Am- *Wässrige koh-
monii carbo- lensaure Am-
nici aquosus. monium -
Flüssigkeit.*

Liquor Am- *Kaustische
monii causti- Ammonium-
ci. Flüssigkeit.*

Liquor Am- *Weinige Am-
monii vino- monium-
sus. Flüssigkeit.*

Spiritus muri- *Salzäther-
atico - aethe- geist.
reus.*

Liquor pyro- *Brenzliche
tartaricus. Weinstein-
Flüssigkeit.*

Spiritus Ange- *Zusammenge-
licae compo- setzter Ange-
situs. likgeist.*

Carbo Spon- *Meer-
giae. schwamkohle*

Ältere Benennungen.

Sulphur An-Pomeranzen-
timonii aura- farbiger
tum. Spießsglanz-
Schwefel.

Sulphur Anti-Flüssiger
monii liqui- Spießsglanz-
dum. Schwefel.

Syrupus Ace-Zitronensau-
tositalis Citri. rer Syrup.

Syrupus Dia-Diacodien-
codii. syrup.

Tartarus eme-Brechwein-
ticus. stein.

Tartarus Solu-Auflösllicher
bilis ammo- ammonisirter
niatus. Weinstein.

Tartarus tar-Tartarisirter
tarisatus. Weinstein.

Terra foliata Geblätterter
Tartari cry- krystallisirter
stallisata. Weinstein.

Terra foliata Geblätterter
Tartari. Weinstein.

Tartarus vi-Vitriolisirter
triolatus. Weinstein.

Terra ponde-Salzsauere
rata Salita. Schwererde.

Theriaca An-Theriak.
dromachae.

Tinctura Anti-ScharfeSpieße
monii acris. glanztinktur.

Tinctura Anti-Jakobi's Spieße
monii Jacobi. glanztinktur.

Tinctura Gua-Flücht. Gua-
jaci volatilis. jaktinktur.

Tinctura Mar-Eisentinktur
tis cum Succo mit Aepfel-
Pomorum. saft.

Neue Benennungen.

Sulphur Sti-Pomeranzen-
biatum au- farbiger
rantiacum. Spießsglanz-
schwefel.

Liquor Sapo-Spießsglanz-
nis Stibiatus. haltiger Sei-
fenliquor.

Syrupus Succi Zitronensaft-
Citri. Syrup.

Syrupus opia-Mohnsaft-Sy-
tus. rup.

Tartarus Sti-Ammoniak-
biatus. Weinstein.

Tartarus am-Ammonisirter
moniatus. Weinstein.

Kali tartari-Weinstein-
cum. saures Kali.

Natrum aceti-Essigsaueres
cum. Natrum.

Cali aceticum. Essigsaueres
Kali.

Kali Sulphu-Schwefelsau-
ricum. res Kali.

Baryta muria-Salzigsaurer
tica. Baryt.

Electuarium Theriak-Lat-
Theriaca. werge.

Tinctura ca-Kali Tinktur.
lina.

Liquor Sapo-Spießsglanz-
nis Stibiati. haltiger Sei-
fen-Liquor.

Tinct. Guajaci Ammonisirte
ammoniata. Guajaktinktur

Tinctura ferri Aepfelsaure
pomata. Eisentinktur.

Aeltere Benennungen.	Neue Benennungen.
Tinctura Mar- tis salita.	Tinctura ferri Salzsau- remuriatici- sentinktur.
Tinctura Salis Tartari.	Tinctura Ka- lina. Kalitinktur.
Tinctura the- baica.	Tinctura Opii Einfache simplex. Opiumtinktur
Tinctura Suc- cini balsami- ca.	Tinctura Suc- cini aetherea. Bernstein- tinktur.
Tinctura Vale- rianæ volati- lis.	Tinctura Va- leriana am- moniata. Ammonium- haltige Bal- driantinktur.
Trochisci Al- handal.	Colocynthis Zubereitete praeparata. Koloquinten.
Vinum emeti- cum.	Vinum Stibia- tum. Antimonial- wein.
Vitriolum de Cypro.	Cuprum Sul- phuricum. Schwefelsau- res Kupfer.
Vitriolum Martis.	Ferrum Sul- phuricum. Schwefelsau- res Eisen.
Vitriolum Zinci.	Zincum Sul- phuricum. Schwefelsau- rer Zink.
Unguentum Aegyptiacum.	Oxymel Aeru- ginis. Grünspan- sauerhonig.
Unguentum al- bum simplex.	Unguentum Cerussae. Bleyweißsal- be.
Unguentum digestivum.	Unguentum Terebinthinae. Terpentinsal- be.
Unguentum Neapolita- num.	Unguentum Hydrargyri cinereum. Graue Queck- silbersalbe.
Unguentum nervinum.	Unguentum Roris marini compositum. Zusammenge- setzte Rosma- rinsalbe.
Unguentum Nihili.	Unguentum Zinci. Zinksalbe.
Unguentum ad Scabiem.	Unguentum Sulphuratum. Schwefelsal- be.

A.

I. *Aceta. Essig.*

1) *Aceta simplicia. Einfache Essige.*

a) *Acetum Vini crudum. Roher Weinessig.*

Weinessig ist dem Fruchtenessig vorzuziehen — Der rohe Weinessig ist für Zitronensaft zu gebrauchen — Da der Essig so häufig verfälscht wird, so wird (vom Dr. Juch in der preuss. Pharmacopoe) vorgeschlagen, denselben auf folgende Art selbst zuzubereiten: Ein Pfund feingeriebener roher Weinstein wird mit 16 Pfund siedenden Wassers übergossen, und wenn die Mischung wieder erkaltet ist, $1\frac{1}{2}$ Pfund Weingeist hinzugegan; dann die Mischung leicht bedeckt, an einen warmen Ort gestellt, (im Sommer auf den Boden unter das Dach, und im Winter unter, oder neben den erwärmten Ofen.)

b) *Acetum Vini destillatum. Destillirter Weinessig.*

Acetum Vini crudum thut ganz dieselben Dienste in der Praxis; nur zur Bereitung

pharmazeutischer Praeparate ist der destillierte Essig vorzuziehen.

- c) *Acetum Vini concentratum*. Verstärkter, oder konzentrierter Essig — Sonst Radical-Essig, oder Westendorfs Essig.

Der konzentrierte Essig ist 8mal so theuer als der rohe, keinesweges aber in eben diesem Verhältnisse wirksamer; der rohe Essig leistet in einem obgleich schwächern Grade dasselbe.

- 2) *Aceta composita*. *Zusammengesetzte Essige*.

- a) *Acetum Allii simplex*. Knoblauchessig — Ist sehr wirksam doch durch *Acetum aromaticum* entbehrlich.

- b) *Acetum Armoraciae*. Meerrettig Essig.

Eine Unze frischen Meerrettigs wird in einem Pfunde Weinessig 14 Tage lang unter der Erde eingeweicht — und dann zum Waschen gegen Sommersprossen gebraucht. (Nach Plenck.)

- c) *Acetum antisepticum seu aromaticum*. Gewürzessig — Anstatt des vormaligen *Acetum bezoardicum prophylacticum*, Giftwidrigen und verwahrenden Essigs.

Anstatt des theueren Gewürzessigs in der preuss. Pharmacop. ist folgender wohlfeilere

und eben so wirksame Gewürzessig zu empfehlen.

R. Herb. Absinthii — Salviae — Menthae piperit. — Rorismarini — Rutae — Radic. Angelicae — Calami aromatici — Sem. Foeniculi aa Unc. unam — Piperis albi Unc. dimidiam. Incisis. et contusis affunde Aceti crudi Libras quatuor — Post sufficientem macerationem frigidam in Vase Vitreo exprime et cola. — Mit allem Rechte sollte demselben auch noch die Radix Allii beigelegt werden; da ein Acetum Allii simplex für sich allein schon dem gewürzhaften Essig ersetzen könnte.

d) *Acetum Camphoratum.* Campher-Essig.

Dieser Essig, ob er gleich sehr wirksam besonders gegen die Fäulnis ist, braucht jedoch nicht vorräthig vorhanden zu seyn, da zu jeder Zeit dem Weinessig nach Belieben eine gewisse Quantität Campher beigelegt werden kann.

e) *Acetum Lavendulae.* — *Rosarum* — *Rubi Idaei* — *Rutae* — *Sambuci* u. dgl.

Alle diese Essige haben vor dem rohen Weinessig, der noch einmal so wohlfeil ist, keinen andern Vorzug, als daß sie entweder wohlriechend sind, oder besser schmek-

ken — In den meisten Fällen verdient der gewürzhafte Essig den Vorzug. — Zum Riechen kann man sich des Essigs bedienen, worin Hollunderblüthen eine Zeitlang eingeweicht worden.

f) *Acetum Saturninum*. Bleyessig — Bleyhaltiger Essig — Sonst *Acetum Lithargyrii*. Silberglättessig — und

g) *Acetum Saturninum Concentratum*. Koncentrirter Bleyessig — Sonst *Extractum Saturni*. Bleyextract. —

Beide sind durch eine wohlfeilere Auflösung von Bleyzucker in Wasser entbehrlich.

h) *Acetum Squilliticum*. Meerzwiebel-Essig.

II. *Aceti Aether* — s. *Naphtha* —

nach der neuern Benennung

Aether aceticus — siehe *Aether*.

III. *Acida, Säuren*.

a) *Acidum aceticum*. Essig-Säure —

Sonst *Alcohol Aceti*. Essigalcohol.

Mit dem rohen Essig kann man zwar nicht in gleicher Quantität, aber doch sonst eben so weit kommen.

b) *Acidum benzoicum*. Benzoe Säure —

Sonst *Flores Benzoes*. Benzoeblumen.

Von diesem überaus theueren Mittel hat man nicht Ursache Gebrauch zu machen; um desto weniger, da man gegen chlorotische und asthmatische Beschwerden, gegen welche man diese Säuren besonders empfohlen hat, weit wirksamere Mittel besitzt.

c) *Acidum muriaticum. Salzsäure.*

α) *Acidum muriaticum concentratum. Konzentrirte Salzsäure.* — Sonst Spirit. salis concentratus. Konzentrirter Salzgeist.

Wird als Aetzmittel gegen Warzen u. dgl. gebraucht (Plenk.)

β) *Acidum muriaticum dilutum. Verdünnte Salzsäure.* — Sonst Spirit. salis commun. acidus, dilutus. Verdünnter Salzgeist.

Ist nur selten im Gebrauche.

γ) *Acidum muriaticum dulcificatum, s. Vinosum, eigentlich Spirit. muriatico-aethereus — versüßte Salzsäure — Salzäthergeist.* — Sonst Spiritus Salis dulcis. Versüßster Salzgeist.

Ist gleichfalls wenig gebräuchlich.

δ) *Acidum muriaticum oxygenatum. Oxygenirte Salzsäure.*

Ist in den neueren Zeiten sowohl äusserlich als innerlich sehr in Gebrauch gekommen.

d) *Acidum nitricum. Salpetersäure.*

a) *Acidum nitricum concentratum. Konzentrirte Salpetersäure. — Sonst Spiritus nitri fumans. Rauchender Salpetergeist.*

Ist als Aetzmittel hin und wieder gebräuchlich (Plenk.)

β) *Acidum nitricum dilutum. Verdünnte Salpetersäure. — Sonst Spiritus nitri dilutus. Verdünnter Salpetergeist.*

Ist wenig gebräuchlich.

γ) *Acidum nitricum dulcificatum, s. Vinosum — eigentlich Spirit. nitrico-aethereus. Versüßte Salpetersäure — Salpeteräthergeist. — Sonst Spiritus nitri dulcis. Versüßter Salpetergeist.*

Ist gleichfalls nicht sehr gebräuchlich.

e) *Acidum Sulphuricum. Schwefelsäure.*

α) *Acidum Sulphuris, s. Vitrioli Concentratum. Konzentrirte Schwefel- oder Vitriolsäure. — Sonst Oleum Vitrioli. Vitriol-Oel.*

Ist für sich nur selten äusserlich gebräuchlich; z. B. als Aetzmittel gegen Flechten mit Schweinfett zu einer Salbe gemacht u. dgl.

β) *Acidum Sulphuricum dilutum. Verdünnte Vitriol- oder Schwefelsäure. — Sonst*

Spirit. Sulphuris vel Vitrioli dilutus. Verdünnter Schwefel - oder Vitriolgeist.

Ist häufig zum Arzneigebrauche nothwendig.

γ) *Acidum Sulphuricum dulcificatum seu vinosum, s. Spirit. Sulphurico-aethereus.* Versüßte Schwefelsäure, Schwefeläthergeist. — Sonst Spirit. Vitrioli vel Sulph. dulcis, s. Liquor anodynus min. Hoffmanni. Versüßter Schwefel - oder Vitriolgeist, schmerzstillender mineralischer Liquor — Hoffmannsgeist.

Ist in der Praxis sehr gewöhnlich.

δ) *Hieher gehört auch die Mixtura Sulph. acida* — vulgo Elixir acidum Halleri. Siehe Mixturen.

f) *Acidum phosphoricum purum* — Reine Phosphorsäure.

Man findet dieses Mittel gegen den Beinfrass u. dgl. als Aezmittel empfohlen, wogegen wir indessen wohlfeilere, und nicht minder wirksame Mittel besitzen.

g) *Acidum succinatum.* Bernsteinsäure — vulgo Sal Succini. Bernsteinsalz.

Sie hat, wenn sie ganz rein, d. h. frei von brenzlichen Oeltheilen ist, vor der Weinsäure und der Essigsäure (mit welcher letz-

teren sie nach den Neueren am meisten übereinkommen soll) keinen Vorzug. Wenn ihr aber noch brenzliches Oel anhängt, so besitzt sie zwar reizende, Schweiß- und harntreibende Kräfte; da wir aber dem Acidum tartaricum u. s. w. durch Beimischung des Olei animal. aetherei (z. B. auf eine Drachme Acidi tartarici ungefähr 8 Tropfen Olei anim. aether.) gleiche Kräfte ertheilen können, so muß die übrigens theuere Bernsteinsäure wegbleiben.

h) Acidum tartaricum. Weinsteinsäure.

Vulgo Sal essentielle Tartari. Wesentliches Weinsteinsalz.

IV. Aerugo, s. Viride aeris. Grünspan.

Wird für sich nicht angewendet — sondern lediglich zu einigen Zusammensetzungen benutzt.

V. Aether, s. Naphtha.

a) Aether aceticus, s. Aether Aceti. Essigäther. — Vulgo Naphtha Aceti. Essignaphtha.

Sie wirkt nicht anders und nicht stärker als der Schwefel - oder Vitrioläther; wird also durch den letzteren wohlfeileren in gleicher Dosis ersetzt.

b) *Aether nitricus, s. Nitri* — *Salpeteräther*;
Vulgo Naphtha nitri. Salpeternaptha.

Ist nicht gebräuchlich, und wird gleichfalls
durch Schwefeläther ersetzt.

c) *Aether Sulphuricus, s. Sulphuris l. Vitrioli*.
Schwefel- oder Vitrioläther. — Sonst Naph-
tha Vitrioli. Vitriolnaptha.

Ist der gebräuchlichste und ersetzt auch alle
übrigen.

d) *Aether Sulphurico-phosphoricus*. *Phos-
phorischer Schwefeläther*.

Ist die beste Auflösung des Phosphors in
Schwefeläther. — Die Auflösung ist hier voll-
kommen; und um seine Zersetzung zu ver-
meiden, giebt man ihn füglich in etwas flüs-
sigem Syrup, oder auf einem Stückchen Zucker.
Ein sehr wirksames Reitz- und Belebungs-
Mittel.

e) *Aether Sulphur. martiatus*. *Eisenhaltiger
Schwefeläther*. — Siehe Spirit. Sulphurico-
aethereus martiatus.

VI. *Aethiops, Mohr*.

a) *Aethiops antimonialis*. *Spießsglanzmohr*.
Siehe Hydrargyrum Stibiato - Sulphuratum.
Schwefel-Spießsglanz-Quecksilber.

b) *Aethiops mineralis*. *Mineralischer Mohr*.

Siehe Hydrargyrum Sulph. nigrum. Schwarzes, geschwefeltes Quecksilber.

c) *Aethiops martialis. Eisenmohr. — Siehe Ferrum oxydulatum nigrum. Schwarzes Eisenoxyd.*

VII. *Agaricus praeparatus. —*

Siehe Boletus Laricis. Lerchenschwamm.

VIII. *Albumen ovi. Eyweiss.*

a) *Albumen aluminosum. Aluminirtes Eyweiss.*

Besteht nach Plenck aus Alumen-Albumen ovi und Aqua destillat. comm. und wird gegen feuchte Augenentzündung gerühmt.

b) *Albumen Spirituosum. Geistiges Eyweiss.*

Besteht nach Plenck aus Albumen Ovi und Alcohol vini, und wird als ein gutes Mittel gegen das Aufliegen gerühmt.

IX. *Alcohol Vini.*

Siehe Spiritus Vini rectificatissimus.

X. *Alcali, siehe Kali.*

Sal-Ammonium, Liquor und Spiritus.

XI. *Aloe lucida-Succotrina. Glänzende, saftreiche Aloe.*

Die Aloe hepatica ist eben so gut und etwas wohlfeiler.

XII. *Alumen, s. Argilla Sulphurica, Alaun.*

a) *Alumen crudum. Roher Alaun.*

Ist zum äusserlichen und innerlichen Gebrauche nothwendig.

b) *Alumen ustum. Gebrannter Alaun.*

Zum äusserlichen Gebrauche — jedoch selten und entbehrlich.

c) *Alumen draconisatum. Mit Drachenblut geschmolzener Alaun.*

Zwei Theile roher Alaun werden in einem eisernen Löffel über dem Feuer geschmolzen, dann 1 Theil Drachenblut beigesetzt. — Aus der noch flüssigen Masse werden Pillen geformt. — Dieses Mittel wurde zum innerlichen Gebrauche gegen Mutterblutflüsse angewandt, wo es aber durch schicklichere Mittel ersetzt werden kann.

XIII. *Ambra grisea Graue Ambra.*

Wird durch den weit wirksameren Moschus nicht allein entbehrlich, sondern sollte auch durch ihn billig aus jeder Pharmacopoe verdrängt seyn.

XIV. *Ammoniacum, vulgo Gummi.*

Ammoniacum depuratum. Gereinigtes Ammoniak-Gummi, *Ammoniakharz*.

Ist unentbehrlich.

XV. *Ammonium*.

- a) *Ammonium arsenicum crystallisatum*. — Siehe Arsenicum album und Liquor Ammonii arsenici.
- b) *Ammonium carbonicum siccum*. *Trocknes Kohlenstoffsaueres Ammonium*. Sonst Sal volatile — Alkali volatile siccum. *Trocknes flüchtiges Laugensalz*. — Der Liquor Ammonii s. Spirit. Sal. ammonii aquosus ist die Auflösung desselben im Wasser, wodurch das Amm. carbonic. siccum entbehrlich wird. — Siehe *Liquor Ammonii*.
- c) *Ammonium carbonicum pyro-oleosum siccum*. *Trocknes brenzlich-oeliges, kohlenstoffsaures Ammonium*. — Sonst Sal volatile Corn. Cervi. *Flüchtiges Hirschhornsalz*.
Es ist weit vortheilhafter den ganz gleichwirkenden Liquor Ammonii pyro-oleosi statt dieses brenzlichen Ammonium zu gebrauchen.
Siehe *Liquor Ammonii pyro-oleosi*.
- d) *Ammonium muriaticum crudum et depuratum*. *Salzigsaueres Ammonium*. Sonst Salmiak (roher und gereinigter.)

Das Ammonium crudum wird zum äusseren, das depuratum aber zum innerlichen Gebrauche häufig verwendet.

e) *Ammonium muriaticum martiatum*. Eisenhaltiges salzigsaueres Ammonium. Sonst Flores Salis ammoniaci martiales. Eisenhaltige Salmiakblumen.

Dieses Mittel ist nicht mehr so häufig im Gebrauche wie sonst — und dieses wohl mit Unrecht — da es unstreitig wirksam und auch nicht zu theuer ist.

XVI. *Amygdalae*, Mandeln (bittere und süsse).

XVII. *Amylum*, Kraft- oder Stärkmehl.

XVIII. *Antimonium*, Spiessglanz.

Siehe Stibium.

XIX. *Aquae*, Wasser.

1) *Aquae destillatae simplices*. Einfache destillirte Wasser.

a) *Aqua destillata commun., s. simplex*. Gemeines destillirtes Wasser.

Ist bei solchen Auflösungen nöthig, wo der Gebrauch des gemeinen Wassers eine chemische Zersetzung besorgen läßt.

b) *Aquae destillatae variae*.

Die von einheimischen Pflanzen destillirten Wasser sind einander im Preise ziemlich gleich, es ist daher in dieser Hinsicht keine besondere Auswahl nöthig; letztere wird durch die Indication des Arztes bestimmt. Nachfolgende dürften wohl den meisten Zwecken entsprechen und alle übrigen besonders von ausländischen Pflanzen entbehrlich machen. Indessen sind immerhin die frisch bereiteten Pflanzen-Aufgüsse den destillirten Wassern vorzuziehen, wenn anders nicht die Bereitung der Arzneien große Eile fordert.

a) *Aqua Cerasorum. Kirschwasser.*

Ist wohl in den meisten Fällen unwirksam und wird durch Aqua destillata simplex ersetzt. Ueberdies hat dasselbe bisweilen verdächtige — dem Kirschlorberwasser ähnliche Wirkungen hervorgebracht.

β) *Aqua Laurocerasi, Kirschlorberwasser.*

Gehört wegen der Blausäure, die es enthält, zu den giftigen Arzneien, deren Gebrauch zwar sehr wirksam seyn kann, aber darum auch große Vorsicht erfordert.

γ) *Aqua Florum Chamomillae. Chamillenwasser.*

Es ersetzt zugleich das leicht verderbliche und nicht sehr gangbare Aqua Cochleariae

(Löffelkrautwasser), das Aq. Rutae (Rautenwasser) und das Aqua Fl. aurant. seu Naphae (Pomeranzenblüthenwasser).

8) *Aqua Foeniculi, Fenchelwasser.*

Durch dieses Wasser werden die Aqua Hysopi (Hyssopwasser) und Aqua Melissae (Melissenwasser) sehr entbehrlich.

9) *Aqua Menthae piperitae simplex. Einfaches Pfeffermünzewater.*

Durch dieses wird das Aq. Cinnamomi simpl. (einfaches Zimmetwasser) und Aqua Menthae crispae (Krausemünzewater) ersetzt.

10) *Aqua Menthae piperit. vinosa. Weiniges Pfeffermünzewater.*

Wird so wie die Aqua Cinnamomi vinosa durch die Aqua aromatica s. Calami composita ersetzt.

11) *Aqua Petroselinii, Petersilienwasser.*

Hat sehr schwache urintreibende Kräfte, ist darum ganz entbehrlich.

12) *Aqua Rosarum, Rosenwasser und Aqua Rubi Idaei, Himbeerenwasser,* werden sehr wohl durch Aqua destillata simplex ersetzt, weil keines von diesen zweien dasselbe an Wirksamkeit übertrifft.

13) *Aqua Salviae, Salbeywasser, und Aqua Fl. Sambuci, Hollunderblüthenwasser, wer-*

den durch die weit wirksameren Infusa entbehrlieh.

*) *Aqua Fl. Tiliae. Lindenblüthenwasser.*

Dieses Wasser ist vortrefflich riechend wenn es mit Vorsicht aus dem Wasserbade destillirt wird, und nur die ersten übergehenden Theile desselben aufgefangen werden. — Sein Riechstoff ist indessen so flüchtig, daß es sehr wohl verwahrt werden muß, weil es sonst bald verdirbt. —

2) *Aquae destillatae compositae. Zusammengesetzte destillirte Wasser.*

a) *Aqua aromatica, s. Calami composita. Gewürzhaftes Wasser. Zusammengesetztes Calmuswasser.*

Wohlfeiler als nach der preuss. Pharmacopoe wird es auf folgende Weise bereitet:

Rad. Calami aromatic. Unc. 2. — Herb. Majoranae — Menthae piperit. — Fl. Chamomill. vulgar. — Semin. Foeniculi — aa Unc. $1\frac{1}{2}$ — Radic. Angelicae — Baccarum Juniperi aa Unc. 1. — concussa et contusa infunde cum Spiritu Vini Libr. 2. — et Aquae comm. Libr. 8. — macera per 24 horas — destillando elice Libr. 6. —

Dieses aus lauter inländischen Ingredienzien bereitete Wasser dient nicht nur anstatt

des Aqua Cinnamomi und Menthae piperitaë vinosa; sondern auch anstatt des vormaligen Aqua cephalica (Hauptwassers) — des Aqua embryonum (Kinderbalsam) — und des Aqua vulneraria aquosa und vinosa (wässeriges und weiniges Wundwasser).

β) *Aqua Cortic. Aurant. composita* (S. Aqua Vitae). Zusammengesetztes Pommeranzenwasser.

Aus Cortic. Aurant., parenchymate interno liberatorum Unc. 24. — Rad Calami aromatici Unc. 6. — Spirit. frumenti mens. 18. — Post macerationem per 24 horas destillando elician-
tur mens. 9. — Hoc spiritu infunde pomorum Aurant. Sicc. Unc. 4. — Exprime et adde Aquae comm. mens. 6. — Syrupi simpl. Libr. 3. Serva.

Ein sehr wirksames magenstärkendes Mittel, von nicht hohem Preise, welches indessen mehr zu den Elixiren als Wassern gehört. — Siehe Elixiria. (Elix. Aurant spirituos).

γ) *Aqua Melissaе composita*, S. Carmelitarum — und *Aqua Roris marini composita*. S. Coloniensis — gehören unter die Spiritus compositi. — Siehe Spiritus.

3) Unter dem Namen Aqua kommen auch noch verschiedene andere Arzneivorschriften in den Pharmazien vor, welche theils wässerige Auf-

güsse oder Auflösungen sind; zum Theil auch gar keinen Anspruch auf diese Benennung haben, und füglich unter einem anderen Namen vorkommen. — Z. B. *Zum innerlichen Gebrauche:*

a) *Die aqua laxativa.* — Siehe Infusum Sen-
nae compositum.

b) *Aqua nephritica.*

Aus Natrum carbonic. Dr. 2. — und aqua
calc. viv. recent. parat. Libr. 2. Misce et
solve.

Zum äusserlichen Gebrauche:

c) *Aqua Calcariae ustae* — vulgo aqua cal-
cis vivae, *Kalkwasser.* —

Eine Auflösung der Calcaria usta in Wasser,
die aber jederzeit frisch bereitet werden muß.

d) *Aqua fortis, Scheidewasser* — und *aqua
regia, Königswasser.*

Sind konzentrirte Mineralsäuren, und haben
gar nichts mit Wassern gemein. — Die Aqua
fortis (concentrirte Salpetersäure) wird zu-
weilen äusserlich als Aetzmittel gegen den
Beinfrass — sonst auch zu anderen Arzneifor-
men benutzt.

e) *Aqua Luciae.*

Besteht aus Oleo Succini rectific. — Spirit.
Vini rectific. — und Sal ammoniac. — Ist

ein kräftiges Erweckungsmittel zum Riechen, gehört aber nicht unter die Wasser. Siehe Liquor Ammonii Succinatus.

f) *Aquae Mercuriales.* —

α) *Aqua fortis mercurial. Plenki.*

Aus Mercur. vivo und Aq. forti — wird für sich allein oder in Verbindung mit Aqua calcis gegen Beinfress äusserlich gebraucht.

β) *Aqua caustica ad Condylomata Plenki.*

Aus Mercur. Subl. corrosiv. — Alumine crudo (aa Unc. 2.) — Camphora — Ceruss. (aa Dr. 2.) — Aceto destillato — und Spirit. vini rectificato (aa Libr. 2.) Misceantur.

γ) *Aqua phagadaenica, Schadenwasser.* S. Aqua aurea Plenki.

Aus Aqua calcis viv. Libr. 1. und Mercur. subl. corrosiv. — Siehe Liquor Hydrargyri muriatic. corrosiv.

δ) *Aqua vulneraria mercurialis Plenki.*

Aus Aq. Rosar. — Solut. Mercur. dulc. — und mel ros.

ε) *Aqua Saturnina, Bleywasser* — vulgo Aqua vegeto — mineral. Goulardi. Mineralisch vegetabilisches oder vegeto-mineral. Wasser —

Ein sehr beliebtes und gebräuchliches äusseres Mittel. Es wird am besten aus einer Auflösung von 2 Drachm. Sacch. Saturni in einem

Pfund Aq. destill. — oder auch aus Aquae com. destill. Libr. 2. und Aceti Saturni Unc. $\frac{1}{2}$ (vel Extract. Saturni) bereitet. Letzteres muß aber allezeit frisch bereitet werden.

h) *Aqua vulneraria aquosa et vinosa*, wässriges und weiniges Wundwasser.

Ein Aufguß der Wundkräuter (siehe Spec. vulner.) mit Wasser oder Wein — Weingeist. Beide werden indessen durch Aq. Calami compos. s. aromat. hinlänglich ersetzt.

i) *Aqua vulnerar. Cicutae Plenckii.*

Aus Aq. Stillat. Cicutae — Extracti Cicutae — Extract. Myrrhae — Melle Chelidonii.

k) *Aqua vulnerar. miner. Plenckii.*

Aus Sacch. Saturn. — Camphor. und Aqua fontan.

l) *Aqua vulnerar. Thedeniana s. Sclopetaria*, Thedens Wundwasser — Siehe Liquor vulner. acidus, seu Mixtura vulner. acida.

m) *Aqua Stiptica Plenckii.*

Aus Alumin. crud. — Vitriol. caerul. aa Unc. 3. — Aquae commun. Libr. 2. — Coque ad solutionem — Liquori filtrato adde Olei Vitrioli Dr. 2. — Zum Blutstillen.

n) *Aquae Ophthalmicae. Augenwasser.*

α) *Aqua Ophthalmica Vitriolata Plenckii.*

Aus Aq. Ros. L, 1. und Vitriol alb. Dr. 1. —
Solv. — Gegen feuchte Augenentzündung.

β) *Aq. Ophthalm. Saturnina.*

Aus Mucilag. G. arabic. Unc. 1. — Sacchar. Saturni gr. 8. — Aq. Rosar. centifol. Unc. 2. —
Zu gleichem Zwecke.

γ) *Aq. Ophthalmica alba Plenckii.*

Aus Aq. Ros. L, 1. — Vitrioli albi Dr. 1. —
Sacch. Saturni Dr. $\frac{1}{2}$ und Camphor. Scrup. 1.
M. — Gegen veraltete feuchte Augenentzündungen.

δ) *Aq. Ophthalm. caerulea Plenckii.*

Aus Aq. calcis viv. L, 1. -- Sal ammoniac.
Dr. 1. und Fl. virid. aeris gr. 5. -- Solve. --
Gegen Flecken und Geschwüre der Hornhaut.

ε) *Aq. Ophthalm. opiata.*

Aus Mucilag. G. arabic. Unc. 1. -- Tinct.
Opil crocat. Scrup. 1. -- und Aqua Ros. Unc.
4. — Gegen rheumatische und andere schmerz-
hafte Augenentzündungen.

XX. *Argentum nitricum fusum.* Ge-
schmolzenes Salpetersaures Silber. —

Sonst Lapis infernalis. Höllenstein.

Hat sich nebst seinem bekannten guten äus-
serlichen Gebrauche, als Aetzmittel, auch in-

nerlich, als ein wirksames Mittel gegen Epilepsie bewiesen.

XXI. *Arcanum duplicatum.* — *Siehe Kali Sulphuricum.*

XXII. *Arsenicum oxydatum album.* *Weisser Arsenik-Oxyd.* —

Sonst Arsenicum album. Weisser Arsenik.

Den weissen Arsenik hat man schon von den ältesten Zeiten her als ein beinahe specifisches Mittel gegen Carcinoma faciei und uteri äusserlich im Gebrauche. Anstatt dessen dürfte man jedoch billig den Liquor Ammonii arsenici empfehlen, als wovon jene höchst nachtheiligen Folgen, welche nach dem Gebrauche des weissen Arsens zu entstehen pflegen, weniger zu befürchten sind. — Uebrigens erfordert selbst die äussere Anwendung des Arsens, in welcher Form sie auch immer geschehen möge, die grösste Vorsicht — Und zum innerlichen Gebrauche sollte vollends der Arsenik gar nicht angewendet werden, indem derselbe in jenen Fällen, wo er innerlich angewendet wird, gewiss höchst entbehrlich ist, (z. B. gegen kalte Fieber); überdies aber in jeder Form ein höchst verdächtiges Mittel bleibt, dessen Folgen weit gefährlicher, als

die Krankheit selbst sind, gegen welche er angewendet wird. Wenn man nun endlich auch noch in Betracht nimmt, wie leicht in der gemeinen Praxis mit diesem gefährlichen Mittel aus Unvorsichtigkeit ein Mißgriff Statt finden könne, der dem Unvorsichtigen das Leben kosten kann, so möchte sich derjenige Arzt wohl schwerlich rechtfertigen können, der noch darauf bestehen wollte, unnöthiger Weise mit einem solchen Mittel ein so höchst gefährliches Spiel zu treiben. — Es sey daher der Arsenik zum innerlichen Gebrauche für immer von der gemeinen Praxis verbannt. —

XXIII. *Asa foetida*, *Stinkasand*.

Dieses sehr wirksame Mittel kann in der gemeinen Praxis nicht entbehrt werden, ob es sich gleich durch seinen stinkenden Geruch nicht besonders empfiehlt. — Zum innerlichen Gebrauche muß es vorerst gereinigt werden (*Asa foetida depurata*).

XXIV. *Asphaltum*, s. *Bitumen judaicum*. *Judenpech* — *Schlackiges Erdpech*.

Er wird kaum mehr von einem Arzte zum innerlichen Gebrauche verordnet werden; — und zum äusserlichen Gebrauche thut die *Resina Pini* dieselben Dienste.

XXV. *Axungiae variae. Fette.*

Wir bedürfen derer nur wenige zum äusserlichen Gebrauche.

B.

XXVI. *Baccae, Beeren.*

a) *Baccae Berberis. Berberisbeeren.*

Der Saft davon (Succus Berberum) ist ein angenehm kühlendes Mittel, welches die Stelle des Zitronensafts vollkommen vertreten kann. Derselbe, so wie auch der Syrupus Berberis, ist eine eben so vortreffliche, als wohlfeile Arznei in der gemeinen Praxis. — Selbst die Rotulae Berberum dürften als ein angenehm erfrischendes Mittel nicht ausser Gebrauch kommen. — Schade daher, daß diese Pflanze wegen der gelbfärbenden Eigenschaft ihrer Wurzel überall ausgegraben und ausgerottet wird. Billig sollte man sich der Zerstörung der Berberisstaude kräftig entgegensetzen -- um desto mehr, da sie nicht so schnell wieder nachwächst.

b) *Baccae Juniperi. Wachholderbeeren.*

Ein sehr gemeinnütziges und zugleich wohlfeiles Mittel.

c) *Baccae Lauri. Lorbeerbeeren.*

Sie finden zwar hin und wieder eine nützliche Anwendung, sind jedoch als ein ausländisches Mittel, neben unseren Wachholderbeeren sehr wohl entbehrlich.

d) *Baccae Myrtillorum. Heidelbeeren. Blaubeeren. Schwarzbeeren.*

Sie werden getrocknet mit Vortheil gegen Durchfälle und Ruhren angewandt: doch heischt ihr Gebrauch Vorsicht. -- Im Getranke hat man sie auch gegen Blutflüsse mit sehr gutem Erfolge angewandt. Sie verdienen allerdings in der gemeinen Praxis mehr empfohlen zu werden.

XXVII. *Balnea, Bäder.*

Sie werden zu verschiedenen Zwecken von den Aerzten jedesmal angeordnet, wozu verschiedene Vorschriften in den Pharmazien vorkommen. — Siehe Species ad Balnea.

XXVIII. *Balsama, Balsame.*

a) *Balsama nativa. Natürliche Balsame.*

Terebinthina Laricina, s. Veneta. Venedischer Terpentin. — Siehe Terpentin.

Ist ein einfacher Balsam in der gemeinen Praxis; in- oder äusserlich nöthig, so kann allerdings dieser die Stelle aller übrigen sehr

theuern und meistens verfälschten Balsame (als Bals. de Copaiva — Indicum — Peruvianum nigrum et album — Canadense — de Mecca — Tolutanum u. s. w.) wohl vertreten; da doch alle diese Balsame keine andere Wirkung äussern, als die, welche von ihren harzigen und ätherisch-öligen Bestandtheilen zu erwarten ist, als worin ihnen der Terpentin nichts nachgiebt.

2) *Balsama artefacta. Künstliche Balsame.*

Unter dieser Benennung kommen in der Pharmazie verschiedene Zusammensetzungen vor, von welchen einige, in so fern sie aus verschiedenen balsamischen Ingredienzien bestehen, auf den Namen eines balsamischen Mittels einen Anspruch haben mögen; andere dagegen mit den Balsamen fast gar nichts gemein haben, und ganz mit Unrecht diesen Namen tragen. — Hieher gehören:

a) *Balsamum Arcaci.* — Siehe unguentum Eleini.

b) *Bals. Arcaci liquefactum.* — Siehe Digestiv. liquidum, s. Species pro Injectione balsamica.

c) *Balsamum Commendatoris.* — Siehe Tinct. Benzoes compos.

- d) *Balsamum Locatelli.* — Siehe Ung. balsamicum Locatelli.
- e) *Balsamum mercuriale.* — Siehe Ung. Hydrargyri citrinum.
- f) *Balsamum odontalgicum Plenckii.* — Siehe Opiate.
- g) *Balsamum ophthalmicum Plenckii.* — Siehe Unguent. ophth.
- h) *Balsamum Opodeldoc.* — Siehe Linimentum Saponato — Camphoratum.
- i) *Balsamum Saponaceum Plenckii.* Siehe Linimenta.
- k) *Balsamum Saturninum.* — Siehe Linimenta.
- l) *Balsamum Sulphuris simplex.* — Siehe Oleum Lini Sulphuratum.
- m) *Balsamum Sulphuris anisatum.* — Siehe Oleum Anisi Sulphuratum.
- n) *Balsamum Sulphuris terebinthinatum.* — Siehe Oleum Terebinthinae Sulphuratum.
- o) *Balsamum vitae externum Plenckii.* — Siehe Species ad Foment. resolvens.
- p) *Balsamum Vitae Hoffmanni.* — Siehe Mixtura oleosa-balsamica.

XXIX. *Baryta Sulphurica*, s. *nativa*.
Schwefelsaurer Baryt. —

Vulgo *Spathum ponderosum*. Schwerspath.
und

Baryta muriatica. *Salzsaurer Baryt*.

Vulgo *Terra ponderosa salita*, salzsauere
Schwererde.

Erstere dient zur Bereitung der Letzteren,
welche sich in den neuern Zeiten in der
Scrofelkrankheit und ähnlichen Drüsen- und
Lymph. Krankheiten ein Zutrauen bei den
Aerzten erworben hat.

XXX. *Benzoe*, s. *Gummi Benzoës*.

Asa dulcis — *Benzoe*.

Wird durch *Colophonium* oder *Resina Pini*
ersetzt, indem es doch nur zum Räuchern,
z. B. in der Gicht, bei Rheumatismen, wässe-
rigen Geschwülsten u. dergl. verordnet wird.

XXXI. *Bismuthum* — vulgo *Marcasita*
Wismuth.

Dient zur Bereitung des

Bismuthum nitricum praecipitatum — *Bis-*
muthum oxydatum album. *Salpetersaurer*
Wismuthniederschlag — *Weisses Wismuth-*

oxyd. — Vulgo Magisterium vel calx Wismuthi. Wismuthkalk.

Ein Mittel, welches sich gegen Magenbeschwerden besonders wirksam gezeigt hat.

XXXII. *Boletus.* Schwamm.

a) *Boletus ignarius.* Feuerschwamm.

b) *Boletus Laricis, s. Agaricum.* Lerchenschwamm.

Vor diesen gab man den Lerchenschwamm als ein eigens wirkendes Purgans; es purgirt aber nur vermöge seiner gemeinen harzigen Natur, und kann daher durch sicherer wirkende Purgiermittel dieser Art z. B. Res. Jalappae und Rad. Jalapp. ersetzt werden.

Der praeparirte Lerchenschwamm, Agaricus, seu Agaricum praeparat. wird zum Blutstillen äusserlich angewandt, wozu er jedoch gleichfalls entbehrlich ist.

c) *Boletus Salicis.* Weidenschwamm.

Sein Gebrauch in der Phthisis consummata ist aufs neue mit Recht veraltet; denn er leistet gar nichts — auch nicht einmal bei der anfangenden Schwindsucht.

XXXIII. *Bolus Armeniae.* Armenischer Bolus (rother und weisser).

Ist sehr entbehrlich. Wenigstens dürfte er nur in äusserst wenigen Fällen eine Anwendung verdienen.

XXXIV. *Borax venetus, venedischer Borax.*

Es ist *Natrum boracicum* — jedoch ist es nicht vollkommen mit der Boraxsäure gesättigt, so daß es hervorsticht und in ihm die Hauptwirkung zu suchen ist. — Innerlich verordnet man den Borax sehr selten für sich. Am öftersten verordnet man ihn noch gegen Aphten äusserlich — besonders bei Kindern -- für sich allein, als Pulver, oder mit Honig, als ein Reinigungsmittel, und ob er sich gleich auch hier durch andere, noch wirksamere Mittel wohl ersetzen liesse, so ist er doch zu diesem Zwecke einmal zu allgemein beliebt, als daß man ihn entbehren könnte.

XXXV. *Butyrum. Butter.*

a) *Butyrum Antimonii, Spießsglanzbutter.* — Siehe *Liquor Stibii muriatici*.

b) *Butyrum Majoranae. Majoranbutter. Grüne Butter.*

Kann jedesmal zum erforderlichen Gebrauche aus ein wenig feinem Majoranpulver mit Butter vermengt, sogleich bereitet werden.

C.

XXXVI. *Calcaria*. *Kalkerde*.

a) *Calcaria usta*. *Gebrannter Kalk*. — Sonst *Calx viva*. *Lebendiger Kalk*.

b) *Calcaria muriatica*. *Salzigsauere Kalkerde*. — Sonst *Sal ammoniacum fixum*. *Feuerbeständiger Salmiak*.

Hat sich in neuern Zeiten besonders in Drüsen- und Lymph.-Krankheiten einen guten Ruf erworben.

c) *Calcaria Sulphurata*. *Geschwefelte Kalkerde*. — Sonst *Hepar Sulphuris Calcarium*. *Kalkige Schwefelleber*.

d) *Calcaria Sulphurato-Stibiata*. *Spießsglanzhaltiger - Schwefelkalk*. — Sonst *Hepar Sulph. Antimonii*. *Spießsglanz-Schwefelleber*.

Wenn beide Praeparate wirksam seyn sollen, so müssen sie unverdorben seyn. — Um dieses zu bezwecken, müssen 1) die Gläser, ehe das Präparat hineinkömmt, erwärmt werden, damit die atmosphärische Luft größtentheils herausgetrieben werde, und es darf das luftdichte Verstopfen derselben nicht vernachlässigt werden. Unter solchen Umständen lassen sich beide wohl über ein Jahr völlig gut erhalten und beinahe noch leichter als das

Kali Sulphuratum, indem letzteres leicht Feuchtigkeit aus der Luft anzieht. Da das Kali Sulphur. zugleich theurer ist, so kann die Calcaria Sulphurata und Sulphurato - Stibiata allerdings die Stelle des Kali Sulphuratum einnehmen.

XXXVII. *Calx Bismuthi, s. Magisterium Bismuthi.*

Siehe Bismuthum oxydatum album.

XXXVIII. *Calx Zinci, s. Flores Zinci.*

(Nihilum album, s. Pompholyx. und Nihilum griseum, s. Tutia praeparata). — Siehe Zincum oxydatum album.

XXXIX. *Calomel.*

Siehe Hydrargyrum muriaticum mite.

XL. *Camphora. Kampfer.*

Dieses sehr wirksame Heilmittel ist zum innerlichen Gebrauche, so viel thunlich, in Pulverform zu geben. Zur flüssigen Form ist der Pflanzenschleim und die Pflanzenmilch das zweckmässigste Vehikel. Am besten wird er mit Zucker abgerieben, und nicht, wie es gewöhnlich geschieht, mit Weingeist; zumal, wenn er in flüssigen Vehikeln gereicht wer-

den soll. Er läßt sich dann ganz gleichförmig vertheilen; wenn er aber mit Weingeist abgerieben worden, so schwimmt er meistens oben auf; wenn er gleichwohl mit Mucilago nachher abgerieben wurde.

XLI. *Candelulae, Kerzchen. Siehe Cereoli.*

XLII. *Canella alba. Weisser Zimmet.*

Ein zimmetartiges Gewürz, welches durch das Pulvis aromaticus ersetzt wird: Eine halbe Drachme dieses Pulvers kömmt ohngefähr einem Scrupel der Canella alba an Wirksamkeit gleich.

XLIII. *Cantharides pulverisatae. Gepülverte spanische Fliegen.*

XLIV. *Carbo. Kohle.*

a) *Carbo purus, vegetabilis ustus. Ausgebrannte, reine Holzkohle.*

Zum Arzneigebrauche wird sie am besten aus Lindenholz bereitet. Aus Eichenholz bereitet taugt solche wenigstens nicht zum Entfärben dunkler Flüssigkeiten, und es ist daher auch wahrscheinlich, daß sie eben nicht so gut zum Arzneigebrauche seyn werde, als wenn sie aus einer anderen — zumal der benannten Holzart, bereitet werde. — In luft-

dicht verschlossenen Gläsern läßt sie sich einige Monate völlig gut aufbewahren; sie darf daher nicht in zu grosser Menge vorrätzig gepulvert werden.

b) *Carbo Spongiae* — vulgo *Spongia marina usta*. — *Badeschwammkohle*. *Gebrannter Schwamm*.

Wird durch *Kali carbonicum* — *Natrum carbonicum* — und *Calcaria muriatica* sicher entbehrlich. Auch will man die *Carbo animalis*, welche jetzt grösstentheils aus den zarten Klauen der Kälber gebrannt wird, eben so wirksam, als die *Carbo Spongiae* gefunden haben.

XLV. *Cardamomum minus*. *Kleine Kardamomen*.

Ein ausländisches Gewürz, welches durch eine gleich starke Gabe von unserem *Pulv. aromaticus* ersetzt wird. — Siehe *Pulv. aromatic.*

XLVI. *Caricae*, s. *Ficus passae*. *Feigen*.

Der Feigen bedürfen wir nicht; indem ein *Decoct. Semin. Avenae excorticat.* mit Honig gegen gewisse Brustbeschwerden mit Heiserkeit mehr leistet, als das *Decoct der Feigen*; und beim Zahngeschwür ist warmer Hollun-

derblüthen-Thee mit Milch von gleicher Wirksamkeit.

XLVII. *Caryophylli aromatici.* Gewürznelken.

Die Gewürznelken sind eines der stärksten ausländischen Gewürze, welches durch das doppelte Quantum des aromatischen Pulvers ersetzt werden kann.

XLVIII. *Cassia cinnamomea.* Zimmt, Cassia.

Ist eine Zimmt-Sorte, welche zwar vor der wahren Zimmetrinde den Vorzug verdient; indem letztere nicht allein weit theurer ist; sondern auch von den Holländern erst, nachdem sie aus ihr das Oleum Cinnamomi gezogen haben, an uns geliefert wird. — Indessen kann auch dieses sonst vortreffliche ausländische Gewürz durch eine doppelte bis dreifache Gabe des Pulv. aromatic. ersetzt werden.

XLIX. *Cassia Fistula.* Rohr - Cassia.

Aus ihr wird die in einigen Orten officinelle Pulpa Cassiae bereitet; die aber wohl entbehrlich ist.

L. *Castoreum moscoviticum.* *Biebergeil.*

Dieses obgleich theuere Mittel verdient dennoch, da es in manchen Fällen dem Zwecke des Arztes vorzüglich entspricht, im Ganzen doch nur selten, und auch jederzeit nur in relativ kleinen Gaben verordnet wird, beibehalten zu werden. Doch kann man in vielen Fällen auch wohl mit anderen Mitteln, als Valeriana, Asa foetida — Oleum animale aethereum u. s. w. auskommen.

LI. *Cataplasmata.* *Breiumschläge.*

Sie werden jederzeit erst nach Vorschrift des Arztes, und dann meistens zu Hause bereitet. Indessen sind in den Pharmacopoeen hin und wieder Species zu den gewöhnlichsten eingeführt, und in den Apotheken hin und wieder vorrätig vorhanden. — Siehe Species ad Cataplasmata.

LII. *Catechu, Succus Catechu, Extract.*
Catechu Catechusaft.

Vulgo Terra Catechu s. Japonica, Catechuerde. Japanische Erde.

Ein mit Unrecht bisher vernachlässigtes Mittel.

LIII. *Cera. Wachs.*

Weder das weisse noch das gelbe Wachs wird für sich innerlich verordnet; indem das *Oleum Oliv. album* dasselbe leistet. Zum äusserlichen Gebrauche wird es ein Ingredienz der Pflaster und Salben.

LIV. *Cerata Wachssalben.*

a) *Ceratum Aeruginis*, s. *Cera viridis*, grünes Wachs.

Dient blos gegen die sogenannten Elsteraugen an den Füßen; wogegen aber etwas dicker Theer, Baumwachs u. dergl. dasselbe leisten.

b) *Ceratum Resinae pini*, s. *Ceratum citrinum*, Harz - Cerat, gelbes Cerat.

Dient als ein einfaches zeitigendes Mittel.

c) *Ceratum Saturninum*, Bley - Cerat. Siehe *Unguentum Saturninum*.

LV. *Cereoli, s. Candelulae. Kerzchen.*

a) *Cereoli Simples*, s. *exploratorii*. Einfache Wachskerzchen.

Darmsaiten sind hiezu noch besser.

b) *Cereoli Saturnini*, s. *mitigantes*, bleyhaltige, lindernde Kerzchen.

c) *Cereoli mercuriales*. Quecksilberhaltige Kerzchen. (Nach Plenck aus *Cerae Flavae* Unc. 6. — Extract. Saturn. Unc. $\frac{1}{2}$ — und Mercur. dulc. Dr. 2.)

LVI. *Cerussa alba*. *Bleyweiß*.

Wird zur Bereitung verschiedener Pflaster und Salben gebraucht. — Zum Bestreuen, besonders bei Kindern sollte es nie gebraucht werden, da wir zu einem solchen Zwecke unschädlichere Mittel, wie den armenischen Bolus u. dergl. besitzen.

LVII. *Cetaceum*, *vulgo Sperma Ceti*.
Wallrath.

Wird zum innern Gebrauche durch das Oleum Oliv. alb. und zum äusseren durch Adeps Suilla und Sevum ovillum ersetzt.

LVIII. *Cineres clavellati*. *Potasche*.

Siehe Kali carbonicum vegetabile crudum.

LIX. *Cinnabaris*. *Zinnober*.

Sollte auf keine Weise gebraucht werden, da derselbe häufig arsenikhaltig vorkommt.

LX. *Clysmata*. *Klystiere*

Sie werden vom Arzte jedesmal nach verschiedenen Zwecken angeordnet, und dann

entweder zu Hause, oder in der Apotheke nach der Vorschrift bereitet. Zu den gewöhnlichsten sind indessen auch schon Species in den Apotheken eingeführt. — Siehe Species ad Clysmata.

LXI. *Colophonium*, *Geigenharz*, *Colophon.*

Wird zu Pflastern und in Pulver als trocknes Digestiv gebraucht. — Siehe Pulv. digestivus.

LXII. *Colocynthis*. *Koloquinthen.*

Die Koloquinthen, welche man, weil sie nicht gut gepülvert werden können, gewöhnlich in dem Präparate: *Colocynth. praeparat. seu Trochisci Alhandal*, *Koloquinthen-Küchlein* — verordnet, sind ein drastisches Purgiermittel und werden als solches durch Radix Jalappae und Gummi Gutt. ersetzt. — In kleinen Gaben, zu $\frac{1}{2}$ - 1 Gran sind die Koloquinthen als Reizmittel sehr wirksam; indessen qualifizirt sich die Tinctura Colocynth. zu diesem Behuf weit besser.

LXIII. *Colcathar*, *Vitrioli.*

Ein austrocknendes Mittel, welches hin und wieder als ein Ingredienz äusserer Arzneiform-

men Anwendung findet; übrigens aber sehr entbehrlich ist.

LXIV. *Collutoria, Mundwasser.*

Werden nach den jedesmaligen Umständen vom Arzte besonders vorgeschrieben. Zu den Mundwassern, welche in gewöhnlichsten Fällen angewendet werden, findet man hin und wieder in den Pharmazien übliche oder beliebte Vorschriften. — Siehe Species pro Collutoriis.

LXV. *Conchae marinae praeparatae. Zubereitete Austernschaalen.*

Sie enthalten, wie alle feste thierische Substanzen etwas phosphorsauren Kalk. Uebrigens sind sie eine Kalkerde, und können durch geschlemmte Kreide (*Creta praeparata*) sehr wohl ersetzt werden.

LXVI. *Conservae. Conserven.*

Alle Conserven haben sehr vieles gegen sich; denn sie trocknen leicht aus, gehen in Gährung über, werden leicht sauer und halten sich nie ein ganzes Jahr. Da sie meistens durch andere wirksamere Arzneiformen ersetzt, auch nach Hagens Vorschrift sehr gut auf der Stelle aus den Pulvern der Pflanzen (wenn dasselbe gleich nach dem Trocknen der Vegetabilien gestossen

und in wohl verstopften Gläsern aufbewahrt wird) mit einfachem Zucker, Syrup bereitet werden können; so soll man billig auf einen solchen unnöthigen Vorrath in den Apotheken Verzicht thun. Zu den gewöhnlich vorrätthigen Conserven gehören:

a) *Die Conserva Cochleariae und Nasturtii.*
Löffelkraut- und Brunnenkressen-Conserve.

Beide können in allen Fällen durch den wirksameren Spiritus Cochleariae ersetzt werden; um so mehr, da bei den Krankheitsformen, wogegen man diese Conserven empfiehlt, ohnehin auch Spirituosa angezeigt sind.

b) *Conserva Rosarum. Rosen-Conserve.*

Sie hat so wenig adstringirende Kräfte, wie das Rosenwasser — und wird deswegen durch Honig, Zucker, Syrup. commun. u. dergl. ersetzt.

LXVII. *Cornu Cervi raspatum, s. praeparatum — und Corn. Cervi ustum. Geraspeltes und gebranntes Hirschhorn.*

Ersteres wird bloß zur Bereitung einer nahrhaften Gallerte und letzteres zur Bereitung des Sal volatile und Liq. Corn. Cervi benutzt. Cornu Cervi tornatum, oder gedrehtes Hirsch-

horn sollte man nie statt des raspati kaufen; da jenes meist aus Knochen anderer Thiere, zumal aus Pferdeknochen, die nicht selten auf Schindängern aufgelesen worden, gefertigt wird — Cornu Cervi raspatum ist gewöhnlich kleiner, einem groben Pulver ähnlich.

LXVIII. *Cortices. Rinden.*

Unter den vielen, zum arzneilichen Gebrauche vorrätigen Rinden sind folgende vorzüglich zum Gebrauche:

a) *Alcornoque-Rinde*

Diese ausländische Rinde, welche in den neuesten Zeiten so sehr gegen Lungenschwindsucht gerühmt wurde, hat ihren guten Ruf wenig bestätigt. Sie ist übrigens reich an harzigen, bittern und zusammenziehenden Bestandtheilen, und hat vieles mit der Chinarinde gemein.

b) *Cortex Angusturae. Angustura-Rinde.*

Diese Rinde, welche die größte Aehnlichkeit mit der Chinarinde hat, und zu gleichen Zwecken verwendet wird, kann sehr wohl durch letztere, oder durch das Pulvis loco Corticis Chinae entbehrlich gemacht werden. Die Angusturarinde ist am Ende des verflossenen Jahres 1816 im Großherzogth. Baden zum innerlichen Gebrauche zu verordnen.

untersagt worden; aus welchem Grunde? war in der Zeitung nicht beigesetzt.

e) *Cortices Aurantiorum.* *Pomeranzenschaalen.*

Die gewöhnlichen Pomeranzenschaalen sind hinreichend die Curassao-Pomeranzenschaalen (*C. Aurant. curassaviens.*) entbehrlich zu machen, wenn solche keine italiaenischen sind, sondern aus der Barbarey, überhaupt aus Afrika kommen; indem alle *Cort. aur. italic.* fast gar nichts Bitteres, und auch äusserst wenig *Oleum essentielle* enthalten; da indessen die *Cortic. curassav.* das meiste Bittere und eine Menge *Oleum essentielle* enthalten, auch nicht mehr so theuer sind, wie vorhin, so kann man sich auch ihrer wohl bedienen. Wenn jedoch lediglich die Bitterkeit in Anspruch genommen wird, so können die Curassao - Pomeranzen auch sehr wohl durch *pom. aurant. immatura* ersetzt werden.

d) *Cortex Caribacus.* *Caraibische Rinde.*

Eine Art China, die bitterer und nicht so zusammenziehend ist, als die gewöhnlichen Chinaarten. Ihre Wirkung wird als anhaltend reizend, Brechen - und Purgieren erregend und heilend angegeben. — In keiner Rücksicht bedürfen wir aber derselben, da wir zu

den angeführten Zwecken hinreichende und weit sicherere Mittel besitzen.

e) *Cortex Cascarillae*, *Cascarill-Rinde*.

Ist zwar dermalen nicht mehr in einem so hohen Preise, kann jedoch durch ähnlich wirkende, wohlfeilere Mittel z. B. *Radix Calami aromatic.* u. dgl. wohl ersetzt werden.

f) *Cortex Chinae*. *Chinarinde*.

α) *Cortex Chinae fuscus*, *seu officinalis*, s. *Cortex peruvianus* — olim *Cort. Kina Kinae*. *Gewöhnliche Chinarinde*.

β) *Cortex Chinae flavus*, s. *regius*, *Königsrinde*. *Gelbe Chinarinde*.

γ) *Cortex Chinae ruber*. *Rothe Chinarinde*.

Man hat die Chinarinde durch verschiedene Surrogate entbehrlich zu machen gesucht, als durch *Radix Caryophyll.* — *Cortex Quercus* — *Cortex Hippocastani* — *Cortex Salicis laureae* — das Pulver composit. loco *Cortic. Chinae* — in neuern Zeiten durch die rohen Caffeebohnen und endlich durch die Wandflechte (*Lichen parietinus*) u. dgl. m. Indessen dürfte es bis jetzt schwerlich gelungen seyn, diese Absicht vollkommen zu erreichen — wenigstens nicht, was die China als Fiebermittel angeht und dies dürfte wohl

auch kaum zu erwarten seyn. Uebrigens ist es einleuchtend genug, daß der Gebrauch der China in vielen anderen Fällen wohl beschränkt und durch andere Mittel ersetzt werden kann. — Aeusserlich sollte man sich derselben schon gar nicht bedienen, da die Eichen - Kastanien - und Weidenrinde dasselbe thun. Innerlich kann man in vielen Fällen mit der R. Caryophyll. dem Calam. aromatic. C. Salicis u. s. w. — besonders aber mit dem Pulv. loco Cortic. Chinae Comp. auskommen.

Die wirksamste Chinarinde zum innerlichen Gebrauche ist übrigens ohnstreitig *die gelbe*. Sie ist mehr aromatisch, als die gewöhnliche — und der Cortex Chinae ruber wird meistens verfälscht, hat auch mehr harzigte und zusammenziehende Theile als andere Chinaarten. — Erstere ist daher in jeder Hinsicht vorzuziehen. — Indessen muß sie nur in großen, starken Stücken genommen werden, die beim Bruche eben und glänzend sind. Die gewöhnliche mit gelblicher Farbe ist meistens faserig und allemal verfälscht.

g) *Cortex Geoffroea Surinamensis*, *Surinamische Geoffroeen - Rinde*.

Sie erregt, in Substanz gegeben, Brechen und starkes Purgieren. Man giebt sie gewöhnlich in Form eines Decocts, vorzüglich gegen Würmer, wogegen wir aber sicherer wirkende und wohlfeilere Mittel in Menge besitzen.

h) *Cortex Granatorum, seu Malicorium.*
Granatapfel-Schaalen.

Ein Adstringens, welches durch Cortex Quercus u. dgl. hinreichend ersetzt wird. Auch die grünen Kelche der Haselnüsse sind zu diesem Zwecke zu benutzen. Inzwischen sind die Cortic. Granatorum viel wohlfeiler, als selbst unsere Galläpfel, die ausserdem am meisten geeignet wären, die Stelle der ersteren zu ersetzen.

i) *Cortex Hippocastani. Roskastanienrinde.*

Eines der wohlfeileren Substitute der China-rinde. Sie muß jedoch von jungen, etwa $1\frac{1}{2}$ Zoll dicken Aesten und im Frühjahre genommen werden, sonst ist sie ganz unwirksam.

k) *Cortex Mezerei. Seidelbast-Kellerhals-rinde.*

Eine scharfe Rinde, vorzüglich zum äusserlichen Gebrauche als Reizmittel. Zum innerlichen Gebrauche wird sie wenig benutzt.

l) *Cortex Nucum juglandum virid.* Die grünen äusseren Schaaalen der Wallnüsse.

Ein wirksames bitteres, balsamisches Mittel.

m) *Cortex Pruni padi.* Rinde des Traubenkirschen Baums.

Ersetzt die *Folia Rhododendri chrysanthi* gegen die Gicht.

n) *Cortex Guajaci, Guajakrinde.*

In der Rinde, so wie in dem Holze ist das darin enthaltene Harz der wirksame Bestandtheil. Hat man nun eine Anzeige zum Guajak, so verschreibe man das Holz und nicht die Rinde, da ersteres mehr Harz enthält. — Uebrigens dürfte auch das Guajakholz durch die rothe Quecke (*Carex arenariae*) ersetzt werden, besonders wenn man diese mit der sehr wirksamen Wachholderwurzel verbinden würde.

o) *Cortex Quassiae. Quassien-Rinde.*

Ist rein bitter, wird also durch das 4 mal wohlfeilere *Lignum Quassiae* — auch schon durch *Herb. Absinthii* und *Trifolii fibrini* hinreichend ersetzt.

p) *Cortex Quercus. Eichenrinde.*

Gleichfalls ein inländisches Substitut der China; das aber eben so, wie die *Cortex Hippo-*

castani, nur von jungen Bäumen und Aesten genommen worden. Uebrigens ist sie vorzüglich zum äußerlichen Gebrauche anstatt der China zu benutzen.

q) *Cortex Salicis laureae. Weidenrinde.*

Ist in Verbindung mit der Nelkenwurz, das am meisten geeignete Substitut der China-
rinde.

r) *Cortex Simaruba. Simarubarinde.*

Ist ein rein bitteres Mittel — zu theuer für die gemeine Praxis und durch Herba Absinthii und Trifolii fibrini hinreichend ersetzt.

s) *Cortex Ulmi interici. Rüsterrinde.*

Kann durch die Stipites Dulcamarae ersetzt werden; ist indessen sehr schleimigt und seifenhaft und nicht theurer als die Stipites Dulcamarae.

LXIX. *Creta praeparata. Präparirte Kreide.*

Creta pura sicca in mortario subtilissime pulverisetur exlavetur in Aqua communi, eo usque, donec aquae neque sapor, neque color communicetur.

Eine reine Kalkerde, welche alle übrigen ersetzt.

LXX. *Cremor Tartari und Crystalli Tartari. Weinsteinrahm und Weinsteinkrystallen.*

Siehe Tartarus depuratus, und *Cremor Tartari Solubilis. Auflöslicher Weinstein.*

Siehe Tartarus boraxatus.

LXXI. *Crocus. Saffran.*

Der theuere Saffran ist in der gemeinen Praxis wohl zu entbehren.

LXXII. *Crocus metall. Metallsaffran.*

a) *Crocus Antimonii, seu Metallorum. Spießglanzsaffran, Metallsaffran.*

Siehe Stibium oxydulatum fuscum.

b) *Crocus Martis adperitivus. Eröffnender Eisensaffran.*

Siehe Ferrum oxydulatum fuscum.

LXXIII. *Cubebae. Cubeben.*

Kommen dem weissen Pfeffer gleich, und nur die Verschiedenheit der Preise kann die Auswahl unter beiden bestimmen. Cubeben sind meistens wohlfeiler, als der weisse Pfeffer.

LXXIV. *Cuprum. Kupfer.*

a) *Cuprum Sulphuricum. Schwefelsaures Kupfer.* — Sonst Vitriolum de Cypro — s. vitriol. caeruleum. Kupfer-Vitriol, Cyprischer Vitriol, blauer Vitriol.

Wird für sich innerlich nicht angewendet. Da wo man innerlich vom Kupfer Gebrauch macht, wählt man am besten das nachstehende Präparat.

b) *Cuprum Sulphurico ammoniatum. Ammonisirtes Schwefelsaures Kupfer, Ammoniak Kupferoxyd.* — Sonst Sal Ammoniac. cuprinum. Cuprum ammoniacale. Cuprum ammoniacum. Ammonium, Kupfervitriol, Kupfer-Salmiak.

Der Gebrauch dieses Mittels gegen die Epilepsie ist sehr alt; — in den neuern Zeiten wurde dasselbe wieder hervorgesucht. — Es wird mit Brodkrumen und Salmiakgeist zu Pillen gemacht; und gehört unter die sehr wirksamen Mittel gegen die Epilepsie. — Zwar hat sich nach allgemeiner Erfahrung auch das Argentum nitricum fusum einen sehr grossen Ruhm in dieser Krankheit erworben: wir dürfen uns aber in einem so hartnäckigen Uebel nicht auf ein Mittel beschränken, um desto weniger, da es die Erfahrung lehrt, daß

bald dieses, bald jenes Mittel einen glücklicheren Erfolg gehabt hat.

D.

LXXV. *Decocta. Abkochungen.*

Die Abkochungen von Wurzeln, Rinden, Hölzern, Kräutern u. dergl. werden entweder nach Vorschrift des Arztes zu Hause bereitet, oder wenn solche eine besondere Genauigkeit in der Zubereitung erfordern, in den Apotheken verfertigt; sind daher nicht hieher geeignet. — Jedoch sind zu einigen mehr gewöhnlichen Decocten die Species, oder doch die Vorschriften in den Apotheken eingeführt. — Siehe Species.

LXXVI. *Digestiva. Digestivmittel.*

Kommen unter anderen Rubriken vor. Z. B.

- a) *Digestivum Siccum.* — Siehe Pulv. digestivus und balsamicus.
- b) *Digestivum liquefactum.* — Siehe Species pro Injectione balsamica.
- c) *Digestivum unguinosum.* — Siehe ung. digestiv. comm.
- d) *Digestivum Spirituosum.* — Siehe Essent. s. Tinct. balsamicae.

E.

LXXVII. *Elaeo-sacchara* (*Oleo-sacchara*).

Oelzucker.

Sie werden jedesmal auf Verordnung des Arztes aus ätherischen Oelen und Zucker zusammengesetzt. — Da ihre Wirksamkeit gleich ist, so hat man vorzüglich auf ihre Preise zu achten. — In dieser Hinsicht sind nachfolgende auszuwählen:

- a) *Elaeo-sacch. Anisi, Anisölzucker.*
 - b) *Elaeo-sacch. baccarum Juniperi, Wachholderbeerenölzucker.*
 - c) *Elaeo-sacch. Cajeput - Calami aromatici-Carvi. - Cajeput-, Kalmus-, Kümmelölzucker.*
 - d) *Elaeo-sacch. Flavedinis C. citri. Zitronenölzucker.*
- Die Bereitung dieses Oelzuckers aus dem Oleo de Cedro ist desjenigen aus frischen Zitronenschaalen vorzuziehen.
- e) *Elaeo-sacch. Foeniculi. Fenchelölzucker.*
 - f) *Elaeo-sacch. Lavendulae. Lavendelölzucker.*
 - g) *Elaeo-sacch. Menthae piperitae. Pfefferminzeölzucker.*

h) Elaeo-sacch. Sabinae. Sadebaumölsucker.

i) Elaeo-sacch. compos. seu aromatic. (Loco Trageae aromaticae).

R. Sacch. alb. pulver. Unc. 1. — Olei anisi aetherei. — Ol. Calami aeth. aa gtt. 8. — Ol. Cajuput. gtt. 16. — Misce.

LXXVIII. *Electuaria. Lattwergen.*

Arzneien, welche nicht in Pulver genommen werden, sucht man in eine Lattwergenform zu bringen, welche stets wohlfeiler ist als Mixtur. Zum gemeinen Vehikel kann der Honig dienen. — Jede Latwerge sollte übrigens vom Arzte jedesmal besonders verordnet, und nach dieser Vorschrift frisch bereitet werden. Es sind zwar auch nur wenige in den Apotheken vorräthig vorhanden, aber auch diese würden besser vom Arzte jedesmal nach den Umständen verordnet und nach dieser Vorschrift jedesmal frisch gefertigt werden; man würde dann wenigstens keine unwirksame, oder gar verdorbene Lattwergen erhalten. — Zu den gewöhnlichen, in den Apotheken bereits eingeführten gehören:

*a) Das Electuarium aromaticum. Gewürz-
hafte Lattwerge (nach der pr. Pharmacop.
loco Electuarii Stomachici).*

Sie ist ein vortreffliches Mittel, doch kann sie auch sehr wohl durch das aromatische Pulver mit Honig oder Syrup. Calami zur Lattwerge gemacht ersetzt werden.

b) *Electuarium e Senna s. Tamarindorum*, — *vulgo lenitivum*. Lattwerge von Sennesblätter und Tamarinden-Laxierlattwerge.

Diese Lattwerge ist, so sehr sie auch sonst beliebt seyn mag, sehr leicht zu entbehren. Man bedient sich ihrer, um zu kühlen und gelind abzuführen, innerlich oder in Klystieren. Im ersten Falle können aber Tartarus depuratus und Kali nitricum — im letzteren aber Natrum Sulphuricum ihre Stelle vertreten. Auch kann man dies Electuarium leicht durch ein anderes eben so wirksames und zugleich wohlfeileres ersetzen, nämlich aus Pulpa prunorum und Tartarus depuratus. — Wenn aber auch ein Elect. lenitiv. nach der alten Form bestehen soll, so verfertige man dasselbe lieber nach dem Disp. Edimburg. aus dem Infuso fol. sennae et Rad. Liquiritiae cum Semine Coriandri, in welchem Sacchar. alb. aufgelöst, dann Pulp. prunor. — Cassiae und Tamarind. zugesetzt wird. Dieser erhält sich wenigstens noch am längsten unverdorben, und würde leicht

die Stelle aller übrigen ähnlichen Lattwergen vertreten können.

c) *Electuarium Theriaca. Theriak.*

Dieses sonst so beliebte Mittel ist aus den wirksamsten gewürzhaften und scharfen Ingredienzien zusammengesetzt, denen auch noch Valeriana, Crocus und Opium in starken Gaben beigesetzt sind — und in so ferne mag es sich allerdings als ein sehr wirksames Mittel in vielen Fällen erweisen; nur kann man sich auf einen bestimmten Opiumgehalt nicht ganz verlassen. — Der Zusatz vom Schwefelsauren Eisen scheint übrigens bei dieser Zusammensetzung ganz am unrechten Orte zu seyn und dürfte daher wohl wegbleiben. In der gemeinen Praxis würde man überhaupt besser verfahren, wenn man sich zum inneren Gebrauche, anstatt dieses Mittels, des aromatischen Pulvers bedienen wollte, dem man so viel Opium beisetzen kann, als man nach den Umständen für gut findet. — Zum äusseren Gebrauche ist das Empl. Juniperi hinreichend.

Anmerkung. Zum innerlichen Gebrauche finden sich hin und wieder noch andere Vorschriften zu Lattwergen — als: Elect. aperiens — pectorale — demulcens — stomachicum —

viscerale — antifebrile — anthelminticum —
hydragogum u. s. w. — welche indessen mehr
zu den Magistralformeln gehören.

*Zum äusserlichen Gebrauche kommen
vor:*

a) *Elect. dentifricium, Plenki.* Aus Pulv.
dentifricii Unc. un. — Mell. comm. q. s. ut fiat
Electuar. (Siehe Pulv. dentifricius).

b) *Elect. ad Stomacacen Plenki.* Aus Pulv.
Rad. Ireos florent. sang. Draconis resinosi aa
D. 3. Mastich. elect. — Myrrh. elect. — Ter-
rae Catechu aa Dr. 1. — Spirit. Cochl. q. s.
ut leni digestionem in Linimentum spissioris
consistentiae solvat. —

LXXIX. *Elemi, Gummi Elemi. Oel- baumharz.*

Ist ein Harz mit einigen ätherisch - öligen
Theilen, welches wohl niemand mehr zum in-
nerlichen Gebrauche verordnet — Terebin-
thina laricina vertritt seine Stelle. — Indessen
ist dasselbe ein Ingredienz des Balsami Arcac.
oder Unguenti Elemi, was ein sehr gutes und
wohlfeiles Digestiv ist.

LXXX. *Elixiria. Elixire.*

Nachstehende sind unter denen, in den

Pharmazien vorkommenden die anwendbarsten, als:

a) *Elix. Aurantiorum compositum — s. viscerale. Zusammengesetztes Pomeranzen-Elixir — Magen-Elixir.*

Ein vortreffliches Mittel, welches aber nach der Vorschrift der pr. Pharmacop. für die gemeine Praxis zu theuer kommt und sich durch nachstehendes wohlfeileres ersetzen lässt:

Elix. Aurat. Spirituosum.

R. Cort. Aurant. a parenchymate interno mundatorum Unc. 4. — Pomor. Aurant. immaturor. — Calami aromatici aa Unc. 2. — Incisis et contusis affunde Aquae Calami composit. libr. 5. — Post sufficientem macerationem exprime, et in colatura solve, Extract. Absinthii, trifolii fibrin. aa Unc. 1 $\frac{1}{2}$. — Spirit. Sulphurico — aether. Dr. 15. — Olei Calam. Dr. 1. — Serva. —

Da es nicht wohl zu rathen ist, den Elixiren ätherische Oele und versülste Geister beizumischen, indem beide während des Aufbewahrens und Verbrauchens verfliegen, so ist es besser, erst bei jedesmaliger Verordnung zum Gebrauche den Spirit. Sulph. aethereus in Verbindung mit einem ätherischen Oele, z. B. Olei Calami aether. in beliebiger Quantität beizusetzen.

(Man vergleiche damit die Aqua Vitae, s. Aurant. compos. welche hiermit in vielem übereinkömmt, und zu gleichem Zwecke dient).

b) *Elix. acidum Halleri.* — Siehe Mixtura Sulphurico-acida.

c) *Elix. paregoricum.* — Siehe Tinctura opii benzoica.

d) *Elix. e Succo Liquiritiae.* Seu pectorale danic. (l. regis Daniae). Süßholzsaftelexir. Brustelixir.

Dieses Elixir ist durch den Liquor Ammonii anisati und durch die Tinctura Opii ein vortreffliches Mittel, welches aber besser jedesmal nach dem besonderen Krankheitszustande vom Arzte zusammengesetzt wird; derselbe kann alsdann bald das eine, bald das andere Ingredienz weglassen, oder bald mehr oder weniger von diesem oder jenem nehmen. —

e) *Elix. roborans Whytii.* — Siehe Tinctura Chinae composita.

f) *Elix. viscerale.* — Siehe Elix. Aurant. compositum Spirituosum.

g) *Elix. Vitrioli Mynsichti.* — Siehe Tinctura aromatico-acida.

LXXXI. *Embrocationes. Tropfbäder.*

Tropfbäder werden als wirksame Reizmittel gegen Lähmungen, chronische Rheumatismen, Gicht u. dergl. angewendet und vom Arzte jedesmal nach den Umständen verordnet. — Siehe Species ad Embrocationem.

LXXXII. *Emplastra. Pflaster.*

Von der sehr grossen Menge von Pflastern haben wir nur wenige nöthig. Viele von den vorhandenen sind wenig wirksam; mehrere völlig gleichwirkend; und nicht wenige aus ganz heterogenen Ingredienzien zusammengesetzt.

1) *Empl. emolliens. Erweichendes Pflaster.*

Emplastrum Lithargyrii Simplex. Einfaches Silberglätt-Pflaster. — Vulgo Diachylon simplex. Einfaches Diachylon - Pflaster.

Es besteht aus Olivenöl (anstatt dessen kann auch Schweinefett genommen werden) Silberglätt (Bleykalk) — und gelben Wachs — und wird für sich als das gemeine erweichende Pflaster gebraucht, welches alle andere zu diesem Zwecke entbehrlich macht. — Ausserdem kommt es auch zu anderen Pflastern.

Anmerkung. Zu den erweichenden Pflastern gehören sonst noch:

a) *Das Empl. Cetacei — s. Spermatis Ceti. Wallrath-Pflaster.*

Aus weissem Wachs — Rindsfett — und Wallrath — und wird insofern sehr gut durch Lichttalg ersetzt. — Nach Plenck ist aber auch noch Galbanum depur. und Terebinthina beigesetzt, wodurch es dann zugleich eine reizende Beschaffenheit erhält.

b) *Empl. Matris — s. Unguent. fuscum.*

Aus Schweinefett — frischer Butter — gelbem Wachs — Olivenöl und Silberglätt — und kommt somit sehr viel mit dem Diachylon simplex überein.

2) *Emplastrum resolvens. Zertheilendes Pflaster.*

Empl. resolvens commune. Gemeines zertheilendes Pflaster.

a) *Emplastrum Ammoniacy. Ammoniak-Pflaster.*

Ein sehr wirksames zertheilendes Pflaster, aus gelbem Wachse — Fichtenharz — Terpentin und Ammoniak-Gummi.

b) *Emplastrum Ammoniacy camphoratum. Ammoniak-Pflaster mit Campher.*

Aus einfachem Ammoniak-Pflaster (12 Unzen) — Colophonium (4 Unzen) — Terpentinöl (2 Unzen) — Campher in Olivöl aufgelöst (6 Drachm.) — Ein sehr wirksames Pflaster, welches das Empl. Lithargyri compos. — seu Diachyl. compos. — das Empl. foetidum — und Empl. de Galbano crocatum ersetzt.

c) *Emplastrum Saponatum. Seifen-Pflaster.*

Aus einfachem Silberglätzpflaster und gemeiner Seife. — Ist ein weit wirksameres zertheilendes Pflaster, als das Empl. de Meliloto (Steinklee - Pflaster) welches dadurch ganz entbehrlich wird.

d) *Empl. de Cicuta — s. Conio maculato. Schierlings-Pflaster.*

Aus gelbem Wachs — Colophonium — Rüböl und gepülvertem Kraut vom gefleckten Schierling — und ist allerdings wirksam und unentbehrlich. Von gleicher Wirkung ist das Empl. Belladonnae (aus Succ. fol. Belladonn. — Ol. Lini. — Cer. citrin. — Terebinth. und Pul. fol. Belladonn.

e) *Empl. Hydrargyri — seu mercuriale. Quecksilber-Pflaster. Mercurial-Pflaster.*

Nach der pr. Pharmac. aus Empl. Litharg. simpl. (Unc. 24.) — Cera flava (Unc. 6.) —

Hydrarg. pur. (Unc. 8.) — Terebinth. (Unc. 4.) — kann aber eben so gut aus Rüböl (1 Pfund) — gelbem Wachs ($\frac{1}{2}$ Pfund) — Quecksilber (4 Unzen) und Terpentin (2 Unzen) bereitet werden.

Anmerkung. Zu den zertheilenden Pflastern gehören noch:

a) *Das Empl. Lithargyrii compos. — seu Diachylon composit. — vel cum Gummatibus. Zusammengesetztes Silberglätt- oder Diachylon-Pflaster.*

Aus dem einfachen Silberglätt-Pflaster — Gelbem Wachs — Gummi Ammoniak und Terpentin. — Es kömmt dem Ammoniak-Pflaster an Wirksamkeit gleich. Letzteres ist zwar etwas reizender, dennoch aber kann man sich seiner statt des Diachyl. compos. bedienen.

b) *Empl. de Galbano crocatum. Mutterharz-Pflaster mit Saffran.*

Aus Galbanum — Terpentin — gelbem Wachs — Meliloten-Pflaster und Saffran. — Wird zur Zertheilung der Milchknoten besonders empfohlen — aber durch Empl. de Ammoniaco simpl. und Camphoratum ersetzt.

c) *Empl. foetidum. Stinkpflaster.*

Aus Galbanum — Asa foetida — gelbem Wachs und weissem Harz. — Wird aber gleichfalls durch Empl. Ammoniac. simpl. und Camphoratum ersetzt.

3) *Emplastrum irritans.* Reizendes Pflaster.

a) *Empl. Cantharidum ordinarium, seu Vesicatorium ordinarium.* Gemeines Spanischfliegenpflaster.

Besteht nach der preuss. Pharmac. aus gelbem Wachs — Terpentin — Olivenöl und Spanischfliegenpulver. — Kann aber auch füglich aus gelbem Wachs — Schweinefett — und Spanischfliegenpulver bereitet werden.

b) *Empl. Vesicatorium perpetuum.* Beständiges Spanischfliegenpflaster.

Um eine Stelle der Haut bloß roth zu machen, bedient man sich mit größerem Vortheile des Empl. Cantharid. ordinarii nur auf eine kurze Zeit (etwa eine Stunde lang liegen gelassen) oder auch des geriebenen Meerrettigs. — Um aber die Haut allmählich, und eine Zeitlang anhaltend zu reizen und zu entzünden so vertritt jedes gemeine Pechpflaster, besonders wenn es Terpentin enthält, die Stelle des Empl. Vesicatorii perpet. u. dergl. — Zur Unterhaltung der durch spa-

nische Fliegen oder andere Aetzmittel bewirkten Aufätzung und Eiterung ist das Ung. Cantharid. geschickter.

c) *Emplastrum Croceum, s. Oxycroceum.*
Saffran-Pflaster.

Dieses allgemein bekannte und beliebte Pflaster besteht aus Cera flav. — Resina pini — Colophonium — Terebinthina — Gummi Galbanum — G. Ammoniac — Myrrh. — Oliban. — Mastich. und Pulv. Croci. — Einfacher aber, und nicht minder wirksam ist die Zusammensetzung nach Plenks Vorschrift — aus Colophon. — gelbem Wachs — Gummi Galbanum — flüssigem Pech und zerstoßenem Saffran. — Es gehört demnach bis auf den Saffran zu den gewöhnlichen Pech- oder Harzpflastern, deren Hauptwirkung reizend und zertheilend ist. — Es kann daher auch in dergleichen Fällen, wo man eine solche Wirkung bezweckt, durch jedes andere dieser Art, deren es mehrere giebt, z. B. das Empl. ex Resina Pini vel Colophon. — cum vel sine Terebinthina — Empl. Lithargyr. cum Resina Pini — Empl. Mastichinum u. dergl. mehr ersetzt werden, oder auch die Stelle aller anderen vertreten.

Anmerkung. Zu den reizenden Pech-Pflastern,

welche ausserdem noch im Gebrauche sind,
gehören vorzüglich :

a) *Das Empl. diaphoreticum. — Schweiss-
treibendes Pflaster.*

Nach Plenck aus gelbem Wachs — Colo-
phon — Terpentin — Gumm. Bdell. —
Gumm. Ammoniac — G. Sandarac — Gel-
bem Bernstein — Weihrauch und Mastix. —
Es kann dieses aber durch weit einfachere
Pech-Pflaster — auch durch das Empl. Ju-
niperi wohl ersetzt werden.

b) *Empl. ischiadicum Plenckii.*

Besteht aus burgund. Pech — Euphorbium-
pulver und venet. Terpentin. — Ist sehr
reizend und darum beim Hüftwehe oft sehr
wirksam.

c) *Emplast. ad Tempora, s. Odontalgicum
Plenckii.*

Aus Tacamahaca — Caranna — Styrax Ca-
lamet. — Mastix — Opium — Terpentin —
peruv. Balsam und Bernsteinöl. — Dieses
sehr zusammengesetzte Pflaster wird durch
ein einfaches Mastix - Pflaster ersetzt. —
Einfacher wird es auch aus G. Tacamahac —
Elemi — Mastich. — Terpent. und Op. be-
reitet.

4) *Empl. maturans. Zeitigendes Pflaster.*

Empl. citrinum. Gelbes Pflaster.

Besteht aus Harz — Gelbem Wachs — Hirschunschlitt und Terpentin. — Der Zusatz von Kurkume ist unnöthig. — Uebrigens ist es auch durch das *Empl. Diachyl. compos.* oder das *Empl. de Ammoniaco* entbehrlich gemacht. — Letzteres kann man zu diesem Zwecke füglich noch mit einem einfachen erweichenden Pflaster versetzen.

Anmerkung. Hieher gehört auch das Empl. ad Fonticulos, Fontanell-Pflaster, welches nach Plenck aus gelbem Wachse — Hirschunschlitt — Terpentin — weissem Lilienöl und Mennig besteht. Das weisse Lilienöl kann indessen durch Olivenöl ersetzt, und der Mennig entbehrt werden. — Uebrigens kann dieses Pflaster auch sonst als Digestiv-Pflaster benutzt werden.

5) *Emplastrum exsiccans, adstringens, consolidans. Trocknendes, vernarben-
des Pflaster.*

a) *Empl. album coctum, s. Cerussae. Bley-
weiss-Pflaster, weisses, gekochtes Pflaster.*

Besteht aus Bleyweiss — Olivenöl und weissem Wachs.

Ein sehr gewöhnliches, gelind trocknendes Pflaster.

b) Empl. de Lapide Calaminari. Kalmey-Pflaster.

Besteht aus Olivenöl — Kalmeystein und Silberglätt.

Ein stärker austrocknendes Pflaster als das erstere — was deshalb auch beibehalten werden dürfte, um mehrere andere von gleicher Wirkung entbehrlich zu machen.

Anmerkung. Hieher gehören ferner:

a) Das Empl. de Minio. Mennig-Pflaster.

Aus Mennig — Olivenöl — gelbem Wachs und Terpentin. — Ist durch das Empl. album coct. entbehrlich.

b) Empl. noricum.

Aus Ol. oliv. — Minio — Aceto — Cera citrina und Campher. — Austrocknend und vernarbend.

c) Empl. Consolidans Plenckii.

Aus Lap. calamin. — Lithargyrio — Cerrussa — G. Galban — G. Mastich. und Olivenöl. — Ist durch Empl. de Lapid. Calam. ersetzt.

d) Empl. Diapalmae, s. Saturninum. Diapalm-Pflaster.

Besteht nach Plenck aus Oleo Palmae — Ol. oliv. — fol. quercus — Lithargyr. und Vitriol. alb. — Ein zusammenziehendes, stärkendes Pflaster wie das vorige.

e) *Empl. defensiv. rubrum. Roth's Defensiv-Pflaster.*

Nach Plenck aus Lithargyr. Ol. oliv. — Cer. flav. — Terebinthin. venet. — Olib. trit. und Colcath. Vitrioli. — Ist von gleicher Wirkung wie das vorige.

f) *Empl. Diapompholygos.*

Aus Cera flav. — Oleo oliv. — Plumbo uto — Cerussa trit. — Pompholyg. und Olibanum. — Zu gleichem Zwecke.

6) *Empl. adhaesiv. Heftpflaster.*

a) *Empl. anglicanum. Englisch's Heftpflaster.*

Aus Hausenblase — Storax und Weingeist.

b) *Empl. adhaesiv. commune.*

Empl. Lithargyrii cum Resina Pini.

Besteht aus Empl. Lithargyr. simpl. seu Diachyl. Simplic. und Pice nigr. s. Resina citrina — der Zusatz von Terpentin ist zu diesem Zwecke unnöthig, sogar oft nachtheilig, wegen der zu reizenden Wirkung des Terpentins. — Es dient dieses zum gemeinen Heftpflaster.

c) *Empl. Stipticum* (nach Plenck.)

Besteht aus gelbem Wachs — Colophonium — flüssigem Pech und Hirschtalg.

Eines der stärksten Heftpflaster, deren man zuweilen nöthig hat.

7) *Emplastrum anodynum*. Schmerz- und krampfstillendes Pflaster.

a) *Empl. de Hyoscyamo*. Bilsenkraut-Pflaster.

Für diejenigen, welche auf diese Art von Pflaster ein Vertrauen setzen, mag das Schierlingspflaster hinreichend seyn. — Uebrigens ist anzunehmen, daß die dergleichen Pflastern beigemischte Kräuter, wenn diese nicht sehr viele ätherisch-ölige Theile besitzen, denselben keine besondern Kräfte mittheilen.

b) *Emplastrum opiatum*, s. *Cephalicum*. Opium-Pflaster, Haupt-Pflaster.

Aus Emplast. de Hyoscyamo mit Opium. — Opium in Pflastern mag wohl wenig wirken, wer daran glaubt, der lasse lieber dem wohlfeilen und wirksamen Empl. Juniperi nach seinem Gutdünken Opium beimischen. So erhält er ein Empl. opiatum zu einem wohlfeilen Preise.

Anmerkung. Hieher gehören noch:

a) *Das Empl. antihystericum, s. foetidum.* —
Siehe oben Catapl. resolv.

b) *Empl. anticolicum.*

Aus Empl. de Galbano crocato — As. foetida — Terebinth. — Oleo Corn. Cerv. foetido und Ol. Menth. piperit.

8) *Empl. aromaticum, s. Stomachicum.*

a) *Empl. aromaticum. Gewürzhafte Pflaster.*

Ist nach der pr. Pharmac. anstatt des Empl. Stomachici gewählt. — Indessen da, wenn man von reizenden Pflastern eine Wirkung erwarten will, solche eine große Fläche der Haut bedecken und öfters erneuert werden müssen, so mögte dieses Pflaster bei seinem höheren Preise in der gemeinen Praxis wohl zu kostspielig werden. — Auf alle Fälle kann hier das nicht minder wirksame Empl. Juniperi an dessen Stelle gebraucht werden.

b) *Empl. Juniperi. Wachholder-Pflaster.*

Besteht aus Cerae flavae — Sevi ovilli aa Libr. 1. vel Unc. 8. — Liquatis et Semirefrigeratis admisce Pulv. Baccar. Juniperi Libr. 1. — Pulv. aromatic. praepar. Unc. 2. 3. — Olei Bacc. Juniperi — Olei Calami aromatici aa Scrup. 2. M. F. Empl. Welches sehr wirksam ist, und die Stelle des Empl. aro-

matici und Stomachici hinreichend ersetzen wird.

Anmerkung. Hieher gehören:

a) Das Empl. Stomachicum de Tacamahaca.

Aus Cera -- Terebinthina -- Pulv. Tacamahac. -- Bals. peruv. -- oleo distill. Menth. crisp. und Caryophyll.

b) Das Empl. Stom. de Ladano.

Aus Thure. -- Ladano -- Pulv. Cinamomi -- Ol. Macis -- Menth. stillat.

c) Empl. de Cumino.

Aus Cer. citrin. -- Empl. Diapalmae -- Ol. Oliv. -- Sem. Cumin. aa Unc. 6. -- Bacc. Lauri Unc. 1. -- Olei dest. Cumini Dr. 1. -- Gegen Koliken und Blähungsbeschwerden wirksam.

Noch verschiedene andere Pflasterformeln, z. B. Empl. ad Verrucas -- ad Clavos pedum -- ad Lepram -- ad Rupturas u. s. w. findet man in Plenks Pharm. Chirurg.

LXXXIII. *Emulsiones. Mandelmilche.*

Sie werden meistens von dem Arzte jedesmal nach Umständen vorgeschrieben; doch sind auch einige allgemeinere Vorschriften hiezu in den Pharmacop. aufgenommen. -- Siehe Species ad Emulsiones.

LXXXIV. *Essentiae. Essenzen.* — *Siehe Tincturen.*

LXXXV. *Euphorbium. Euphorbium-*
harz.

Ein Gummiharz, welches so reizend ist, daß es schon auf der Haut Röthe und Blasen erzeugt, weshalb sein innerlicher Gebrauch und der -- als Niefsmittel wegfällt. -- In dem Beinfraß, in welchem einzigen Falle man sich bisweilen noch des Pulv. Euphorbii zum Bestreuen der cariösen Stellen bedient, leistet es nichts, weshalb es auch ganz hinwegbleiben mag.

LXXXVI. *Extracta. Auszüge.*

1) *Pflanzen-Extracte* werden durch eine starke Abkochung von Kräutern - Wurzeln - Rinden - Hölzern u. dergl., wo diese nicht in Pulver gegeben werden können, ersetzt. -- Die Extracte kommen für die gemeine Praxis oft zu theuer, dann sind sie auch nicht immer gehörig zubereitet. -- Indessen sind doch nicht alle unbedingt zu entbehren. -- Die anwendbarsten sind folgende:

a) *Extractum amarum. Bitteres Extract.*

Das Extractum Absinthii und Trifolii fibrini ersetzen alle andere rein bittere Extracte,

als Extract Cardui benedict. - Centaur. - min-
Columb. - Cort. aur. - Fumariae - Gentianae -
Quassiae u. dergl.

b) *Extractum Aconiti.* Eisenhütl. - Extract.

c) *Extractum Aloes aquos.* Wässeriges
Aloeextract.

Wird durch Aloe Succotrina entbehrlich.

d) *Extractum Angelicae.* Engelswurzel-Ex-
tract.

e) *Extract. Arnicae.* Wohlverley - Extract.
(Aus dem Ganzen).

f) *Extract. Belladonnae.* Tollkirschen-Ex-
tract.

g) *Extract. Calami aromatici.* Kalmus Ex-
tract.

Es ersetzt das theuere Cascarillen - Extract.

h) *Extr. Catechu.* — Siehe Catechu.

i) *Extr. Chamomillae.* Chamillen - Extract.
Das Infusum Chamomillae ist wirksamer.

k) *Extractum Chelidonii.* Schöllkr. - Extract.

Wird in gewöhnlichen Fällen durch das Ex-
tract. Pimpinell. alb. und in hartnäckigen
hydropischen Fällen durch die Scilla und
dessen Extract ersetzt.

l) *Extract. Chinae aquosum.* Wässriger
China - Extract.

G 2



Wer sich nicht lieber des Pulv. Cort. Chinae in Substanz oder des Aufgusses der China-
rinde bedienen will, der nehme statt diesem
theueren Extract das Extr. Salicis laureae und
Calami aromatici zu gleichen Theilen, und
er hat ein 4 mal so wohlfeiles und fast eben
so wirksames Mittel.

m) *Extr. Chinae frigide paratum.* Kalt be-
reitetes Chinaextract.

Eine Unze dieses sehr theueren Extracts
wird durch folgende Composition ersetzt.

Extract. Angelic. Dr. 6. — Extr. Calami aro-
mat. — Extract. Salicis laureae aa Unc. $\frac{1}{2}$ —
Misce.

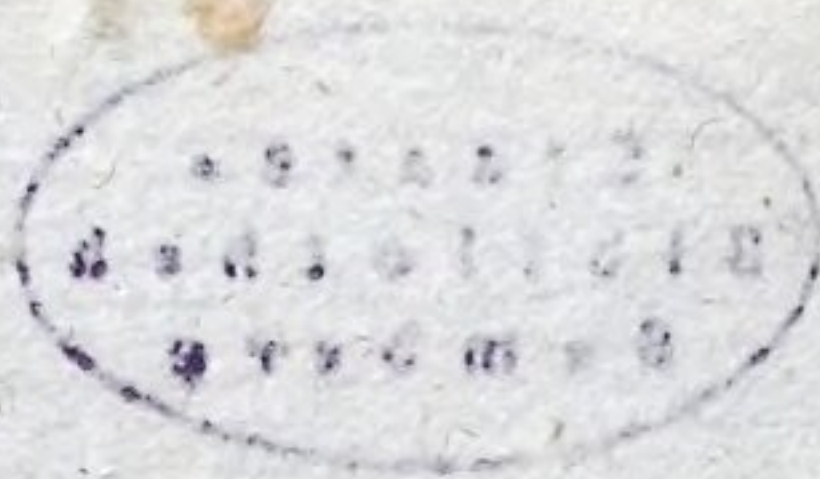
n) *Extract. Coniimaculati, s. Cicutae.* Schier-
lings - Extract.

o) *Extract. Colocynthis.* Koloquinthen-
Extract.

Zum Purgieren haben wir sicherere Mittel,
und als Reizmittel paßt die Tinctura Colo-
cynth. besser.

p) *Extract. Stipit. Dulcamarae.* Bittersüßs-
Extract.

q) *Extract. Gramin. liquidum, seu Mellago
Graminis.* Flüssiges - Queckenwurzel-Ex-
tract.



Ein sehr wenig bitteres, fast ganz unkräftiges Extract, welchem aber, so wie dem Extracto Taraxaci liquido, einige Aerzte besondere auflösende Kräfte, vermöge der seifenartigen Bestandtheile derselben, zuschreiben. — Auf jeden Fall dürfte aber das gewiß wirksamere Extractum Taraxaci liquidum vorzuziehen seyn.

r) *Extract. Hyoscyami. Bilsenkraut-Extract.*
Ist häufig gebräuchlich und wirksam.

s) *Extract. Hellenii, s. Enulae. Alantwurz-Extract.*

Wird durch das wirksamere Extract. Pimpinell. ersetzt.

t) *Extract. Hellebori nigri. Schwarznieswurz-Extract.*

Es ist dieses ein heftig wirkendes Purgiermittel, dessen Anwendung auch einige Vorsicht erfordert. Da wir übrigens schon Purgiermittel genug haben, auch gegen Wassersucht, Amenorrhoe und wogegen sonst noch dieses Extract mag empfohlen worden seyn, zweckmässigere Mittel besitzen, so kann es füglich ganz hinwegbleiben.

u) *Extract. Ligni Campechensis. Campechenholz-Extract.*

Extract. Salicis — Catechu und dergl. ersetzen dieses Extract hinlänglich.

v) *Extract. Ligni Guajaci. Guajakholz-Extract.*

Was soll man von diesem theueren Mittel erwarten? Keine andere Wirkung als von der Resina Guajaci nativa, wodurch es vollkommen ersetzt wird.

w) *Extract. Marubii. Andorn-Extract.*

Dieses Extract kann sicher in allen Fällen, wo es angewendet wird, durch weit wirksamere, z. B. durch Extract. Calami aromatici, welches vielmehr bittere und aromatische Theile besitzt, ersetzt werden.

x) *Extract. Millefolii. Schafgarben-Extract.*
Ist dem Chamillen-Extracte gleich.

y) *Extract. Myrrh. aquosum. Wässeriges Myrrhen-Extract.*

z) *Extract. Cortic. virid. nucum juglandum. Wallnufs-Extract.*

Das Extract aus den grünen äusseren Schalen der Wallnüsse, wird als bitteres Extract durch das Extract. Absinthii und Trifolii ersetzt — als Anthelminticum aber von demselben noch übertroffen — ist daher entbehrlich.

aa) *Extract. Opii aquosum. Wässeriges Mohnsaft-Extract.*

Ist durch Opium purum entbehrlich.

bb) *Extract. Pimpinellae albae.* *Pimpinell-*
wurzel-Extract.

cc) *Extractum Quercus.* *Eichenrinden-Ex-*
tract.

Ist durch *Extract. Salicis laur.* entbehrlich.
Will man es jedoch bereiten, so geschehe
es auf folgende Weise:

Cortic. querc. minut. concisis — in vas
stanneum immissis affunde *Aquae fervidae*
q. v. — ebulliant per $\frac{1}{4}$ h. tunc liquorem ex-
prime — Residuum ex *Aquae* quadruplo ite-
rum per $\frac{1}{4}$ h. leniter coque — Decoct. ex-
pressum et subsidendo depuratum evapora
leni calore ad extracti spissitudinem.

dd) *Extract. Rhei simplex, aquosum et vi-*
nosum. *Einfaches, wässeriges und weini-*
ges Rhabarber-Extract.

Diese Extracte werden durch die Rhabarber
in Substanz, oder durch die *Tinct. Rhei*
simpl. aquos. und vinosa ersetzt. — Das
Extr. Rhei ist überhaupt für die gemeine
Praxis zu theuer; daher öfters verfälscht und
verdirbt auch leicht.

ee) *Extract. Rhei compositum.* *Zusammen-*
gesetztes Rhabarber-Extract (anstatt des
Extracti Catholici, und Panchymagogi —
Purgier- und Laxier-Extract.

Es wird dieses durch das Extractum Aloes und Jalappen-Seife hinlänglich ersetzt.

ff) *Extractum Sabinae.* Sadebaum oder Sevenbaum-Extract.

Das Infusum Herbae Sabinae ist diesem Extract vorzuziehen. — Die Anwendung dieses Mittels erfordert übrigens wegen seiner heftigen bluttreibenden Wirkung überhaupt Vorsicht.

gg) *Extractum Salicis laureae.* Weidenrinden-Extract.

Kann in den meisten Fällen das theuere China-Extract ersetzen, besonders in Verbindung mit dem Extract. Calam. aromatici.

hh) *Extract. Senegae.* Senegawurzel.

Wird durch das Extract. Pimpinellae albae und Myrrh. ersetzt.

ii) *Extract. Scillae aquosum.* Wässeriger Meerzwiebel-Extract.

Wird durch Pulv. Scillae entbehrlich.

kk) *Extract. Taraxaci liquidum, s. Mellago Taraxaci.* Flüssiges Löwenzahn-Extract.

Durch dieses wird das weniger kräftige Extract. Graminis ersetzt.

ll) *Extract. Taxi baccat.* Taxusbeeren-Extract.

Der Taxus hat viele Aehnlichkeit mit der Sabina — wird zu gleichem Zwecke verwendet — und durch die wirksamere Sabina ersetzt.

mm) *Extract. Valerianae min. Baldrianwurzel-Extract.*

Demselben ist allerdings ein starkes Infusum Valerianae vorzuziehen.

2) *Metallische Extracte.*

a) *Extractum Martis, s. Ferri aceticum — und pomatum, s. cum Succo Pomorum. Essighaltiges Eisenextract und Eisenextract mit Aepfelsaft bereitet.*

Unter allen eisenhaltigen Extracten ist das Extractum Ferri acetici das wirksamste, indem dasselbe mehr als 2 mal so viel Eisenoxydul enthält als die übrigen. — Es macht daher dieses alle übrigen entbehrlich.

b) *Extractum Saturni. Bleyextract. — Siehe Acetum Saturninum.*

F.

LXXXVII. *Farinae emollientes et resolventes.* | *Erweichende und zertheilende Mehle. — Siehe Species ad Fomenta.*

LXXXVIII. *Fel tauri inspissatum.* *Ein-
gedickte Ochsen-galle.*

Man kann schwerlich mehr von ihrem inner-
lichen Gebrauche erwarten, als von dem Ge-
brauche anderer bitterer Extracte; besonders
wenn man diese mit Seifen verbindet. Sie
wird daher durch das Extract. Absinthii und
Trifolii entbehrlich. — Auch äusserlich gegen
Flecken und Felle auf den Augen giebt es viel
wirksamere Mittel, die ihre Stelle ersetzen.

LXXXIX. *Ferrum, s. Mars.* *Eisen.*

a) *Ferrum pulveratum, s. Limatura Martis
praeparata.* Gepülvertes Eisen, zerrie-
bene Eisenfeile.

b) *Ferrum oxydulatum fuscum.* Sonst *Cro-
cus Martis adperitivus.* Braunrothes Ei-
senoxyd. Eröffnender Eisensaffran -- und

c) *Ferrum oxydulatum nigrum.* Sonst *Ae-
thiops martialis.* Schwarzes Eisenoxyd.
Eisenmohr.

Beide Eisenpräparate werden in der ge-
meinen Praxis sehr wohl durch das *Ferrum
pulveratum* ersetzt.

d) *Ferrum Sulphricum crystallisatum.* Sonst
Vitriolum Martis. Krystallisirtes schwe-
felsaures Eisen. Eisenvitriol.

e) *Ferri, s. Martis Extractum.* — *Siehe Extracta metallica.*

f) *Ferri s. Martis Globuli, s. Ferrum Solubile.* *Siehe Globuli.*

g) *Ferri s. Martis Tinctura.* — *Siehe Tincturae.*

XC. *Flores. Blüthen.*

a) *Flores Arnicae. Wohlverleih od. Wohlverley.*

Sind sehr wirksam.

b) *Flores Chamomillae romanae et vulgaris. Römische und gemeine Chamillenblumen.*

Die römischen Chamillenblumen werden durch die gemeinen, welche zwar nicht ganz so wirksam, aber auch 2 mal wohlfeiler sind, ersetzt.

c) *Flores Convallariae majalis, seu Liliorum Convallium. Mayblumen.*

Sie sind als Niefsmittel berühmt, werden jedoch auch durch wohlfeilere aromatische Kräuter und Blumen, als Fl. Lavendulae — Herb. Rorismarini u. dergl. ersetzt.

d) *Flores Granati, s. Balaustia. Granatäpfelblüthen.*

Sie sind so wie der Cortex Granati völlig entbehrlich. *Siehe Cortex Granati.*

e) *Flores Lavendulae.* Lavendelblüthen, Spicke. — Sind wirksam.

f) *Flores Malvae arboreae.* Pappelrosen.

Sie sind blos schleimig und werden deshalb durch Herb. Altheae ersetzt. — Die schwarzen Pappeln haben wenig zusammenziehendes, und werden daher in Gurgelwassern sehr wohl durch die grünen Kelche der Haselnüsse ersetzt.

g) *Flores Malvae vulgaris.* Gemeine Pappelblumen.

Sind gleichfalls durch Herb. Altheae ersetzt.

h) *Flores Millefolii.* Schaafgarbenblüthen.

Werden durch das Schaafgarbenkraut (Herba und Summitat. Millefolii) entbehrlich.

i) *Flores Rhoeados.* Klatschrosen.

Sie können füglich hinwegbleiben, denn durch ihre Verordnung wird jetzt wohl kaum noch ein Arzt auch nur der entferntesten Indication zum Opium ein Genüge zu thun glauben. Uebrigens gehören sie zu den geringen aromatischen Mitteln, deren wir ohnehin so viele haben.

k) *Flores Rosarum incarnatarum et rubrarum.* Rothe und Essigrosen.

Die ersteren sind wenig oder gar nicht, und die letzteren nicht stark adstringirend.

Beide sind daher zu diesem Zwecke höchst entbehrlich.

*l) Flores sambuci. Hollunderblüthen. Flie-
derblumen.*

Sind sehr häufig im Gebrauche — und
nützlich.

m) Flores Tanaceti. Rainfarnblüthen.

Sind entbehrlich.

n) Flores Verbasci. Wollkrautblüthen.

Sind durch Herba Altheae ersetzt.

o) Flores Violarum. Blaue Veilchen.

Flor. Chamomillae oder Lavendulae thun
dieselben Dienste.

XCI. *Flores Benzoes. — Siehe Acidum
benzoicum.*

XCII. *Flores Salis ammoniaci martia-
les. — Siehe Ammonium muriaticum
martiatum.*

XCIII. *Flores Sulphuris. — Siehe Sul-
phur. depuratum.*

XCIV. *Flores Zinci. — Siehe Zincum
oxydatum album.*

XCV. *Folia. Blätter.*

a) *Folia Aurantii. Pomeranzenblätter.*
Sind entbehrlich.

b) *Folia Ilicis aquifolii. Stechpalmenblätter.*
Ihre Anwendung ist ziemlich wieder ausser Mode gekommen. — Man hat sie sonst gegen Gicht und Wechselfieber angewandt, im letzteren Falle anstatt der China. — Ihren Bestandtheilen nach, die bitterlich zusammenziehend sind, werden sie durch R. Caryophyll. ersetzt.

c) *Folia Laurocerasi. Kirschlorbeerblätter.*
Aus ihnen und ihren Stengeln wird das wirksame Aqua Laurocerasi bereitet. — Das Blatt selbst aber wird nicht verordnet.

d) *Folia Quercus. Eichenblätter.*

Sie werden durch die wirksamere Rinde von jungen Eichen ersetzt.

e) *Folia et Stipites Rhododendri Chrysanthi. Siberische Schneerose.*

Wird durch den Cortex Pruni Padi ersetzt.

f) *Folia Sennae. Sennesblätter.*

Ein theueres Purganz; welches durch Natrium Sulphuricum entbehrlich wird.

g) *Folia Uvae Ursi. Bärentraubenblätter.*

Sie wirken weder specifisch auf den Stein, noch stärkender auf die Harnwege als andere

bitterliche zusammenziehende Mittel, unter welchen der Cortex Hippocastani und Salicis laur. immer den Vorzug verdienen.

XCVI. *Fomenta. Bähungen.*

Trockne und feuchte Bähungen werden jedesmal nach Vorschrift des Arztes bereitet. — Indessen sind doch die Species, oder die Vorschriften zu einigen derselben in den Apotheken hin und wieder eingeführt. — Siehe Species ad Fomenta.

XCVII. *Formicae. Ameisen.*

Sie dienen zur Bereitung des sehr überflüssigen Spiritus Formicarum.

XCVIII. *Fumigationes, s. Suffitus. Räucherungen.*

Sie werden am besten jedesmal den Umständen angemessen, nach Vorschrift des Arztes bereitet. — Indessen sind doch die Species zu den gewöhnlichen Räucherungen in den Pharmazien vorgeschrieben, und hin und wieder nach diesen Vorschriften eingeführt. — Siehe Species ad Fumigationes.

XCIX. *Fungi, siehe Spongiae.*

G.

C. *Galbanum depuratum*. — Siehe *Gummi Galbanum*.

CI. *Gallae*. *Galläpfel*.

Sie werden innerlich nicht mehr angewandt, und äusserlich durch *Cort. Quercus* ersetzt.

CII. *Gargarismata*. *Gurgelwasser*.

Sie werden jedesmal nach Vorschrift des Arztes, so wie es die Umstände erfordern, bereitet. — Doch findet man auch Vorschriften hiezu für die gewöhnlichen Fälle in den *Pharmakopoeen* enthalten. — Siehe *Species ad Gargarismata*.

CIII. *Gelatinae*. *Gallerten*.

a) *Gelatina Cornu Cervi*. *Hirschhorn-Gallerte* — und

b) *Gelatina Lichenis islandici*. *Isländisch-Moos-Gallerte*.

Sind die gewöhnlichsten; werden aber jedesmal erst auf Anordnung des Arztes bereitet.

CIV. *Glandes Quercus*. *Eicheln*.

Die von der äusseren Schaale befreiten, hierauf zerschnittenen, gerösteten und gepülverten,

überhaupt wie Caffee zubereiteten Eicheln (Eichel-Caffee), sind wegen ihrer bitterlichen, etwas herben und zugleich nahrhaften Bestandtheile, für schwächliche, besonders scrofulöse und rhachitische Kinder, auch für Erwachsene, in ähnlichen Fällen für die gemeine Praxis sehr vortheilhaft.

CV. *Globuli martiales, s. Globuli Tartari martiati.* Eisenweinsteinsalzkugeln, Stahlkugeln (*Mars solubilis Plenckii*).

Sie werden zu künstlichen Stahlbädern und stärkenden Fomentationen gebraucht.

CVI. *Gummata et Gummi-resinae.* Gummi — und Gummiharze.

a) *Gummi Ammoniacum.* — Siehe *Ammoniacum*.

b) *Gummi Asa foetida.* — Siehe *Asa foetida*.

c) *Gummi Mimosae, sonst Gummi arabicum.* Senegal-Gummi, arabisches Gummi.

Ist ein reiner eingedickter Schleim, welcher durch den Schleim inländischer Orchysarten, selbst durch Althee-Schleim, nach Umständen sehr wohl ersetzt werden könnte.

d) *Gummi Galbanum. Mutterharz.*

Ist durch *Asa foetida* entbehrlich.

e) *Gummi Guttae. Gummi Gutt.*

Wird durch andere starke Purgiermittel ersetzt.

f) *Gummi Kino. Kino Gummi.*

Ein ein zusammenziehendes Mittel, deren wir aber genug besitzen, um dieses theuere Mittel entbehren zu können, z. B. *Cortex* und *Extractum Salicis laur.* — und *Quercus*, *Hippocastani* — *Terra Catechu* u. dergl. — Zu Einspritzungen gegen den weissen Fluß ist es seiner die Leinen braun färbenden Eigenschaft wegen ohnehin nicht geeignet.

g) *Gummi Laccae. Lac-Gummi.*

Wird nur zu Zahnpulvern, Zahnlattwergen und Zahntincturen gebraucht, und ist auch selbst zu diesem Behufe in der gemeinen Praxis durch den Alaun u. dergl. entbehrlich.

h) *Gummi Myrrhae. Myrrhen.*

Ist seiner bitteren und balsamischen Bestandtheile wegen sehr wirksam, und inn- und äusserlich häufig im Gebrauche.

i) *Gummi Tragacanthae. Tragant.*

Wird durch *G. Mimosae*, *Althee-Schleim* oder den Schleim einheimischer Orchysarten u. s. w. entbehrlich.

k) *Gummi, s. Resina Guajaci nativa. Gnjacum Officinale. Guajakharz.*

Durch ihn wird das besonders ausgezogene Guajakharz (*Resina Guajaci*) ersetzt.

H.

CVII. *Hepar Sulphuris. Schwefelleber.*

a) *Hepar Sulphuris Antimonii. — Siehe Calcaria Sulphurata Stibiata.*

b) *Hepar Sulphuris calcareum. — Siehe Calcario Sulphurata.*

c) *Hepar Sulphuris alcalinum. — Siehe Kali Sulphuratum.*

CVIII. *Herbae. Kräuter.*

Die übergroße Anzahl von Kräutern kann bei einer guten Auswahl um sehr vieles vortheilhaft vermindert werden; was sich aus folgender Uebersicht ergeben wird.

a) *Herba Abrotani. Eberrautenkraut.*

Da dieses Kraut beim Trocknen einen grossen Theil seines gewürzhaften Oeles verliert, so ist wenig davon zu erwarten.

b) *Herba Absinthii. Wermuthkraut.*

Eines der vorzüglichsten bitteren Mittel.

c) *Herba Aconiti* (*Napellus und Cammarum*),
Eisenhuth.

Ist unentbehrlich.

d) *Herba Altheae.* *Altheen- oder Eibisch-*
kraut.

Eines der gebräuchlichsten erweichenden
Kräuter.

e) *Herba Anagallidis.* *Gauchheilkraut.*

Sowohl zur Verhütung als zur Heilung der
Hydrophobie haben wir Mittel, von denen
sich größere Wirkungen erwarten lassen.
Es wird daher wohl kaum noch ein Arzt die
Zeit mit Anwendung dieses gewiss unwirksa-
men Krautes verschwenden.

f) *Herba s. folia Belladonnae.* *Tollkirschen-*
Belladonna-Blätter.

Die Wurzel ist weit wirksamer.

g) *Herba Basilici.* *Basilikenkraut.*

Ein aromatisches Kraut, deren wir eine
große Menge besitzen, wovon nur die wirk-
samsten und wohlfeilsten auszuwählen sind,
worunter dieses Kraut doch wohl nicht ge-
hört.

h) *Herba Cardui benedicti.* *Kardobenedik-*
tenkraut.

Es ist überflüssig, da das Absinthium und
Trifolium alle andere ersetzen.

i) *Herba et summitates Centaurii min.* Tausendgüldenkraut.

Ist noch einmal so theuer als *Herba Absinthii* und *Trifolii*, daher auch als ein bloß bitteres Mittel entbehrlich.

k) *Herba Chenopodii ambrosiaci, s. Potryos mexicanae.* Mexikanisches Traubenkraut.

Ein ausländisches aromatisches Kraut, welches durch unsere einheimischen Kräuter dieser Art, als *Herb. Menth. piperit.* — *Salviae* u. s. w. vollkommen ersetzt wird.

l) *Herba Cicutae virosae.* Wasserschierlings-Wüterichskraut — und *Herb. Conii maculati.* Erdschierlingskraut.

Ersteres wird durch letzteres entbehrlich.

m) *Herba Cochleariae.* Löffelkraut.

Dieses Kraut verliert durchs Trocknen seine Wirksamkeit — nur frisch besitzt es das *Principium acre*, weshalb es wirksam ist und zu den antiscorbutischen Kräutern gehört.

n) *Herb. Clematidis erectae, s. Flammulae Jovis.* Brennkraut.

Eine im frischen Zustande mit dem *Princip. acre* versehene Giftpflanze, welche getrocknet die Schärfe verlohren hat, und dadurch unwirksam geworden ist.

o) *Herba s. folia Digitalis purp.* *Rothe Fingerhutsblätter.* — Unentbehrlich.

p) *Herba Farfarae.* *Huflattigkraut.*

Dieses bitterliche, zusammenziehende Kraut, gehört unter die unwirksameren.

q) *Herbe Fumariae.* *Erdrauchkraut.*

Ist blos bitter; wird also durch *Herba Absinthii* und *Trifolii fibrini* entbehrlich.

r) *Herba Gratiolae.* *Gnadenkraut.*

Ein unsicheres, drastisches Purgiermittel; welches, da wir sicherer wirkende Purgantia haben, wohl wegbleiben kann.

s) *Herba Hederæ terrestr.* *Gundermannskraut.*

Es enthält wenig Aromatisches; daher es auch, da wir kräftigere dieser Art besitzen, gleichfalls wegbleiben kann.

t) *Herba Hyperici.* *Johanniskraut.*

Es enthält im frischen Zustande wenig - im getrockneten Zustande gar nichts vom scharfen Princip, daher es auch sehr entbehrlich ist.

u) *Helminthochorton.* *Wurmmoos.*

Ein sehr entbehrliches Wurmmittel, welches durch *Herba* und *Semen Tanacetii* -- *Rad. Valerianae* -- *R. Filicis* u. s. w. hinreichend ersetzt wird.

v) *Herba Hyoscyami.* *Bilsenkraut.*

w) *Herba Hyssopi.* *Isopkraut.*

Gehört zu den gering aromatischen, daher auch entbehrlichen Kräutern.

x) *Herba Lavendulae.* *Lavendelkr. Spieke.*

Die Flores Lavendulae sind wirksamer.

y) *Herba Ledi palustris.* *Wilder Rosmarin, Porsch,*

Ein mit dem Princip, welches im Opium in vorzüglicher Menge enthalten ist, einigermaßen begabtes Reizmittel, welches, da wir nebst dem Opium auch noch die Herb. Belladonnae und Hyoscyam. besitzen, gewiss überflüssig ist.

z) *Lichen Islandiae.* *Isländisches Moos.*

aa) *Lichen parietinus.* *Wandflechte.*

Ein neues Fiebermittel anstatt der China, welches aber noch der Bestätigung bedarf.

bb) *Herba Linariae.* *Leinkraut.*

Es ist ein wenig bitterlich, und noch weniger aromatisch; daher auch in das Unguent. de Linaria nichts wirksames davon übergehen kann — und sonst wird es nicht gebraucht.

cc) *Herba Majoranae.* *Majorankraut.*

Ein aromatisches Kraut, das aber nicht wirksamer ist, als die noch einmal so wohl-

feile *Herba Rorismarini* — *Menthae piperit.* — *Salviae* u. s. w. Aus diesem Grunde dürfte wohl auch dem *Unguent. Majoranae* ein anderer substituirt werden. Allein da dasselbe unter dem Namen *Majoranbutter* ein allgemein beliebtes und nicht ganz unwirksames Mittel ist, so kann dasselbe gleichwohl beibehalten werden.

dd) *Herba Malvae.* *Pappelnkraut.* *Käsepappeln.*

Wird durch *Herb. Althaeae* hinlänglich ersetzt. Es kömmt zwar mit unter die *Species emollientes*, allein gewiß lediglich aus der Gewohnheit, mehrere gleichwirkende Dinge mit einander zu verbinden, wodurch aber keineswegs eine grössere Wirksamkeit erweckt werden kann.

ee) *Herba Mari veri.* *Amberkraut.*

Die *Herb. Menth. piperit.* ist eben so wirksam, wo nicht noch wirksamer und überdies noch einmal so wohlfeil.

ff) *Herba Marubii albi.* *Weisser Andornskraut.*

Gehört unter die unwirksameren aromatischen Kräuter, und verdient keineswegs das Lob, welches ihm manche zueignen wollen.

gg) *Herba Matricariae*. Mutterkraut.

Wird durch Fl. Chamomillae und Herba Mille folii ersetzt.

hh) *Herba Melissae*. Melissenkraut.

Ist wenig aromatisch — verdient daher kaum aufgenommen zu werden.

ii) *Herba Menth. piperitae* — und *Menth. crispae*. Pfefferminze und Krauseminze-
kraut.

Die Herba Menth. piperit. ist von ganz gleicher, aber intensiverer Wirkung, als die Krauseminze, weshalb sie, wenn gleich etwas theurer, vor der letzteren den Vorzug verdient.

kk) *Herba Millefolii*. Schaafergarbenkraut.

Kömmt sehr mit den Fl. Chamomillae überein.

ll) *Herba Nasturtii aquatici*. Brunnenkressen-
kraut.

Von demselben gilt, was von der Cochlearia gesagt wurde.

mm) *Herba Nicotiana*. Tabacksblätter.

Krankheiten, wogegen man das rohe Tabacksblatt empfohlen hat, können mit zweckmässigeren, jedem Arzte hinlänglich bekannten Mitteln behandelt werden. — Der Ta-

back besitzt ein scharfes und narcotisches Prinzip. In Beziehung auf das erstere, ist der Meerrettig unter anderen mit demselben Prinzip hinreichend versehen, und in dieser Hinsicht zu empfehlen — die narcotische Wirkung aber leistet uns das Opium bestimmter. — Zu den bekannten Tabacksklystieren muß man nicht *Herba Nicotianae*, sondern Knaster, d. h. einen mit einer Säure künstlich zubereiteten, edleren Taback nehmen. — Das *Extractum Nicotianae* wird hin und wieder gegen schleimigte Brustaffectionen als wirksam gepriesen; allein auch dieses möchte sich durch wirksamere Mittel, z. B. *Rad. Pimpinellae alb.* — *Gummi Ammoniacum* — *Myrrha* u. dergl., in Verbindung mit *Liquore Ammonii foenicul.* und *Opium* leicht ersetzen lassen.

nn) Herba Origani cretici. Spanischer Hopfen — und Herb. Origani vulgar. Gemeiner Dost, Wohlgemuth.

Beide sind aromatisch — doch durch *F. Chamomill.* — *Herb. Menth. piperit.* — *Rorismarin.* und *Millefolii* hinlänglich ersetzt.

oo) Herba Pulegii. Polley. — Ebenso.

pp) Herba Rhododendri Chrysanthi.

Ein wirksames Mittel gegen die Gicht, was

aber durch den Cortex Pruni padi ersetzt wird. — Siehe Folia.

qq) *Herba Rorismarini.* Rosmarinkraut.

Ist sehr aromatisch, und ob es gleich nur in Gärten gezogen wird, dennoch nicht besonders theuer: daher auch in der gemeinen Praxis anwendbar.

rr) *Herba Rutae.* Wein-Garten-Rautekraut.

Ist bei den Fl. Chamomill. der Herb. Menth. piperit. und Salviae wohl entbehrlich.

ss) *Herba Salviae Officinalis.* Salbeykraut.

Ist vielfältig im Gebrauche — und wirksam.

tt) *Herba Sabinae.* Sadebaumkraut.

Ist sehr balsamisch — und gehört unter die wirksameren Mittel dieser Art.

uu) *Herba Scordii.* Lachenknoblauchkraut.

Durchs Trocknen vergeht der Knoblauchs-Geruch des frischen Krauts, und es bleibt dann blos ein bitterliches Mittel, welches durch Herba Millefolii ersetzt wird.

vv) *Herba Serpilli.* Quendelkraut.

Wird zwar durch die wirksamere Herba Rorismarini ersetzt — ist jedoch wegen ihrem gemeinen Gebrauche — und des geringen Preises wegen, für die gemeine Praxis beizubehalten.

ww) *Herba Solani nigri. Nachtschattenkraut.*

Es soll das sogenannte Principium narcoticum enthalten, welches aber von Einigen bestritten wird. — Wie es aber auch sey, so bedürfen wir seiner nicht; weil wir in der Belladonna, dem Hyoscyam. und dem Opium bestimmter wirkende Mittel dieser Art besitzen.

xx) *Herba Tanaceti. Rainfarrenkraut.*

Ist als Wurmmittel empfohlen, indessen verdient das Semen Tanaceti vorgezogen zu werden.

yy) *Herba Trifolii fibrini. Bitterklee Kraut.*

Ist als bitteres Mittel nebst der Herba Absinthii allen anderen vorzuziehen.

zz) *Herba Thymi. Thymiankraut.*

Wird durch Fl. Chamomillae und Herba Rorismarini ersetzt.

aaa) *Herba Verbasci. Wollkraut.*

Die Blüthen sind vorzüglicher — das Kraut wird auch schon durch Herb. Altheae hinlänglich ersetzt.

bbb) *Herba Veronica. Ehrenpreis Kraut.*

Wird durch Herba Millefolii als ein gleichmässig bitterliches und aromatisches Kraut ersetzt.

ccc) *Herba Violae tricoloris*, s. *Jaceae*. *Frey-*
samkraut. *Dreifaltigkeitskr. und Blüthen*.
Wird als ein specifisches Mittel gegen Flech-
ten, Milchgrind u. dergl. gerühmt.

CIX. *Hydrargyrum*. *Quecksilber*.

a) *Hydrargyrum vivum depuratum*, s. *Mer-*
curius vivus depuratus. *Gereinigtes leben-*
diges Quecksilber.

Ist zu verschiedenen Zubereitungen erfor-
derlich.

b) *Hydrargyrum aceticum*, seu *Mercurius*
aceticus. *Essigsaures Quecksilber*.

Ein theueres und entbehrliches Praeparat.

c) *Hydrargyrum Gummosum*, s. *Mercurius*
Gummosus — *Mucilago mercurialis*. *Queck-*
silberschleim.

(*Mercurii vivi purissimi Dr. 1. — Gummi ara-*
bici Dr. 2. — misce, tere in mortario lapi-
deo — affundendo dimid. cochlear aquae
destillat. continuo motu, donec Globuli mer-
curiales omnes in mucilagine disparuerint).
Wird äusserlich und innerlich empfohlen. —
Indessen dürften doch die übrigen wirksa-
meren Quecksilberpräparate einen grossen
Vorzug verdienen.

d) *Hydrargyrum muriaticum corrosiv*. *Aez-*

zendes salzsaures Quecksilber. Quecksilber-Sublimat.

Allerdings das wirksamste Quecksilbermittel zu gewissen Zwecken, das aber seiner zerstörenden Eigenschaft wegen große Vorsicht bei seinem Gebrauche erheischt.

e) *Hydrargyrum muriaticum mite, s. Mercurius dulcis (Calomelas)*. Mildes salzsaures, versüßtes Quecksilber-Kalomel.

Verdient in verschiedenen Fällen vor allen anderen den Vorzug.

f) *Hydrargyrum muriaticum praecipitatum*. Sonst *Mercurius praecipitat. alb.* Salzsaurer Quecksilberniederschlag. Weisser Quecksilberniederschlag.

g) *Hydrargyrum oxydatum rubrum*. Sonst *Mercur. praecip. ruber*. Rothes Quecksilberoxyd. Rothes Quecksilber-Praecipitat. Beide sind zum äusserlichen Gebrauche nothwendig.

h) *Hydrargyrum oxydulatum nigrum*. Sonst *Mercurius Solubilis*. Schwarzes oxydulirtes Quecksilber. (Auflösliches Quecksilber, Hanemannischer Quecksilberkalk und *Mercur. ciner. Edinb.* Grauer Quecksilberkalk.)

Beide sind zwar noch hin und wieder beliebt, indessen verdienen allerdings Mercur. Subl. corrosiv. und dulcis vorgezogen zu werden.

i) *Hydrargyrum phosphoricum*, s. *Mercurius phosphoratus*. Phosphorsaures Quecksilber.

Ein theueres und bei den übrigen Quecksilberpräparaten sehr entbehrliches Mittel.

k) *Hydrargyrum Stibiato — Sulphuratum*. Sonst *Aethiops antimonialis*. Schwefel-Spießsglanz-Quecksilber, Spießsglanzmohr. Durch dieses Präparat wird das *Hydrargyrum Sulphuratum nigrum*, s. *Aethiops mineralis*, schwarzes, geschwefeltes Quecksilber, oder mineralischer Mohr, überflüssig, da ersteres für wirksamer zu halten.

I.

CX. *Jalappa*. — Siehe *Radices*.

CXI. *Ichthyocolla*, s. *Colla Piscium*.
Hausenblase.

Diese Gallerte wird zum Arzneigebrauch durch die aus *Cornu Cervi* bereitete ersetzt.

CXII. *Infusa. Aufgüsse.*

Die Aufgüsse werden aus leicht ausziehbaren Ingredienzien mit Wasser oder Wein — meistens nur auf Anordnung des Arztes bereitet. Zu den in den Apotheken eingeführten gehört das

Infusum Sennae compositum, zusammengesetzter Sennesblätter-Aufguss.

Es soll nach der Vorschrift der preuss. Pharmakopoe die Stelle des bekannten und beliebten Wienertränkchens (Aqua laxativ. v.) vertreten; ist aber wie jenes, des höhern Preises wegen, in der gemeinen Praxis nicht wohl anwendbar, auch sehr entbehrlich.

CXIII. *Injectiones. Einspritzungen.*

Sind flüssige Formen von Arzneien zum äusserlichen Gebrauche, welche nach den verschiedenen Umständen jedesmal vom Arzte angeordnet werden. Zu den gebräuchlichsten finden sich auch in den Pharmakopoeen verschiedene Vorschriften. — Siehe Species pro Injectionibus.

K.

CXIV. *Kali*.

a) *Kali aceticum*, sonst *Terra foliata Tartari*. Essigsaures Kali, geblätterte Weinstenerde.

Ist für die gemeine Praxis zu theuer und wird an dem *Kali tartaricum* ein gleichwirkendes Mittel haben.

b) *Kali carbonicum crudum*, vulgo *Cineres clavellati*. Rohes, kohlenstoffsäures Kali, Potasche.

Wird in diesem Zustande nicht gebraucht.

c) *Kali carbonicum depuratum*, s. *Alkali vegetabile aëratum*, sonst auch *Sal Tartari*, *Sal Absinthii*. Kohlenstoffsäures Kali, luftvolles vegetabilisches Laugensalz (*Alkali*), Weinstein- oder Wermuthsalz.

Ist nothwendig.

d) *Kali causticum siccum*, s. *Alkali causticum*, vulgo *Lapis causticus*. Trocknes, ätzendes Kali, ätzendes Alkali, Aetzstein.

Wird zum äusserlichen Gebrauche als Aetzmittel benutzt.

e) *Kali citratum*, sonst *Sal absinthii citra-*

tum. Zitronensaures Kali, Zitronensaures Wermuthsalz.

Ist mit noch mehr Recht, als das Kali aceticum, des theueren Preises wegen hinwegzulassen, und gleichfalls durch Kali tartaricum zu ersetzen.

f) *Kali nitricum, sonst Nitrum crudum und depuratum. Rohes und gereinigtes Salpetersaures Kali. Rohes und gereinigter Salpeter.*

Die Unentbehrlichkeit dieses Mittels ist ohnehin bekannt genug.

g) *Kali Sulphuratum, sonst Hepar Sulphuris Salinum, vel Kalinum. Geschwefeltes Kali. Salzige Schwefelleber.*

Dieses Mittel wird hinlänglich durch die Calcaria Sulphurata und Sulphurato-Stibiata ersetzt. — Siehe Calcaria.

h) *Kali Sulphuricum, sonst Arcanum duplicatum, Tartarus Vitriolatus. Schwefelsaures Kali, Doppelsalz. Vitriolisirter Weinstein.*

Ist noch vielfältig im Gebrauche.

i) *Kali tartaricum, sonst Tartarus tartarizatus. Weinsteinsaures Kali. Tartarisirter Weinstein.*

Ist durch Tartarus depuratus und solubilis entbehrlich.

k) *Kali tartaricum acidulum*, sonst *Tartarus depuratus*. — Siehe *Tartarus*.

CXV. *Kermes mineralis*. — Siehe *Sulphur Stibiatum*.

L.

CXVI. *Lac Sulphuris*. — Siehe *Sulphur praecipitatum*.

CXVII. *Lapides*. *Steine*.

a) *Lapis Calaminaris*, *Kalmeystein*.

Wird zum äusserlichen Gebrauche als ein austrocknendes und zusammenziehendes Mittel verordnet, wozu er aber gar wohl entbehrlich ist. Die Bleymittel sind hiezu hinreichend.

b) *Lapis calcareus*. — Siehe *Calcaria*.

c) *Lapides cancrorum praepar.* *Krebssteine*.

Sind eine kohlensaure Kalkerde und werden so wie die *Conchae praepar.* durch die *Creta praepar.* ersetzt.

d) *Lapis causticus*. — Siehe *Kali causticum siccum*.

e) *Lapis infernalis.* — Siehe *Argentum nitricum fusum.*

f) *Lapis divinus. Göttlicher Stein.*

Dieser sogenannte göttliche Stein ist eine Zusammensetzung aus *Nitrum purum* — *Vitriolum caeruleum* — *Alumen crudum* und *Campher*. Er wird als ein entzündungswidriges und trocknendes Mittel zu Augenwassern, Wundwassern, Salben und Pflastern benutzt; kann aber durch einfachere Mittel dieser Art füglich ersetzt werden.

CXVIII. *Laudanum liquidum Sydenhami.* — Siehe *Tinctura Opii crocata.*

CXIX. *Lavamenta.* — Siehe *Clysmata.*

CXX. *Lavatoria.* — Siehe *Lotiones.*

CXXI. *Ligna. Hölzer.*

a) *Lignum Campechense. Campeschenholz.*

Es besitzt bloß zusammenziehenden Stoff — und wird daher durch *Cort. Querc.* — *Hippocast.* und *Salicis* ersetzt.

b) *Lignum Juniperi. Wachholderholz.*

Wird durch *Bacchae Juniperi* ersetzt.

c) *Lignum Guajaci, s. Sanctum. Guajakholz.*

Es wird zum Decoct gebraucht; da aber durchs Kochen nur äußerst wenige harzige Theile (worin doch das wirksame des Holzes liegt) mit ins Wasser übergehen, so thut man besser, entweder die Resina Guajaci nativ. oder ein Decoct. Graminis, je nachdem man sich von dem Harze des Holzes, oder von der Form des Mittels, dem wässrigen Decoct, Wirkung verspricht, zu wählen.

d) *Lignum Quassiae. Quassienholz. Bitterholz.*

Wird durch Herb. Absinthii und Trifolii fibrini hinlänglich ersetzt.

e) *Lignum Sassafras. Sassafrasholz.*

Es wird bestimmt mit gleichem Erfolge in den verschiedenen Decocten durch die Radix Graminis oder Caricis arenariae, etwa mit einem geringen Zusatz von Semine foeniculi ersetzt.

CXXII. *Limatura Martis. Eisenfeile. —*
Siehe Ferrum pulveratum.

CXXIII. *Linctus. Lecksaft.*

Sie werden am besten nach der jedesmaligen Vorschrift des Arztes zusammengesetzt. Unterdessen finden sich auch schon verschiedene Vorschriften hiezu in den Pharmazien und Pharmakopoeen.

Anmerkung. 1) *Linctus communis.*

Aus Mucilag. Gummi arabici mit Syrup. de Althea.

2) *Linctus anodynus.*

Aus Opium — Mucilag. — G. arabic. und Syrup. Opiato.

3) *Linct. demulcens pectoralis.*

Aus Vitell. ovar. — Oleo Amygd. dulci — Mucil. G. arabic. und Syrup. de Alth. vel Diacodii.

4) *Linctus tonicus.*

Aus Extr. Catechu — Salicis laur. — Mucilag. G. arabic. — Syrup Calami aromatic. u. dergl. m.

CXXIV. *Linimenta. Linimente.*

Sie werden größtentheils nach der jedesmaligen Vorschrift des Arztes bereitet. — Doch sind auch verschiedene Vorschriften zu den gebräuchlichsten in den Pharmakopoeen aufgenommen — als:

a) *Linimentum ammoniatum, seu Volatile.*
Flüchtige Salbe.

Man bereitet es aus Oleo raparum Unc. 1. —
Liq. Ammonii caustici Dr. 1. — Agitentur in
Vase vitreo, donec perfecte coaluerint. —

Ist immer frisch zu bereiten. — Für die ge-
meine Praxis vortheilhaft.

b) *Linimentum Saponato. — Camphoratum,*
seu Balsamum Opodeldoc.

Dieses vortreffliche Mittel hat zwar seines
angenehmeren Geruchs wegen, und weil es
nicht so schmierig ist, vor dem obigen einen
Vorzug; inde sen ist das Linimentum ammo-
niatum nicht nur allein selbst wirksamer,
sondern auch wohlfeiler; denn von dem
Opodeldoc braucht man, um eine gleich
große Stelle einzureiben, eine beträchtliche-
re Menge. — Aus diesen Gründen dürfte
daher das Linimentum ammoniatum in der
gemeinen Praxis immerhin den Vorzug be-
halten.

c) *Linimentum Saponato — Camphoratum,*
seu Balsamum Saponaceum Plenckii.

Es besteht aus Spiritus Vini rectific. L. 4. —
Saponis hispan. alb. Unc. 10. Leni igne ad
solut. digestis adde Camphorae tritae Unc.
2. — Olei Stillatitii Rorismarini und origani

aa Unc. $\frac{1}{2}$. — Ein wirksames zertheilendes Mittel zum äusseren Gebrauche. — Hieher gehört auch der *Balsam. Vitae externum Plenckii*. Aus Saponis Veneti siccati et triti L. 1. — Olei Terebinthinae L. 2. — Salis Tartari Unc. 3. Misce. — Zu gleichem Zwecke wirksam. —

d) *Linimentum Saponato — ammoniato — oleoso - aethereum*.

Solutioni Saponis Venetae ad Unc. 2, in Unc. 6. Aquae font. fervid. adde Olei aetheri Rorismarini — vel Lavendulae — vel Cajeput. Dr. 3-4. — Liquor. Ammonii caust. Dr. 2. — Misce bene agitando. —

Dieses im Preise wohlfeile Mittel kann als ein stärkendes und zertheilendes Liniment — so wie die obigen gleichfalls mit Vortheil benutzt werden.

Anmerkung. Ausser den hier angezeigten kommen auch noch andere Vorschriften in den Pharmazien und Pharmakopoeen vor. Z. B.

1) *Linimentum album Plenckii*.

Aus Olivenöl — Sperma Cet. und weissem Wachse. — Wird aber durch das Unguent. Cereum, (die einfache Wachssalbe) hinreichend ersetzt.

2) *Linimentum alcalinum Plenckii*.

Aus Lixivio Salis Tartari — Oleo oliv. cum vitello ovi. — Gegen aufgerissene und schwillige Hände von mineral. Säuren.

3) *Liniment. s. — Ung. ad Ambusta, Brand-salbe.*

Nach Plenck aus Aqua calcis cum Oleo raparum.

Besser aus Olei hyoscyami Unc. 1. und Aceti Lithargyrii Unc. $1\frac{1}{2}$. — Läppchen hierin eingetaucht und auf die verbrannten Stellen gelegt.

4) *Lin. s. Ung. ad Perniones. Gegen Frostbeulen.*

Nach Plenck aus Axung. porci — Sevi cervin. — Olei laurini — Cerae citrin. aa Unc. 2. — Camphor. Unc. $\frac{1}{2}$ — dilue Camphor. in Spiritu vini rectificat. Unc. 1. — dein reliqua invicem liquata misceantur. —

Diese Salbe kann aber durch Petroleum ersetzt werden — oder man bediene sich dafür folgendes:

Aus Plumbi acetici crystallisati Scrup. $\frac{1}{2}$ — Opii puri Dr. $\frac{1}{2}$ — ungu. Alth. unc. $\frac{1}{2}$ M. f. Ung. S.

Auf ein Läppchen gestrichen auf Frostbeulen zu legen. —

5) *Linimentum Camphor.*

Aus Oleo Lini und Campher — kann zu verschiedenen Zwecken benutzt werden.

6) *Linimentum s. Balsamum Saturninum Plenkii.*

Aus Ol. raparum recent. express. Libr. $1\frac{1}{2}$ — Cerae citrinae L. $\frac{1}{2}$ — Invicem solutis et frige-
factis addantur sub continua agitatione Ex-
tracti-Saturni Unc. 3. — Camphorae Dr. 4.
M. f. Linimentum.

Austrocknend und vernarbend.

7) *Liniment. antispasticum — s. anodynum.*

Aus Ung. Alth. — Camphora — in Laud. li-
quid. Sydenhami — oder aus Olei Hyoscy-
ami nigri. Unc. 1. — Liq. Kali caustici Dr. 3.
Tinct. opii simpl. Dr. $\frac{1}{2}$. M — u. dergl. m.
(Vergleiche damit Unguenta.)

CXXV. *Liquores. Wässerige Flüssig-
keiten.*

a) *Liquor Ammonii acetici — seu Spiritus
Mindereri. Essigsäure Ammonium-Flüs-
sigkeit — oder Minderers Geist.*

Der Liquor Ammonii acetici ist für die ge-
meine Praxis zu theuer; man gebraucht an-
statt dessen den obgleich schwächeren doch
viel wohlfeileren Spiritus Mindereri. — In-
dessen ist letzterer nicht immer gut und gleich-
förmig bereitet. Wo man bloß die Absicht
hat Schweiß zu treiben, kann man denselben
in der gemeinen Praxis füglich durch Roob

sambuci, Antim. diaphoretic. und dergl, ersetzen.

b) *Liquor Ammonii anisatus et foeniculatus*,
Sonst *Sal. ammoniaci anisatus et foenicu-*
latus. Anis- oder Fenchelölhaltige Am-
moniakflüssigkeit. Salmiakgeist mit Anis-
oder Fenchelöl.

Ist sehr wirksam und unentbehrlich.

c) *Liquor Ammonii carbonici aquosus*, sonst
Spirit. Salis ammoniaci aquosus. Kohlen-
stoffsäure Ammoniumflüssigkeit. Wässe-
riger Salmiakgeist.

Dieser Liquor ist die Auflösung des Ammo-
nium im Wasser. Da wir nun aber ohne Um-
stände und Zeitverlust jedesmal das Ammo-
nium in einem uns gefälligen Verhältnisse
auflösen können, so bedürfen wir dieses Li-
quors nicht als vorrätig.

d) *Liquor Ammonii causticus*, s. *Spirit. Sal.*
ammoniac. cum Calce viva paratus. Flüs-
siges ätzendes Ammonium, ätzender Sal-
miakgeist.

Ist zum äusserlichen und innerlichen Ge-
brauche als flüchtiges durchdringendes Reiz-
mittel sehr wirksam.

e) *Liquor Ammonii pyro — oleosi —* sonst
Liquor s. Spiritus Cornu Cervi rectificat.

*Brenzlichölige Ammoniumflüssigkeit —
oder rectificirter Hirschhorngest.*

Gleichfalls ein sehr wirksames, flüchtiges Reizmittel.

f) *Liquor Ammonii Succinici. Sonst Liquor Cornu Cervi Succinatus. Bernsteinsaure Ammoniumflüssigkeit. Bernsteinsaurer Hirschhorngest.*

Ist eine Auflösung des mit Bernsteinsäure gesättigten Ammonium, welchem noch brenzlicht-ölige Theile ankleben. Er ist zwar sehr reizend; seine Wirksamkeit steht aber nicht im Verhältnisse mit seinem theueren Preise. Er wird durch den wohlfeileren Liquor Ammonii pyro-oleosi in noch einmal so starker Gabe ersetzt.

g) *Liquor Ammonii Succinatus, seu Spiritus Salis ammoniaci Succinatus, s. lacteus, vulgo Aqua Luciae.*

Dieser Liquor ist von dem vorigen sehr verschieden; indem der erstere eine Verbindung des Ammoniums mit Bernsteinsäure ist, welcher Mischung noch mehr oder weniger vom Bernsteinöl anhängt: letztere aber besteht aus einer Mischung von Bernsteinöl und flüchtigem Ammonium. Ersterer ist daher *Bernsteinsäurehaltiger Salmiakgeist*

und letzterer Bernsteinölkaltiger Salmiakgeist.

Letzterer Liquor besteht aus 4 Gran weisser Seife in 2 Loth höchst rectificirtem Weingeist und 15 Tropfen Bernsteinöl aufgelöst. Diesem werden, nachdem es durchgeseiht, 4 Unzen flüssiges caustisches Ammonium beige-
setzt. Der Liquor muß dann in wohl verschlossenem Glase gut verwahrt werden. — Derselbe ist zwar das beste Erweckungsmittel zum Riechen, besser als das sogenannte englische Riechsalz; indessen kann es doch in der gemeinen Praxis durch den Spirit. Sal. ammoniac. volatil. urinos. causticus wohl ersetzt werden.

h) *Liquor Ammonii vinosus — seu Sprit. Salis ammoniaci vinosus. Weinige Ammoniumflüssigkeit, weniger Salmiakgeist.*

Wird durch Liq. Ammonii anisatus l. fenniculatus ersetzt.

i) *Liquor anodynus mineralis Hoffmanni. — Siehe Spiritus Sulph. aethereus.*

k) *Liquor anodynus martiatus, seu Liq. nervinus Bestuscheff. — Siehe Spirit. Sulphurici aethereus martiatus.*

l) *Liquor Ferri acetici aethereus. — Siehe Tinctura Ferri acetici aetherea.*

m) *Liquor Ferri muriatici.* — Siehe *Tinctura Martis salita.*

n) *Liquor Hydrargyri muriatici corrosiv.*
Salzsaure Aetz-Quecksilberflüssigkeit. (An-
statt *Aqua phagadaenica*).

Besteht nach der preuss. Pharm. aus Hy-
drargyri muriatici corrosiv. — und Ammo-
nii muriatici aa gr. 24. — Solve in Aquae
destillat. simplicis Libris 2. — Adde Mell.
rosat. Unc. 1.

Die Aq. Phagadaenica besteht nach Plenck aus
Hydrarg. muriatic. corrosiv. Scrupl. 1. — Aq.
calcis viv. recent. Unc. 12. Misce. — Letzteres
muss immer frisch bereitet werden. — Bei-
de können aber auch größtentheils durch ei-
ne Auflösung des Hydrargyr. muriatici cor-
rosivi zu einem Scrupel in einem Pfund de-
stillirten Wassers ersetzt werden.

o) *Liquor Hydrargyri nitrici, seu Liquor*
Mercurii nitrosi. *Salpetersaure Quecksil-*
ber-Auflösung.

Ist wegen der verschiedenen Beschaffenheit
des Präparats unsicher und im Ganzen ent-
behrlich.

p) *Liquor Kali acetici, s. Liquor Terrae fo-*
liat. Tartari. *Essigsäure Kaliflüssigkeit.*

Aufgelöste, geblätterte Weinsteinerde. —
Siehe Kali aceticum.

q) *Liquor Kali carbonici — sonst Oleum Tartari per deliquium. Kohlenstoffsäure Kaliflüssigkeit. Zerflossenes Weinsteinöl.*

Wozu eine Auflösung des Kali im Wasser? der Arzt muß nur unnöthiger Weise das Verhältniß im Gedächtnisse haben, in welchem es in Wasser aufgelöst ist.

r) *Liquor Kali caustici — seu Lixivium causticum. Aetzende Kaliflüssigkeit.*

Pflegt nicht verschrieben zu werden.

s) *Liquor -- seu Liquamen Myrrhae. Oleum Myrrhae. Myrrhenliquor. Myrrhenöl.*

Besteht nach einigen aus Extract. Myrrh. aquos. und Oleo Cerae. — Nach Plenck aus Myrrha in Hydromelle aufgelöst u. dergl.

Da wir die Myrrhe selbst, das Extract davon und die Tinctur besitzen, so können wir diese Auflösung wohl entbehren und nach Gutdünken entweder das eine oder das andere dafür anwenden, oder auch die Myrrhe selbst auf der Stelle auflösen.

t) *Liquor nervinus externus. Nervenliquor.*

Besteht aus Sal. Tartari Dr. 6. — Saponis venet. Unc. 1. — Dissolv. in Aquae tepidae Unc. 10. — dein admisce Olei Terebinthinae

Unc. $1\frac{1}{2}$ — Olei Cajeput. Dr. 2. Man vergleiche damit das Linim. Sapon. ammoniat. oleoso-aethereum, womit dieses viel übereinkömmt, und wodurch es auch bestens ersetzt wird.

u) *Liquor pyro-tartaricus — seu Spiritus Tartari.* Brenzliche Weinsteinsaureflüssigkeit — oder Weisteingeist.

Diese Flüssigkeit ist eine durch die Hitze größtentheils in Essigsäure verwandelte Weinsteinsäure, mit anklebendem, brenzlich-öligen Theilen; diese reizen, die Weinsteinsäure schwächt dagegen — zu welchem Zwecke kann wohl eine solche contrastirende Zusammensetzung vollkommen passend seyn?

v) *Liquor Saponis Stibiati — s. Sulph. aurat. Liquidum, Tinctura Antimonii Jacobi.* Spießsglanz - Seifenflüssigkeit, flüssiger Spießsglanzschwefel. Jacobi's Spießsglanztinctur.

Wird durch Sulph. Stibiatum aurant. ersetzt; da die in diesem Präparate enthaltene Seife die Wirksamkeit des Spießsglanzes weder untersützt noch mildert.

w) *Liquor Stibii muriatici, seu Butyrum Antimonii.* Salzsaure Spießsglanzflüssigkeit. Spießsglanzbutter.

Das fünfte Aetzmittel, womit man, um desto mehr, da es flüssig ist, behutsam umzugehen hat.

x) *Liquor Vulnerarius acidus, s. Mixtura Vulneraria acida. Saurer Wundliquor, (oder vielmehr Tinctur), anstatt Thedens Schusswasser, Aqua vulner. Thedenii.*

Wird am besten aus Acidi Sulphurici Unc. 6. — Spirit. Vini L. 2. zusammengesetzt. — Der Zusatz von Zucker nach Thedens Vorschrift ist ganz überflüssig. — Dagegen kann aber die Wirksamkeit dieses Mittels allerdings durch den in verschiedenen Pharmacopoeen vorgeschriebenen Zusatz von einer Abkochung des Wundkrautes — der Eichen- oder Weidenrinde — des Eisenextracts — des Salmiaks u. dergl., so wie es die Umstände erheischen, verstärkt werden.

Anmerkung. Ausser den bisher angeführten finden sich noch verschiedene andere einfache und zusammengesetzte Arzneien zum inneren und äusseren Gebrauche unter diesem Titel in den Pharmacopoeen. Z. B.:

1) *Liquor anodynus volatilis.*

Aus Spir. Vini — Spir. Sal. ammoniaci — Opium und Camph. — *Zum innerlichen Gebrauche.*

2) *Liquor foetid. composit.*

Aus Asa foetid. — Oleo Cajeput. — Liq. Ammonii caust. — Spirit. Sulph. aeth. —
Gleichfalls zum innerlichen Gebrauche.

3) *Liquor antarthriticus Elleri.*

Aus Liq. anodyn. m. H. und Liq. C. C. Succin. —

4) *Liq. Visceralis.*

Aus Extract. Salicis — Extr. Trifolii fibrin. — Extr. Martis pomat. — Spirit. nitri dulc. — Essent. Cort. aur. und Aqua Menth. piperit.
Beide zum innerlichen Gebrauche nach der Ueberschrift. u. dergl. m.

Zum äusserlichen Gebrauche:

a) *Liquor Belastii ad Gangraenam,*

Aus Mercur vivo. — Spirit. nitri fumante und Aqua Commun. —

b) *Liquor Menningum Schmukeri.*

Aus Aqua vulner. vulgar. — Balsam. Com-mendator. und Mel.

c) *Liquor Stipticus.*

Aus Vitriol. ungarico — Alumine crud. — Aq. comm. — et Oleo Vitrioli.

d) *Liq. roborans ad Foment. Plenkii.*

Aus Limat. Martis puriss. — Cryst. Tart. und Aq. pluviat. —

e) *Liq. odoratus.*

Aus Alcohol vini — Oleum de Cedro und Lavendulae. u. dergl. m.

CXXVI. *Lixivium causticum.* — *Siehe Liquor Kali caustici.*

CXXVII. *Lotiones.* *Waschmittel.*

Werden größtentheils nach den verschiedenen Umständen jedesmal vom Arzte angeordnet; doch sind auch einige Vorschriften hiezu in den Pharmacopoeen eingeführt. — *Siehe Species ad Lotiones.*

CXXVIII. *Lythargyrum.* *Bley - oder Silberglätte.*

Dient bloß zur Bereitung der Bleypflaster und des Silberglätt - Essigs. Zum Bestreuen erysipelatöser Stellen auf der Haut ist die Bleyglätte eben so wie das Bleyweiß zu verwerfen.

CXXIX. *Lycopodium (Pollen-Lycopodii).* *Bärlappenpulver.*

Man gebraucht es zum Pudern an verschiedenen Stellen des Körpers, besonders bei neugebohrnen Kindern, um das Wundwerden zu verhüten und zum Bestreuen der Pillen. — Im ersten Fall verordne man in der gemeinen

Praxis anstatt desselben den gepülverten armenischen Bolus zu 2 Theilen und Amylum zu einem Theile; weil diese Mischung nicht nur wohlfeiler ist, sondern auch länger anhält. — Will man sich indessen doch desselben zu diesem Zwecke bedienen, so Sorge man nur, daß man nicht statt dessen den Saamenstaub von der Haselnuss (*nux avellana*) und von der Könignuss (*Juglans regia*) erhält, weil dieser beim Einstreuen Entzündung veranlaßt. — Zum Bestreuen der Pillen ist das Pulv. Lycopodii sehr oft passend, was auch gewöhnlich von dem Apotheker geschieht, wenn der Arzt nicht grade ein anderes Mittel hiezu vorschreibt.

M.

CXXX. *Macis. Muscatenblüthen.*

Ein ausländisches Gewürz, dessen Wirkung ohngefähr noch einmal so stark ist, als die des aromatischen Pulvers; weshalb man, um es zu ersetzen, vom letzteren noch einmal so viel pro Dosi verordnen muß, als man vom Pulvis Macis verordnet haben würde.

CXXXI. *Magisterium Bismuthi, s. Mar-*

casita. — *Siehe Bismuthum oxydatum album.*

CXXXII. *Magisterium Zinci.* — *Siehe Zincum oxydatum album.*

CXXXIII. *Magnesia.* *Bittererde.*

a) *Magnesia carbonica, seu Magnesia salis amari, Magnesia alba.* *Kohlenstoffsaure Bittererde. Bittersalzerde. Bittersalz-Magnesia.* —

b) *Magnesia Sulphurica, seu Sal amarum.* *Schwefelsaure Bittererde oder Talkerde. Bittersalz.*

Das Natrum Sulphuricum vertritt die Stelle, sowohl des käuflichen, als des noch einmal gereinigten Bittersalzes. — Es sind Laxantia, die ohngefähr in gleichen Dosen gleiche Wirkungen hervorbringen.

c) *Magnesia usta, calcinata, seu aërata.* *Gebrannte Magnesia. Gebrannte Bittererde.*

Verdient nur in wenigen Fällen einen Vorzug vor der viel wohlfeileren *Magnesia carbonica.*

CXXXIV. *Magnesium oxydatum nativum.*

Braunstein

Der Braunstein wird nicht verschrieben, sondern nur zur Bereitung des Sauerstoffes gebraucht.

CXXXV. *Malthum Hordei.* *Gerstenmalz.*

Aus dem Gerstenmalze wird bekanntlich durch einen Zusatz von Hopfen ein bitteres, stark nährendes Getränk — das Bier — bereitet. Da nun aber das gegohrne Bier der süßlichen Abkochung des Malzes, wegen des Beisatzes des Hopfens, der das Decoct verdauen hilft, in den meisten Fällen vorzuziehen ist, so ist das Malthum Hordei wegzulassen. Wer übrigens die Absicht hat, ein süßlichtschleimiges Decoct ohne dergleichen bittere balsamische Zusätze zu geben, der verordne eine Abkochung von Radic. Graminis — Caricis avenariae — Avenae excorticatae u. dergl.

CXXXVI. *Manna.* *Manna.*

Ein Laxiermittel, welches für die gemeine Praxis zu theuer ist, und bei Erwachsenen und größeren Kindern durch Natrum Sulphuricum hinreichend ersetzt wird — für ganz kleine

oder neugebohrne Kinder ist der Syrupus man-
natus aufgenommen.

CXXXVII. *Martis Praeparata, s. Mar-
tialia.* — *Siehe Ferrum.*

CXXXVIII. *Mastiche. Mastix.*

Wird gewöhnlich nur zum Räuchern bei kal-
ten Geschwülsten gebraucht, wo aber Colo-
phonium ganz dasselbe leistet.

CXXXIX. *Mel. Honig.*

Der gereinigte Honig (*Mel despumatum*)
macht den Rosenhonig (*M. rosatum*) ganz ent-
behrlich, und kann auch nebst dem Zucker die
meisten Syrupe ersetzen. — In vielen Fällen
ist auch schon der gemeine Honig (*Mel com-
mune*) genügend.

CXXXX. *Mellago.* — *Siehe Extractum
liquidum.*

CXXXXI. *Meloës majales. Maywürmer.*

Sie werden in Honig eingemacht, unter dem
Namen *Meloes majales conditae* aufbewahrt —
und gegen die Wasserscheu empfohlen; allein
wir besitzen dagegen gewiss Mittel, welche ein
größeres Zutrauen verdienen. — Als urin-

treibende Mittel haben die Canthariden ohne hin immer den Vorzug.

CXXXII. *Mercurius, s. Mercurialia* —
Siehe Hydrargyrum.

CXXXIII. *Millepedes. Kellerwürmer.*

Sie sind ein Diureticum, welches wir bei der Menge harntreibender Mittel, wegen seiner geringeren Wirksamkeit wohl entbehren können. Das Ammonium carbonicum, oder der Liq. Ammonii pyro-oleosi sind, da doch das Wirksame der Millepedes nur in dem in ihnen enthaltenen Ammonium liegen kann, gute stellvertretende Mittel.

CXXXIV. *Minium. Mennig.*

Ist, so wie das Bleyweiß, ein Bleykalk, welcher gleichfalls nicht zum Aufstreuen auf die Haut angewendet werden darf. — Er dient lediglich zur Bereitung des Aceti Saturnini (wozu man sich aber eben so gut der Silberglätte bedienen kann) und einiger Pflaster (welche aber bei der Menge von Bleypflastern sehr entbehrlich sind).

CXXXV. *Mixturae. Mixturen, Mischungen.*

Wo es nach Beschaffenheit der Umstände thunlich ist, werden andere Formen, z. B. die eines Pulvers, der Pillen oder Lattwergen u. s. w. vorgezogen. Uebrigens werden dieselben meistens nur auf Anordnung des Arztes bereitet. Nur wenige Arzneiformen sind unter diesem, und zwar größtentheils nicht passenden Namen in den Pharmakopoeen aufgenommen, als:

a) *Mixtura Camphorata, seu Julep e Camphora. Kampfermischung, Kampfer Julep.*

Eine wirksame Mixtur, die aber, weil sie ohne Zeitverlust sogleich nach dem jedesmal von dem Arzte vorgeschriebenen Verhältnisse zusammengesetzt werden kann, hier wegbleiben muß.

b) *Mixtura oleoso-balsamica, s. Balsam. Vitae Hoffmanni. Oelighalsamische Mischung. Hoffmannischer Lebensbalsam.*

Eine beliebte Arznei, die aber ihres höhern Preises wegen zum innerlichen Gebrauche sehr wohl durch die Tinct. aromatica, und zum äusserlichen Gebrauche durch folgende Zusammensetzung ersetzt wird:

R. Olei Bacc. Juniperi — O. Carvi — O. Lavendulae — Petrolei — O. Camphorae — O. Terebinthinae laricin. — sing. Dr. $\frac{1}{2}$ — Spirit. vini rectificat. — Unc. 10. — Mixta

committantur digestioni frigidae et filtrentur per Gossipium. — (Man vergleiche damit den Liquor nervinus.)

c) *Mixtura pyro-tartarica, s. simplex. Oelige weinsteinsaure Mixtur. Einfache Mixtur.*

Eine Mischung aus dem reizenden Spirit. Angelicus compos. — den halb reizenden und halb schwächenden Liquor pyro-tartaricus und der schwächenden Vitriolsäure. — Dergleichen Compositionen mögen wohl zu entbehren seyn.

d) *Mixtura Sulphurico-acida, seu Elixir acidum Halleri, seu Acidum Vitrioli vinosum. Schwefelsaure Mixtur, Hallers saures Elixir.*

Ein sehr wirksames, unentbehrliches Mittel. —

e) *Mixtura Vulneraria acida, seu Aqua vulneraria Thedenii. Saure Wundmixtur. Thedens Wundwasser. — Siehe Liquor Vulnerarius.*

Anmerkung. Ausser den hier angeführten sind auch noch mehrere Vorschriften unter diesen Namen in den Pharmakopoeen eingeführt, die jedoch weder gleichförmig noch allgemein genug sind, um ihnen unter den übr-

gen einen Platz einzuräumen. — Dahin gehören z. B.:

- 1) *Die Mixt. resolvens.* — Aus Decocto Graminis cum Sale ammoniaco vel Tartaro emetico — oder auch Kali tartaric. — Extract. Taraxaci und Decoct. Graminis.
- 2) *Mixt. temperans.* — Aus Aqua destill. comm. — Nitro — und Oxymel. Seu Syrup. aceti.
- 3) *Mixt. acida.* — Aus Aq. comm. — Oleo vitrioli et Syrup. aceti — oder auch Mixt. Sulph. acida cum Aqua communi et Syrup. comm.
- 4) *Mixt. oxygenata.* — Aus Decocta Alth. unc. 50. — Acidi muriatici oxygenati Unc. $\frac{1}{2}$ — Syrup. comm. Unc. 1.
- 5) *Mixtur. Riverii.* — Aus Kali carbonici Dr. 1. — Aceti vini q. s. ad perfect. saturat. — Aq. destill. comm. et Syrup. comm.
- 6) *Mixtura oleosa.* — Aus Oleo Amygdal. dulc. — Gummi Mimos. — Vitell. ovi — cum Aq. commun.
- 7) *Mixt. diaphoret.* — Aus Infuso Fl. Samb. — Spirit. Minder. und Roob Sambuc.
- 8) *Mixt. diuretica.* — Aus Infus. herb. digital. — Gummi ammoniaci — Aceto scill. solut. — Pulv. Squill. simpl. et Syrup. comm.

9) *Mixt. anodyna demulcens.* — Aus Mucilag. G. mimosae mit Opium.

10) *Mixt. alexipharmaca.* — Aus Tinct. Angelicae — Liq. Ammonii pyro-oleosi — Spirit. Sulph. aether. und Aq. Meliss. und dergl. mehr.

Dergleichen Mischungen werden füglich der jedesmaligen Anordnung des Arztes überlassen.

CXXXXVI. *Moschus orient. Bisam.*

Kann ohngeachtet seines hohen Preises nicht ganz entbehrt werden; doch dürfte die von Seiten mancher Aerzte so sehr gewohnte Verschwendung dieses theueren Mittels billig eine Einschränkung leiden, da wir in vielen Fällen durch eine zweckmässige Anwendung anderer ähnlich wirkender Mittel eben so gut unsern Zweck erreichen können. — Der Liq. Ammonii pyro-oleos. z. B. kann gewiß öfters seine Stelle ersetzen, dem auch der Campher sehr gut zur Seite steht u. s. m. Es mag wohl öfters nur die Gewohnheit bei manchem Arzte die Auswahl dieses Mittels bestimmen. — Auch blinde Nachahmungssucht führt nicht selten zu diesem Fehler.

CXXXXVII. *Myrrha*. — *Siehe Gummi Myrrhae*.

CXXXXVIII. *Mucilagines*. *Schleime*.

a) *Mucilago Gummi Mimosae, s. arabici*. — *Siehe Gummi Mimosae*.

b) *Mucilago Radic. Althaeae*. *Althee-Schleim*.

c) *Mucilago Sem. Cydoniorum*. *Quittenkern-Schleim*.

d) *Mucilago Semin Psylli*. *Flöhsaamen-Schleim*.

Die 3 letzteren machen den ersteren völlig gleichwirkenden, und doch viel theureren Schleim entbehrlich. — Indessen sind dergleichen Schleime nicht vorrätbig nothwendig, da sie jedesmal sogleich bereitet werden können.

Anmerkung. Hieher gehören auch noch einige zusammengesetzte Schleime, welche in Pharmacopoeen vorkommen, als:

1) *Mucilago mercurialis, seu Mercurius Gummosus Plenckii*. — *Siehe Hydrargyrum*.

2) *Mucilago Ophthalmica Plenckii*.

Aus *Mucilag. Sem. Cydoniorum* und *Flor. Zinci*, u. s. m.

CXXXXIX. *Muscus corallinus.* — Siehe *Helminthochorton Herb.*

N.

CL. *Naphthae.* *Naphthen.* — Siehe *Aether.*

(Aceti — Vitrioli vel Sulphur — Nitri u. s. w.)

CLI. *Natrum.*

a) *Natrum aceticum, s. Terra foliata Tartari crystallisata. Essigsaures Natrum, crystallisirte geblätterte Weinsteinerde.*

Wird wie das Kali aceticum durch Kali tartaricum ersetzt.

b) *Natrum carbonicum crudum, s. Soda. Sode.*

Wird in seinem unreinen Zustande nicht verschrieben.

c) *Natrum carbonicum crystallisatum, s. Alkali minerale, Sal Sodae. Crystallisirtes kohlen saures Natrum.*

d) *Natrum carbonicum siccatum. Trocknes, crystallisirtes kohlen saures Natrum.*

Ist kohlen saures Natrum, welches sein crystallisationswasser verlohren hat. Es wird durch Natrum carbonic. cryst. ersetzt.

e) *Natrum muriaticum, s. Sal Culinare. Küchensalz, Kochsalz, salzsaures Natrum.*

Das Kochsalz wird von Aerzten aus der Apotheke nicht verschrieben, wohl aber mit gutem Erfolge, sowohl zum äusserlichen Gebrauche, zu Umschlägen, Klystieren, zum Auswaschen der Wunde vom Bisse toller Hunde u. s. w. — als innerlich, als ein sehr wirksames Mittel gegen das Blutspeien angewandt.

f) *Natrum phosphoricum, s. Soda phosphorata. Phosphorsaures Natrum. Phosphorsaure Soda.*

Ein Medikament, dessen Wirksamkeit in keinem Verhältnisse mit seinem Preise steht. Es wirkt nicht anders und nicht besser, als das *Natrum Sulphuricum crystallisatum*, wodurch es ersetzt wird, wenn es Laxieren erregen soll, durch *Kali tartaricum* aber, wenn es auflösend wirken soll.

g) *Natrum Sulphuricum crystallisatum, s. Sal mirabile Glauberi. Crystallisirtes, schwefelsaures Natrum, Glaubers Wundersalz.* — Ist gebräuchlich. — Das *Natrum Sulphuric. comminutum, s. Sal Glauberi comminutum*. Ausgetrocknetem, schwefelsaurem Natrum, zerfallenem Glaubersalz, wird durch ersteres ersetzt.

CLII. *Nihilum album, seu Pompholyx —
und Nihilum Griseum, seu Tutia
praepar.*

Beide Zinkkalke werden, so wie die Flores
Zinci durch Zincum oxydatum album ersetzt. —
Siehe Zincum oxydatum album.

CLIII. *Nitrum crudum et depuratum. —
Siehe Kali nitricum.*

CLIV. *Nuces. Nüsse.*

a) *Nuces Been, (s. Behen). Behennüsse.*

Sie enthalten ein reines fettes Oel als wirk-
samen Bestandtheil; weshalb sie durch das
Ol. oliv. ersetzt werden.

b) *Nuces Juglandis. Wallnüsse.*

Die grünen Schalen der reifen und die
unreifen Wallnüsse selbst dienen zur Berei-
tung des Extract. nucum Juglandum; theils
bedient man sich ihrer auch im Decocte,
welches aber bei weitem so wirksam ist, als
eine Abkochung der Weiden- oder Eichen-
rinde. — Das Oleum nucum Juglandum in-
nerlich gegen Würmer gebraucht, mag vor
anderen ausgepressten Oelen wenig voraus-
haben, eben so wenig gegen Felle auf den
Augen, wo gegen es gerühmt wird, als daß

es vielleicht im letzteren Falle vorzüglich durch seine ranzichte Beschaffenheit, welche es gewöhnlich bei seinem seltenen Gebrauche erhält, wirksam ist. — Auf gleichem Grunde beruht wohl auch die Wirkung der Fisch- oder Thiergalle überhaupt in dergl. Fällen. Durch die ranzichte Schärfe wirken dergl. Mittel gleich den gelinden Aetzmitteln. — Die Epidermis der reifen Wallnüsse wird bekanntlich, mit Weingeist digerirt, als ein Hausmittel gegen Koliken gebraucht — und beweisen sich in vielen Fällen — eben so wie die Stiele der kleinen Kirschen im Saturirten Aufgusse zu gleichem Zwecke benutzt — sehr wirksam.

c) *Nuces avellanae. Haselnüsse.*

Die grünen Kelche der Haselnüsse haben sehr viel adstringirendes. — Sie können daher, da sie wohlfeil kommen, in vielen Fällen nützliche Dienste leisten — z. B. in Gurgelwassern, wo sie in einer Abkochung sehr wohl die Stelle der ausländischen Granatäpfelschaalen und Blüthen ersetzen können.

d) *Nux Moschata. Muskatennuß.*

Ein ausländisches, theueres und in der gemeinen Praxis sehr wohl entbehrliches Gewürz. *Radix Zingiberis alb.* oder *Pulvis aro-*

maticus thun dasselbe — vorzüglich letzteres in doppelter Gabe.

e) *Nux Vomica*. Brechnuss, Krähenaugen.

Sie werden vorzüglich in der Ruhr gerühmt, sind aber auch durch andere gleich wirkende Mittel z. B. die Verbindung des Opiums mit Ipecacuanha sehr entbehrlich.

O.

CLV. *Olea*. Oele.

A. *Olea aetherea*. Aetherische Oele.

1) *Olea aether. desillata commun.* Gemeine destillirte Oele.

Die Preise der destill. ätherischen Oele sind sehr verschieden; ihre reizende Wirkung aber im Allgemeinen gleich, nur dem Grade nach verschieden. Es sind daher in der gemeinen Praxis nur die wohlfeileren beizubehalten, und wenn letztere schwächer seyn sollten, so dürfen sie nur in einer stärkeren Gabe gegeben werden. Diejenigen, welche hier eine Auswahl verdienen mögen, sind das Oleum aether. Absinthii — Anisi et Foeniculi — Bacc. Juniperi — Calami aromatici — Carvi — Chamomillae — Lavendu-

lae — Menthae piperit. — Rorismarini — Sabinae — Terebinthinae.

Letzteres ist besonders wegen seiner sehr reizenden, entzündenden und blasenerregenden Eigenschaft zum äussern Gebrauche in vielen Fällen sehr wirksam.

2) *Olea aetherea stillatitia empyreumatica.*
Brenzliche, ätherische Oele.

a) *Oleum animale aethereum, s. Ol. animale Dipelii.* *Ätherisch-thierisches Oel.*

b) *Oleum animale foetidum, s. Oleum Corn. Cervi foetidum.* *Stinkendes, thierisches Oel. Stinkendes Hirschhornöl.*

Beide können durch den Liqueur Ammonii pyro-oleos. ersetzt werden.

c) *Oleum Cerae.* *Wachsöl.*

Ein reizendes Oel, welches nur äusserlich gebraucht, und durch das Petroleum ersetzt wird.

d) *Oleum Succini.* *Bernsteinöl.*

Mit Salpetersäure behandelt, soll es eine Mischung liefern, welche Moschusgeruch besitzt (künstlicher Moschus); dessen ungerachtet ist dieses theure Oel sehr entbehrlich.

3) *Olea aetherea cocta.* *Gekochte ätherische Oele.*

Sind billig zu verwerfen, weil die ätherischen Theile der Pflanzen, die in den fetten Oelen auflösbar sind, während dem Kochen des Oels verfliegen, und nach demselben das Oel gemeinhin blofs die Eigenschaft, dafs es früher ranzig wird, zurückbehält. Provenc. Oel. ersetzt alle diese Olea cocta; das *Oleum hyoscyami coctum* allein dürfte etwa seiner narcotischen Eigenschaft wegen beibehalten werden.

4) *Olea infusa. Aufgegossene Oele.*

So wirksam diese auch immer seyn mögen, so sind sie doch zu entbehren, indem man Oleum Oliv. mit einem ätherischen Oele statt ihrer gebrauchen kann.

B. *Olea unguinosa. Fette Oele, s. Olea expressa. Ausgepresste Oele.*

a) *Oleum Amygdal. dulc. Süßmandelöl.*
Wird durch Oleum Oliv. album ersetzt.

b) *Oleum Laurinum unguinosum. Fettes, salbenartiges Lorbeeröl.*

Ein äusserliches Mittel, welches durch das wirksame Unguent. Laurin. compos. s. nervinum ersetzt wird. — Siehe Unguentum nervinum.

c) *Oleum Lini vulgare. Leinöl.*

Ist zum äusserlichen Gebrauche.

d) *Oleum olivar. album. Olivenöl. Baumöl.*

Ersetzt alle übrigen zum innerlichen Gebrauche.

e) *Oleum Raparum. Rübol.*

Dient zum äusserlichen Gebrauche.

f) *Oleum Ricini. Ricinusöl.*

Dieses ausländische Oel dürfte kaum als Laxiermittel oder als Wurmmittel etwas Eigenes haben, was nicht auch allen anderen fetten Oelen zukömmt; und da es überdies sehr oft ranzigt ist, so bediene man sich in Fällen, wo man die Oele angezeigt findet, als gegen hartnäckige Verstopfungen, Würmer u. dergl. der weit wohlfeileren, nämlich des *Oleum Oliv.* u. dergl.

Eben so wenig dürfte auch das *Oleum nuc. jugland.* als ein besonderes wurmwidriges Mittel ein grosses Zutrauen verdienen.

g) *Oleum Ovorum. Eyeröl.*

Wird durch *Oleum Oliv.*, oder *Adeps suilla* hinlänglich ersetzt.

C. *Olea composita. Zusammengesetzte Oele.*

a) *Oleum Anisi Sulphuratum, s. Balsamum Sulphuris anisatum. Schwefelhaltiges Anisöl oder Anisölhaltiger Schwefelbalsam.*

Wozu ein so schwerzunehmendes, schmieriges Arzneimittel? Will man Schwefel mit den reizenden ätherischen Oelen verbinden, so wähle man lieber Sulphur depuratum mit Elaeo sacch., Anisi, Carvi u. dergl.

b) *Oleum lini sulphuratum, s. Balsamum sulphuris simplex.* Schwefelhaltiges Leinöl. Einfacher Schwefelbalsam.

Zum äusseren Gebrauche, besonders gegen die Krätze bestimmt, wogegen aber das Ung. Sulphur. vorzuziehen ist.

c) *Oleum Terebinthinae sulphuratum, seu Balsam. Sulphuris terebinthinatum.* Schwefelhaltiges Terpentinöl oder Terpentinölhaltiger Schwefelbalsam.

Besteht aus Schwefel, Leinöl und Terpentinöl und wird mit Recht gar nicht mehr verordnet.

Anmerkung. Ausser den eigentlichen Oelen und öligen Arzneien giebt es auch noch einige andere Arzneiformen, welche, wiewohl mit Unrecht, den Namen Oele erhalten haben, als?

1. *Oleum Tartari per deliquium.* Zerflossenes Weinsteinöl. — Siehe Liquor Kali carbonici.

- 2) *Oleum Camphorae causticum.* (Plenk.)
Aus Campher und Spirit. nitri fumans —
zum äusseren Gebrauche als Aetzmittel.
- 3) *Oleum Myrrhae.* — Siehe Liquamen
Myrrhae.
- 4) *Oleum Petrae.* Ein flüssiges Erdharz. —
Siehe Petroleum.
- 5) *Oleum Vitrioli.* — Siehe Acidum Sulphur.
concentratum.

CLVI. *Olibanum.* Weihrauch.

Dient zum Räuchern gegen äussere Krankheiten, und ist daher ein Ingredienz der Räucherpulver, welches indessen in jedem Betracht zu entbehren ist.

CLVII. *Opopanax.* Panax-Gummi.

Dieses Gummiharz wirkt durch seine ätherische und harzige Theile — aber nicht specifisch, und nicht anders, als Gummi Ammoniacum — Galbanum — Asa foetida u. dergl., wodurch dieses beinahe 3 mal so theuere Mittel hinreichend ersetzt wird.

CLVIII. *Opium.* Mohnsaft.

Bleibt unentbehrlich, nur sollte man, wo es immer thunlich ist, das Opium purum in Pul-

ver- oder Pillenform geben, und dieses dem Extracte sowohl, als den Tincturen vorziehen.

Anmerkung. Unter dem Namen Zahnopiate bestehen in den Pharmakopoeen verschiedene Arzneiformen gegen das Zahnweh; z. B.

Balsamum odontalgicum Plenckii.

Aus Oleo ligni sanct. — Oleo caryophyll. opio — Camphora und Oleo Nucistae und dergl. m.

Als ein sehr wirksames Zahnopiat dient folgendes:

R. Olei Hyosciami Dr. i.

Opium thebaici Dr. $\frac{1}{2}$.

Extract. Belladonnae.

Camphor. aa gr. 6.

Olei Cajeput.

Tinct. Cantharid. aa gr. 8.

redig. in formam opiat. — wovon eine geringe Portion (ohngefähr einer Erbse groß) in den hohlen Zahn gebracht oder ans Zahnfleisch gerieben wird.

CLIX. *Oxyeratum. Oxyerat.*

Ist eine Mischung von Weinessig mit gemeinem Wasser (oxyeratum simpl.) oder mit Zusatz von Campher-Spiritus (oxyeratum spirituosum); beide werden äusserlich zu Fomen-

tationen benutzt, aber jedesmal erst nach Bedarf zusammengesetzt.

CLX. *Oxymella. Sauerhonige.*

a) *Oxymel Aeruginis, s. Unguent. aegyptiacum. Grünspan-Sauerhonig, ägyptische Salbe.*

Ein zum äusseren Gebrauche bestimmtes Medicament von einer geringen ätzenden Wirkung, welche durch wirksamere Mittel dieser Art, als Ung. Cantharid. — Tinct. Cantharid. — Extract. Aloes aquos. — Argentum nitricum fusum u. s. w. zweckmässiger hervorgebracht wird. — In der Vieh-arzneipraxis dagegen ist es sehr im Gebrauche und nicht leicht entbehrlich.

b) *Oxymel simplex. Einfacher Sauerhonig, und*

c) *Oxymel scilliticum. Meerzwiebelhonig.*

Keine Composition, wobei Honig ist, hält sich lange; sie erhalten alle mit der Zeit eine methartige Beschaffenheit; weshalb auch keine dergleichen (wenigstens nicht zum innerlichen Gebrauche) vorrätzig gehalten werden sollten. — Die meisten Oxymelle sind auch darum nicht zu empfehlen, weil bei ihrer Bereitung der Honig nicht selten durch das lange Kochen und Abdampfen brenzlicht

wird. — Uebrigens wird der Sauerhonig sehr wohl durch den Syrupus Aceti — und der Meerzwiebelhonig durch den Syrupus scilliticus ersetzt.

P.

CLXI. *Pastae. Pasten (Teige).*

a) *Pasta Althaeae. Althee-Paste*, und

b) *Pasta Liquiritiae. Süßholz-Paste.*

Beide dienen zu demselben Zwecke, als schleimige Mittel gegen Catarrhe; sie sind indessen in der gemeinen Praxis wohl entbehrlich. Da wo schleimichte Arzneien angezeigt sind, wird uns ein Decoct der Althee-Wurzel — eine Auflösung des arabischen Gummi (*Mucilago Gum. Mimosae*) — des Süßholzsaftes (*Succi Liq. inspiss.*) und dergl. weit bessere Dienste thun.

Anmerkung. Unter dem Namen Pasten kommen auch noch einige andere Arzneiformen zum äusserlichen Gebrauche vor, als:

1) *Pasta depilatoria (Plenk).*

Aus Auripigmentum — Calx viv. — Amylum und Aq. comm. — zum Teig.

2) *Pasta ad Naevos* (Plenk).

Aus Sapo venet. — und Calx viv. — zum Teig.

CLXII. *Petroleum*, s. *Oleum Petrae*.
Steinöl.

Wird hie und da äusserlich angewendet — ist jedoch sehr entbehrlich.

CLXIII. *Phosphorus*. *Phosphor.*

Eines unserer durchdringendsten Reizmittel. Er wird entweder in Mandelöl — oder am besten in Liq. anodyn. m., oder Naphtha Vitrioli aufgelöst gegeben. (Siehe Aether phosphoricus).

Das Acidum phosphoricum ist eine der stärksten Säuren und wird nur äusserlich — als Aetzmittel angewandt. — Siehe Acidum phosphoricum.

CLXIV. *Pilulae*. *Pillen.*

Die Pillen sind nebst den Pulvern die wohlfeilste Arzneiform; nur werden sie manchmal durch den Zusatz von Extracten unnöthig vertheuert; — wo es blos darum zu thun ist, die Form zu gewinnen, wähle man sich wohlfeilere Vehikel, z. B. den Succ. Liq. inspiss. — In vielen Fällen ist schon die Mica panis hin-

reichend; nur muß solche alsdenn mittelst eines einfachen Zuckersafts zum Pillenteig gemacht werden; indem sie mit Wasser angekneten, zu einer hornartigen Masse austrocknet. Zum Bestreuen der Billen bediene man sich des Pulv. Liquirit. oder Semin. Lycopodii, das Vergolden oder Versilbern muß ganz unterbleiben.

Uebrigens gehören die Pillen gleichfalls zu jenen Arzneien, welche von dem Arzte jedesmal nach den Umständen vorgeschrieben und immer frisch bereitet werden sollen. Zu den gewöhnlichsten Zwecken finden sich verschiedene Vorschriften zu Pillen in den Pharmacopoeen.

Anmerkung. Zu den gebräuchlichsten Vorschriften, die Pillen betreffend, gehören folgende:

1) *Pilulae purgantes.*

Bestehen gewöhnlich aus Extract. panchymag. Crolii C. S. Rhei composit. J. — Mercur. dulc. — und Resina Jalapp. — Die Pillen aus Jalappenseife dürften indessen wohl alle andere abführende Pillen zum gemeinen Gebrauche entbehrlich machen.

2) *Pilulae polychrestae.*

Bestehen gewöhnlich aus Extr. Rhei aquos. — Extr. Aloes aquos. — Extr. Hellebori nigr. — Extr. Myrrhae aquos. — Extr. Trifolii fibrini u. dergl. m.

3) *Pilulae adperientes, resolventes.*

Bestehen gewöhnlich aus Fel tauri inspiss. — Extract. Taraxaci — Chelidonii — Gummi Ammoniac. und Sap. venet. vel stibiat. u. dergl.

4) *Pilulae amarae.*

Bestehen aus Fel taur. insp. und bitteren Extracten mit oder ohne Seife.

5) *Pilulae balsamicae.*

Bestehen aus Gummiharzen, vorzüglich Myrrhen und den natürl. Balsamen.

6) *Pilulae emenagogae.*

Bestehen gewöhnlich aus Extr. Myrrh. — Aloes — Colocynthis — Taxi baccati — Sabinae u. dergl. mit Crocus-Extract mart. u. s. w.

7) *Pilulae antihystericae.*

Bestehen aus Extr. Valerianae — Millefolii — As. foetid. — Castoreum u. dergl.

8) *Pilulae alternantes Plumeri.*

Aus Antimon. crud. pulver. Gummi Guajac. — Extr. Dulcamar. — oder aus Mercur.

dulc. — Sulph aur. Antimonii — Gummi Guajac. oder aus Pulv. resinae Guajaci officin. — Sapo stibiat. — Hydrargyr. muriatic. mite und Extr. Dulcamarae.

9) *Pilulae mercuriales.*

Aus Hydrargyro muriatico corrosivo und Mica panis — oder aus Hydrargyr. gummos. mit Mica panis u. s. w.

10) *Pilulae martiales.*

Aus Ferrum pulverat. s. oxydul. nigrum — Extract. Martis — Ferrum Sulphuric. u. dgl. mit bitteren Extracten, Gummiharzen, balsamischen Mitteln u. s. w. u. a. m.

CLXV. *Piper album. Weisser Pfeffer.*

Ein sehr wirksames und zugleich wohlfeiles Gewürz.

CLXVI. *Plumbum. Bley.*

a) *Bleykalke (Lithargyrium). Silberglätte. — Siehe Litharg. — Cerussa. Bleyweiss. — Siehe Cerussa. — Minium. Menig. — Siehe Minium.*

b) *Bleysalze.*

Acetum Lithargyrii simpl. Silberglättestig — und Acetum Lithargyrii concentratum, oder Extr. Saturni. Bleyextract. Siehe Acetum Saturninum.

Plumbum aceticum crystallisatum, s. saccharum Saturni. Crystallisirtes essigsaures Bley. Bleyzucker.

Dieses Praeparat ersetzt die obigen und ist ihnen in jedem Falle vorzuziehen,

CLXVII. *Potus. Getränke.*

Sie werden jedesmal nach den Umständen vom Arzte angeordnet, und nach dieser Vorschrift entweder zu Hause oder in der Apotheke, wenn solche eine besondere Zubereitung nothwendig haben, bereitet. Zu den gewöhnlichsten findet man auch verschiedene Vorschriften in den Pharmakopoeen — auch zuweilen Species hiezu in den Apotheken vorräthig. — Siehe Species pro Potu.

CLXVIII. *Pulpa Prunorum. Pflaumenmark.*

In Verbindung mit Weinstein - Crystallen ersetzt dasselbe in der gemeinen Praxis sehr wohl die *ausländische* Pulpa Tamarindorum,

CLXIX. *Pulveres. Pulver.*

Diese Form ist als die wohlfeilste in der gemeinen Praxis jeder anderen, in welcher die Arznei gereicht werden kann, so viel es immer thunlich ist, vorzuziehen. — Auch kann durch

Hinweglassung des oft sehr entbehrlichen Zusatzes von Zucker noch so manches dabei erspart werden.

Die Vorschriften zu Pulvern entwirft am besten der Arzt jedesmal nach den Umständen; um desto mehr, da ihre Zubereitung wenig Zeit erfordert, und jedesmal nach Verlangen so gleich statt finden kann. Indessen finden sich doch auch in den Pharmakopoeen verschiedene Vorschriften zu Pulvern, zu verschiedenen Zwecken, welche durch Zeit und Umstände in Gebrauch gekommen sind, und nach welchen selbst verschiedene Pulver in den Apotheken vorrätzig gehalten werden. — Zu denjenigen, welche hier besonders ausgehoben zu werden verdienen, gehören folgende:

a) *Pulvis Temperans. Niederschlagendes Pulver. Temperirpulver.*

Es giebt hiezu verschiedene Vorschriften; am besten dürfte es wohl aus gleichen Theilen Kali Sulphuric. (seu Tartar. vitriolat.) und Kali nitrici (seu Nitrum depur.) zusammengesetzt werden; da dieses aber jedesmal so gleich, ohne allen Zeitverlust geschehen kann, so braucht es nicht vorrätzig zu seyn. — Am wenigsten aber sollte man das gewöhnliche rothe Praecip. Pulver in den Apotheken vorrätzig haben; da schon

öfters höchst nachtheilige Verwechselungen desselben mit dem rothen Praecipitat statt gefunden haben.

b) Pulvis Stibiatus. Spießglanzhaltiges Pulver (Loco Pulver. resolv. simplic.).

Es besteht nach der pr. Pharmacopoe aus Kali Sulphuric. Unc. 4. — Kali nitrici und Stibii oxydati albi abluti aa Unc. 2. — Eine Verbindung aus Sulph. aur. Antimonii cum Tartaro vitriolato, oder Tartaro tartarisato, vel Solubili u. dergl. dürfte als Auflösungsmittel wohl noch wirksamer seyn.

c) Pulvis Rhei compositus. Zusammengesetztes Rhabarberpulver.

Besteht nach der pr. Pharmak. aus Kali Sulphuric. pulver. Unc. 2. — Rhei pulver. Unc. 1. — Ammonii muriatic. Unc. $\frac{1}{2}$. — In vielen Fällen dürfte die Verbindung der Rhabarber mit Tartar. depur. oder Solubilis und Elaeo sacch. Foeniculi entsprechen. — Diese Zusammensetzungen können die Stelle aller sogenannten Polychrestpulver, d. h. auflösenden und eröffnenden Pulver, vertreten; die aber darum nicht vorrätbig zu seyn brauchen.

d) Pulvis aromaticus. Gewürzhafte Pulver.

Nachstehende Zusammensetzung ist in der gemeinen Praxis, des geringeren Preises wegen, jener der pr. Pharmak. vorzuziehen. —

R. Radic. Calami aromatic. — Angelicae — Zingiberis — Herb. Menthae piperit. aa Unc. 1. — Piperis albi (vel Amomi, Nelkenpfeffer) Unc. $\frac{1}{2}$. — Olei Calami aromatic. Scrup. 1. M. f. Pulv.

Dieses Pulver darf seines häufigen äusserlichen und innerlichen Gebrauchs wegen, und da es keinem Verderben ausgesetzt ist, allerdings vorrätig gehalten werden. — Eben so auch das nachfolgende:

e) *Pulvis amaro - aromaticus. seu Trifolii fibrini composit.* (Anstatt des Pulv. Stomachici).

Folgende Zusammensetzung ist für die gemeine Praxis die anwendbarste:

R. Pulv. Herb. Trifolii fibrin.
— Rad. Calami aromatici aa Unc. 4.
— Herb. Menth. piperit.
— Cort aurant. aa Unc. 2.
Elaeo sacch. Calami aromatic. Unc. 1.
M. f. Pulv.

Oder man kann auf kürzerem Wege dazu gelangen, wenn man dem aromatischen Pulver zu diesem Zwecke das Pulv. Trifolii —

Cort. aur. u. dergl. beisetzt. — Nach Umständen ist auch eine Verbindung der Rhabarber damit sehr zu empfehlen. — Diese Zusammensetzungen machen alle übrigen Magen - und Windpulver für die gemeine Praxis entbehrlich.

f) Pulvis loco Cortic. Chinae.

R. Pulver. Cortic. Quercus Unc. 3.

— — — Salicis laureae Unc. 2.

— — — Radic. Caryophyll.

— — — Calami arom. aa Unc. 1.

Dieses Pulver kann in den meisten Fällen sehr wohl die Stelle der China vertreten.

g) Pulvis Gummosus. Gummiges Pulver.

Nach der pr. Pharmak. anstatt der Spec. Diatragacanthae, Tragantspecies, — Beide sind aber als vorräthig sehr entbehrlich, da das Pulv. G. Mimosae und Liquirit. vorräthig in den Apotheken vorhanden sind, und jederzeit nach Verlangen sogleich zusammen gemischt werden können.

h) Pulvis Liquiritiae compositus, s. Pulvis pectoralis. Zusammengesetztes Süßholzpulver.

Es besteht nach der pr. Pharmak. aus Pulv. Liquir. — Fol. Sennae aa Unc. 2. — Sem.

Foeniculi — und Sulph. depur. aa Unc. 1.
Sacch. alb. Unc. $\frac{1}{2}$. — M.

Nachfolgende Zusammensetzung dürfte dem Zwecke mehr entsprechen.

R. Radic. Liquir. Unc. 4.
—— Altheae Unc. $1\frac{1}{2}$.
Sem. Foeniculi Unc. 1.
Ammonii muriat. dep. Unc. $\frac{1}{2}$.
M. f. Pulv.

i) *Pulvis opiatus. Opiatpulver.*

Besteht nach der pr. Pharmak. aus Pulv. gummos. Dr. 9. — Pulv. opii Dr. 1. M. exact. — 10 Gr. von diesem Pulver enthalten 1 Gr. Opium. — Füglicher wird diese Zusammensetzung jedesmal nach den Umständen vom Arzte bestimmt. Vorräthig soll eine Zusammensetzung mit Opium schon deswegen nicht seyn, weil leicht ein Mißbrauch statt finden kann.

k) *Pulvis Ipecacuanhae compos., s. Doweri. Dowerisches Pulver.*

Am zweckmässigsten wird dasselbe aus gleichen Theilen Ipecacuanh. und Opium (zu $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ Gran) mit etwas Zucker zusammengesetzt. Die Beisätze vom Kali Sulphur. — Kali nitricum u. dergl. m. müssen durch Nebenstände jedesmal bestimmt werden. —

So wohl die Bestimmung der Gabe des Opiums und der Ipecacuanh. als der übrigen Beisätze hängt jedesmal von der Vorschrift des Arztes ab.

l) *Pulvis dentitricius. Zahnpulver.*

Dasselbe besteht nach der pr. Phar. aus Pulv. Tart. depur. — Rad. Irid. florent. — Myrrh. — Pulv. Sanguin. Draconis und Ol. Caryophyll. — Nach Plenck aus Pulv. Herb. Nicotianae Unc. 1. — Radic. Lapathi acuti — Iridis florent. — Pulv. G. Myrrh. aa Dr. 2. — Ol. Caryophyll. Stillat. Dr. 1½. Misce. —

Kohlenpulv. — oder Myrrhenpulv. mit etwas Weinstein, und ein wenig äther. Oele entsprechen allen Forderungen, und machen daher alle andere Zahnpulver für die gemeine Praxis entbehrlich.

m) *Pulvis sternutatorius. Niespulver.*

Besteht nach der pr. Pharmak. aus Herb. Majoranae — Mari veri — Fl. Liliorum Convallium — Rad. Irid. florentin. — Nach Plenck aus Fol. Siccator. Asari — Majoranae — Mari syriaci — Fl. Lavend. siccato. aa praeq.

Das Pulv. Majoran., mit dem Pulv. Irid. florent. dürfte zu diesem Zwecke vollkommen hinreichend seyn.

Anmerkung. Ausser den hier angeführten sind noch eine Menge Vorschriften zu Pulvern zum inneren und äusseren Gebrauche in den Pharmakopoeen enthalten, wovon wir nur einige der gebräuchlicheren hier anführen wollen.

Zum innerlichen Gebrauche:

1) *Pulv. absorbens, antacidus.*

Aus Creta praepar. und Elaeos. Menth. pip. s. Calami aromatic. — oder aus Magist. Bismuth. vel Fl. Zinci gr. $\frac{1}{2}$ — gr. 1. — Magnes. calcinat. gr. 15. — Elaeo sacch. Calami aromatic. gr. 12. M. f. Pulv.

2) *Pulv. aërophori.*

Aus Magnes. aërat. s. carbonic. Scrup. 1. 2. und Sal. essent. Tartari s. Acidi Tartari cryst. Scrup. $\frac{1}{2}$. — Sacch. alb. gr. 15.

3) *Pulv. Salini, s. digestivi.*

Aus Kali tartar. aciduli Dr. $\frac{1}{2}$. Kali Sulphur. Scrup. $\frac{1}{2}$. und Sacch. alb. Scrup. 1. — oder aus Kali tartaric. aciduli — Magnes. carbonic. und Sacch. alb. aa Scrup. 1. u. s. m.

4) *Pulv. polychrest.*

Aus Pulv. Fol. Senn. — Rhei — Tart. depur. vel Tart. solubil., tartarisat. u. s. m.

5) *Pulv. purgantes.*

Aus Pulv. Rad. — Jalapp. mit Tartarus depurat. oder einem anderen Mittelsalze — Pulv. Rad. Jalapp. cum Mercurio dulci.

6) *Pulv. Stomachic. et carminativ.*

Aus Rad. Ani. praep. — R. Calami aromatic. — Pimpinellae alb. — Tart. Vitriol. — Rheum und Elaeo sacch. foeniculi.

7) *Pulv. antimonial — alterantes Plumeri.*

Aus Antim. crud. — vel Sulph. aur. Antim. und Magnesia carbonica.

Aus Pulv. G. Guajaci — Sulph. aur. Antim. — Mercur. dulc. Sal. mirabil. Glaub.

8) *Pulv. martialis.*

Aus Ferrum oxydulat. nigr. — vel vitriol. Martis — cum Elaeos. Calam. aromatic.

9) *Pulv. diaphoret.*

Aus Antim. diaphor. cum Saccharo.

10) *Pulv. diuretic.*

Aus Pulv. Squillae — vel Digital. purp. — und Crem. Tartar. boraxat. cum Elaeo sacch.

11) *Pulv. Stipticus.*

Aus Alaun mit Sang. draconis — Terra Catechu pulv. u. dergl.

Zum äusserlichen Gebrauche (Plenk.)

a) *Farinae emollientes und resolventes.* —
Siehe Species.

b) *Pulv. ad Erysipelas.*

Aus Farin. volatil. ex molendinis — Camphora — Creta — Bolus rubr. und Cerussa. — Ist entbehrlich; Säckchen mit Hollunderblüthen gefüllt, leisten dasselbe.

c) *Pulv. balsamicus.*

Aus Pulv. Mastichis — Myrrhae — Sarcocollae.

Colophonium pulv. thut dasselbe. — Siehe Colophonium und Digestivum siccum.

d) *Pulv. antisepticus.*

Aus Pulv. Corticis peruv. — Ruta pulv. und Camphora. — Das Pulvis aromaticus mit dem Pulver. Corticis Salicis laureae und Camphora ist zu einem solchen Zwecke noch wirksamer.

e) *Pulv. causticus.*

Aus Alumen ustum und Mercur. praecip. ruber.

f) *Pulvis ad Cancrum.*

Aus foliis Ranunculi flammei. — Herb. Cotulae foetidae. — Arsenic. album und Flor. Sulphur.

g) *Pulvis Stipticus.*

Aus Pulv. boli armenae und Crepit. Lupi. —
Zum Blutsillen besitzen wir wirksamere Mittel. —

h) *Pulv. ophthalmicus.*

Aus Sacch. alb. — Bol. armen. und Cremor. Tartar. — Gegen Flecken und Felle der Augen.

R.

CLXX. *Radices. Wurzeln.*

Die gebräuchlichsten derselben können in Hinsicht ihrer Wirkungen in folgende Uebersicht gebracht werden.

1) *Seifenartige, auflösende Wurzeln.*

a) *Radix Caricis arenariae, s. Graminis rubri (Sassaparillae Germanicae).* Groesse Graswurzel.

b) *Radix Graminis, seu Tritici repentis.* Queckenwurzel.

c) *Radix Pardanae.* Klettenwurzel.

d) *Radix Saponariae.* Seifenkrautwurzel.

e) *Radix Cichorei.* Cichorienwurzel.

f) *Radix Taraxaci.* Löwenzahnwurzel.

Diese Wurzeln sind ziemlich gleichwirkend: Ihre Wirkung ist seifenartig auflösend. Sie machen die theuere Sarsaparilla entbehrlich, (besonders die *Radix Caricis arenariae*). — Die *Radix Cichorei* und *Taraxaci* sind zugleich mässig bitter, wodurch ihre auflösende Kraft noch mehr unterstützt wird.

2) *Schleimhaltige Wurzeln.*

a) *Radix Althaeae.* Altheenwurzel.

b) *Radix Liquiritiae, s. Glycyrrhizae.* Süßholzwurzel.

c) *Rad. Salep oder Salab, s. Orchidis bifoliae.* Stabwurzel.

Sämmtliche sind reine schleimhaltige Wurzeln (die Süßholzwurzel ausgenommen, welche zugleich sehr vielen Zuckerstoff enthält). Sie besitzen daher gelinderweichende, einhüllende und demulcirende, die Süßholzwurzel aber zugleich auflösende Kräfte.

d) Die *Radix Symphyti officin.*, Schwarzwurzel enthält gleichfalls sehr vielen Schleim; ist aber auch zugleich etwas zusammenziehend; weshalb sie längst als ein wirksames Mittel gegen die Ruhr bekannt ist.

3) *Bittere Wurzeln.*

a) *Radix Gentianae rubrae.* Enzianwurzel.

Eine sehr bittere Wurzel; die indessen durch Herb. Absinthii und Trifolii fibrinihinsänglich ersetzt wird.

b) *Radix Polygalae amarae*. Bittere Kreuzwurzel.

Gleichfalls eine durchdringend bittere Wurzel, welche aber zugleich schleimichte Theile enthält. Aus diesem Grunde dürfte sie auch immerhin bei solchen Brustaffectionen, welche auf Schwäche der Brustorgane beruhen oder doch damit vergesellschaftet sind, eine nützliche Anwendung finden.

4) *Gewürzhafte und scharfe Wurzeln*.

a) *Radix Angelicae*. Angelikwurzel.

b) *Radix Arnicae*. Wohlverleihwurzel.

c) *Radix Calami aromatici*. Kalmuswurzel.

d) *Radix Caryophyllatae*. Nelkenwurzel.

e) *Radix Imperatoriae*. Meisterwurzel.

f) *Rad. Juniperi*. Wachholderwurzel.

Sämmtliche Wurzeln sind reichhaltig an Gewürz und darum auch sehr wirksam. Sie ersetzen alle andere gleicher Art, besonders aber werden durch sie die ausländischen Wurzeln der *Contrajerva* und *Serpentaria virginiana* sehr entbehrlich.

g) *Radix Ari.* Aronswurzel. Deutscher Imber.

- h) *Radix Enulae, s. Helenii.* Alantwurzel.
- i) *Radix Iridis florentinae.* Violonwurzel.
- k) *Rad. Pimpinellae alb.* Weisse Pimpinell- oder Biebernellwurzel.

l) *Rad. Zedoariae.* Zitwerwurzel.

m) *Rad. Zingiberis.* Ingverwurzel.

Sämmtliche Wurzeln zeichnen sich durch ein scharfes, brennendes Gewürz aus und kommen in ihrer Wirkung ziemlich überein. — Die innländische Arons- und Pimpinellwurzeln dürften wohl die übrigen ausländischen Wurzeln dieser Art entbehrlich machen.

n) *Radix Mezerei.* Kellerhalswurzel.

Wurde schon von längerer Zeit her gegen Syphill. Knochenschmerzen, Beinfraks und Knochenauswüchse, auch gegen alte Geschwüre angewandt, wo sie indessen doch auch wenig Wunder wirkte.

o) *Radix Pyrethri.* Speichelwurzel, Pfefferwurzel, ächter Bertram.

Besitzt eine pfefferartige Schärfe, und kann denselben vielfältig ersetzen. Er wird aber meistens nur als ein Reizmittel zum Kauen bei Lähmungen der Zunge und dergleichen benutzt.

p) *Radix Senegae* (*Polygale Senega* v.).
Senegawurzel.

Zeichnet sich durch eine eigene Mischung aus; sie besteht aus gummichtharzigen und bitteren Theilen ohne ätherisches Oel, besitzt zugleich eine reizende Schärfe, welche man bei ihrem Genusse lange im Halse verspürt, und ist bei schleimichten Brustaffektionen von besonderer Wirksamkeit.

q) *Radix Armoraciae, s. Raphani rustici.*
Meerrettig.

Ist seiner Schärfe wegen zum innerlichen und äusserlichen Gebrauche wirksam.

r) *Radix Allii und Cepae.* *Knoblauchswurzeln und Zwiebeln.*

Sind beide gleichwirkend, und werden meistens nur als Hausmittel gebraucht.

s) *Radix Squillae.* *Meerzwiebel.*

Ist besonders ihrer harntreibenden Wirkung wegen berühmt; aber auch bei Verschleimungen der Brust u. dergleichen ist sie wirksam.

t) *Radix Colchici.* *Zeitlosenwurzel.*

Ist durch Rad. Squillae entbehrlich. Alle dergleichen scharfe Wurzeln sind sowohl als schleimauflösende, als auch als harntreibende

Mittel wirksam, und gehören daher nicht zum unnöthigen Apparat.

5) *Stärkend zusammenziehende Wurzeln.*

a) *Rad. rubiae Tinctorum. Färberröthe.*

Wird als stärkendes Mittel, besonders bei der Rachitis gerühmt; doch dürften sich die Chinarinde, die Weidenrinde, der Calam. arom. in diesen und ähnlichen Fällen sicher wirksamer beweisen.

b) *Radix Tormentillae. Blutwurzel.*

Hat sich in anhaltenden schleimichten Durchfällen und Ruhren auch selbst in Blutflüssen ein Zutrauen erworben.

c) *Radix Bistortae. Natterwurzel.*

Ist von derselben Eigenschaft, wie die vorige.

d) *Radix Lapathi acuti. Grindwurzel.*

Wird äusserlich und innerlich gegen Krätzausschläge und Grind gerühmt; wir besitzen aber wirksamere Mittel gegen diese Krankheiten, welche dieselbe gewiss entbehrlich machen.

6) *Brechenerregende Wurzel.*

Radix Ipecacuanhae (seu Psychontriae emeticae). Brechwurzel.

Sie ersetzt nebst dem Brechweinstein alle übrigen Brechmittel.

7) *Abführende Wurzeln.*

a) *Radix Jalappae.* Jalappenwurzel.

b) *Radix Rhei.* Rhabarberwurzel.

Beide gehören zu den vorzüglichsten und unentbehrlichsten Abführungsmitteln. Andere abführende Wurzeln sind entbehrlich.

8) *Wurmtreibende Wurzel.*

Radix Filicis maris. Männliche Farrenkrautwurzel.

Ist wegen ihrer Wirksamkeit gegen Würmer, besonders den Bandwurm, bekannt.

9) *Krampfstillende und narcotische Wurzeln.*

a) *Radix Valerianae.* Baldrianwurzel.

Ist wegen ihres flüchtigen und widrig riechenden Princips als Nerven- und Wurmmittel wirksam.

b) *Radix Belladonnae.* Tollkrautwurzel.

Die Wirksamkeit der Belladonna ist hinlänglich bekannt. Die Wurzel ist weit wirksamer, als das Kraut; verdient daher auch in den meisten Fällen den Vorzug.

CLXXI. *Resinae. Harze.*

a) *Resina Jalappae. Jalappenharz.*

Ist durch Rad. Jalappae nicht ganz entbehrlich; da man das Harz in sehr geringer Gabe reichen kann (was bei Kindern besonders sehr willkommen seyn muß). Auch kann man dasselbe bequem in allen Formen geben; man kann es z. B. mit Mandeln oder Eyerdotter und Zucker auflösen und so im Kaffe nehmen lassen, auch mit Seife verbinden (die Jalappenseife), endlich selbst in Zeltchenform bringen u. s. w.

b) *Resina Pini, s. Resina commun. Gemeines Harz.*

Es wird meistens zu Pflastern gebraucht — das Colophoniumpulver auch als trockenes Digestiv. — Siehe Colophonium.

c) *Resina Guajaci. Guajakharz.*

Wird durch Gummi Guajacum off., seu Resina Guajaci nativ. ersetzt. — Siehe Guajacum.

CLXXII. *Roob. Musse. — Siehe Succi inspissati.*

S.

CLXXIII. *Sacchara.* Zucker.

a) *Sacchar. commune* (*album vel canariens.*
und Sacch. cand.). Gemeiner Zucker.

b) *Sacchar. Lactis.* Milchzucker.
Ist entbehrlich.

c) *Sacchar. Myrrhae.* Myrrhenzucker.

Eine Verbindung des Pulvers vom wässerigen Myrrhenextract, oder der Myrrhe selbst mit Zucker. Ein nützliches Mittel, besonders in schleimichter Brustaffektion, Schleimlungensucht und selbst in der eiternden Lungensucht.

d) *Saccharum Saturni.* — Siehe *Plumbum aceticum crystallisatum.*

CLXXIV. *Salia.* Salze.

a) *Sal Absinthii.* Wermuthsalz. — Siehe *Kali carbonicum.*

b) *Sal Absinthii citratum.* — Siehe *Kali citratum.*

c) *Sal Acetosellae.* Sauerkleesalz.
Ist ganz zu entbehren.

d) *Sal amarum.* Bittersalz. — Siehe *Magnesia sulphurica.*

- e) *Sal ammoniacum fixum.* — Siehe Calcaria muriatica.
- f) *Sal ammoniacum. Salmiak.* — Siehe Ammonium muriaticum.
- g) *Sal culinare. Küchensalz. Kochsalz.* — Siehe Natrum muriaticum.
- h) *Sal mirabile Glauberi. Glaubers Wundersalz.* — Siehe Natrum sulphuricum.
- i) *Sal Seignette. Seignettesalz.* — Siehe Tartarus natronatus.
- k) *Sal Sodae, s. Alkali minerale. Sodasalz.* Siehe Natrum carbonicum.
- l) *Sal Succini. Bernsteinsalz.*
Dieses theuere Salz, welches in einer flüchtigen Säure besteht, und daher sehr reizend wirkt, läßt sich bei unserem Vorrath von flüchtigen Reizmitteln wohl entbehren.
- m) *Sal essentielle tartari, seu Sal acidum tartari. Wesentliches Weinstein Salz, saures Weinstein Salz.* — Siehe Acidum Tartari.
- n) *Sal tartari, seu Sal tartari alcalin. Sal Absinthii, Alkali vegetabile. Weinstein Salz, Wermuthsalz, vegetabilisches Laugensalz.* — Siehe Kali carbonicum.
- o) *Sal alcalin. minerale, seu Sal sodae.*

Mineralisches Laugensalz. Sodasalz. —
Siehe Natrum.

*p) Sal alcali volatile siccum. Flüchtiges,
trocknes Laugensalz. —* Siehe Ammonium
carbonicum.

*q) Sal volatile Cornu Cervi. Hirschhorn-
salz. —* Siehe Ammonium carbonicum py-
ro - oleosum.

**CLXXV. Sanguis Draconis. Drachen-
blut.**

Dieses Mittel wird in Hinsicht seiner zu-
sammenziehenden Wirkung von der Terra Ca-
techu (Catechu - Extract) übertroffen und ist
darum aus dem Arzneivorrath hinwegzulassen.

CLXXVI. Saponēs. Seifen.

a) Sapo communis. Gemeine Seife.
Dient zum äusserlichen Gebrauche.

b) Sapo venetus. Venedische Seife.

Kann, wenn sie rein ist, die Sap. medicat.
zum innerlichen Gebrauche ersetzen. Da sie
aber nicht selten unrein, selbst mit metalli-
schen Theilen gemengt vorkömmt, und Sa-
po medicat. in keinem hohen Preise steht,
so verdient letztere zum inneren Gebrauche
immerhin den Vorzug.

c) *Sapo medicatus. Medizinische Seife.*
Zum innerlichen Gebrauche.

d) *Sapo Jalappinus. Jalappenseife.*

Giebt ein sehr gemeinnütziges, wohlfeiles Purgiermittel, welches am füglichsten in Pillenform, aber auch in Pulver (anstatt des Pulv. Jalappae), und selbst in flüssiger Form, in Wasser oder Weingeist aufgelöst, angewendet wird, wenn nur keine Säure zur Mischung kömmt.

e) *Sapo Guajacinus. Guajakseife; und*

f) *Sapo Stibiatus, seu antimonialis.* (Liquor Sapon. Stibiati, seu Sulph. Antimonii liquidum. — Siehe Stibium, vel Sulphur.

Sowohl die Guajak - als die Spießsglanzseife sind, ob man ihnen gleich ihre Wirksamkeit nicht absprechen will, als vorrätzig sehr entbehrlich, da doch ihr Gebrauch seltener ist, und dergleichen Zusammensetzungen jedesmal nach Belieben geschehen, auch wohl durch andere Mittel ersetzt werden können.

CLXXVII. *Semina. Saamen.*

a) *Semen Avenae excorticat. Haferkörner.*

b) *Semen Cannabis. Hanfkörner.*

c) *Semen Hordei excort.* Gereinigte Gerste und *Hord. perlatum.* Gerollte Gerste.

Hafer und Gerste werden zu Getränken häufig verordnet. Die Hanfkörner aber werden zur Emulsion (Hanfmilch) benutzt.

d) *Semen Lini.* Leinsaamen.

Wird äusserlich als ein erweichendes Mittel zu Breiumschlägen, auch zu Klystieren benutzt.

e) *Semen Cydoniorum.* Quittenkerne, und

f) *Semen Psylli.* Flohsaamen.

Werden beide ihres häufigen Schleims wegen benutzt.

g) *Semina Melonum.* Melonenkerne.

Dienen zu kühlenden Mandelmilchen. — Es werden hiedurch die *Semina 4. frigid. majora* und *minora* ersetzt.

h) *Semina Hyoscyami.* Bilsenkrautsaamen, und

i) *Semina Papaveris albi.* Weisses Mohnsaamen.

Werden beide zu beruhigenden lindernden Emulsionen und Aufgüssen gebraucht.

k) *Semen Anisi vulgaris et stellati.* Gemeiner und Sternanissaamen.

l) *Semen Carvi. Kümmelsaamen.*

m) *Semen foeniculi. Fenchelsaamen.*

Sind wegen ihres ätherischen Oeles sehr wirksam.

n) *Semen Phellandrii aquatici, seu foeniculi aquatici. Wasser-Fenchelsaamen.*

Dieser Saamen hat sich bei schleimichten und scrofulösen Brustaffectionen, selbst in der eiternden Lungensucht einen guten Ruf erworben.

o) *Semen Sinapios. Schwarzer Senfsaamen*

Das Mehl davon (Farin. Sem. Sinap.) wird zu Sinapismen gebraucht. Uebrigens finden die Senfkörner wegen ihrer Schärfe, auch innerlich als ein wirksames schleimauflösendes und urintreibendes Mittel, eine sehr nützliche Anwendung.

p) *Semen Petroselini. Petersiliensaamen.*

Hat gelinde urintreibende Kräfte.

q) *Semen Cynae, s. Santonicum. Wurm-saamen.*

r) *Semen Tanaceti. Rainfarrensaamen.*

Beide sind gute Wurmmittel. Da indessen das semen Tanaceti von sehr widerlichem Geschmacke ist, und deshalb nicht leicht (von Kindern wohl gar nicht) genommen wird,

auch davon eine weit stärkere Gabe, als von dem ersteren erfordert wird, um den Zweck zu erreichen, so wird wohl das Semen Santonic. immerhin den Vorzug behalten. Das Sem. Tanaceti wird als Vieharznei gebraucht.

s) *Semen Sabadilli. Sabadillsaamen.*

Ein drastisches sehr entbehrliches Mittel.

CLXXVIII. *Serum Lactis. Molken.*

Zum medizinischen Gebrauche wird das Serum lactis auf verschiedene Weise bereitet, z. B. mit Essig — Weinstein — säuerlichen Weinen — mit Tamarinden — Senf — Alaun u. dergl. Tamarinden - Senf- und Alaunmolken sind ein Gegenstand für die Apotheke — wo solche nach der Vorschrift des Arztes und den Regeln der Kunst bereitet werden; die übrigen können auch wohl zu Hause bereitet werden.

CLXXIX. *Sinapismus recens parandus.*

Frisch zubereiteter Senfumschlag.

R. Farinae Secal. Unc. 3. — Far. Sem. Sinap.
Rad. Armoraciae trit. aa Unc. $1\frac{1}{2}$. — Aceti
crudi q. s. ad Consist. Catapl. oder
Pulv. ten. Cantharid. — Farinae tenuis trit.
aa Unc. 1. — Aceti Vini q. s. ut f. Catapl.

CLXXX. *Soda.* — *Siehe Natrum carbonicum — und Soda phosphorata. — Siehe Natrum phosphoricum.*

CLXXXI. *Solutiones. Auflösungen.*

Sie werden am besten jedesmal nach der Vorschrift des Arztes gemacht; obgleich manche Vorschriften hiezu in die Pharmacopoeen aufgenommen sind.

Anmerkung. Zum innerlichen Gebrauche kommen folgende Solutionen in den Pharmacopoeen vor, welche angeführt zu werden verdienen:

1) *Solutiones Hydrargyri, seu mercuriales.*

a) *Solutio Hydrargyri muriatici corrosivi.*

a) *Aquosa.* — Aus Hydrargyri muriat. corrosiv. gr. 1. — Mucilag. G. Mimosae Unc. $\frac{1}{2}$. Aquae destill. Unc. 3. — Syrup. Alth. Unc. $\frac{1}{2}$. Fiat solutio.

β) *Spirituosa.* — Aus Spirit. frumenti Unc. 12. — Mercurii subl. corrosiv. gr. 4–6. — Misceantur. — Conteratur dein Mercur. in mortario vitreo et tunc in loco calido fiat solutio.

b) *Solutio Hydrargyri gummosi.*

Aus Hydrargyri gummosi Dr. 1. — Aqu. de-

stillat. Unc. 4. und Syrupi cujusdam Unc. 1.
M. fiat solutio.

c) *Solutio Hydrargyri oxydulati nigri.*

Aus Hydrargyri oxydulati nigri Scrup. $\frac{1}{2}$. —
Mucilag. Gummi Mimos. Unc. 1. Misce. Die
Mischung wird zur Emuls. gerieben, dann
werden 5 Unzen destill. Wasser und eine Unze
Saft beigemischt.

2) *Solutio Tartari Stibiati, s. emetici.*

a) *Zum Erbrechen.*

Aus Tartar. Stibiat. gr. 3-4. — Aq. destill.
Unc. 2. 3. Fiat solutio.

b) *Zum Auflösen.*

Aus Tart. Stibiati gr. 1-2. — Decoct. gra-
minis Libr. 1. — Fiat solutio,

3) *Solutio Gummi Guajaci aquosa.*

Aus Guajaci nativi Dr. 6. — Gummi Mimos.
Unc. $\frac{1}{2}$. — Aq. destill. simpl. Unc. 6. Terendo
fiat solutio. u. a. m.

Zum äusserlichen Gebrauche kommen in Plenks
Pharmac. chirurgica folgende Vorschrif-
ten zu Solutionen vor:

4) *Solutio Balsami Vitae externi.*

Aus Bals. vit. extern. Plenkii. Unc. 1. — Aq.
comm. Libr. 1. — Fiat solutio.

Ist eine wirksame Solution, welche als Fomentation zur Zertheilung kalter Gelenkgeschwülste und anderer wässerigen Anschwellungen mit gutem Erfolge gebraucht wird. — Siehe Bals. vitae externum.

2) *Solutiones Hydrargyri pro usu externo.*

a) *Solut. Hydrargyri gummosi.*

Aus Hydrarg. viv. depur. Dr. 1. — Gummi Mimos. Dr. 3. — Syrup. diacod. Unc. $\frac{1}{2}$. — Misce conterendo in mucum, addatur sensim lactis Libr. 1. — Coquantur.

b) *Solutio Hydrargyri muriatici mitis.*

Aus Mercur. dulc. Unc. 2. — Aquae comm. Libr. 3. — Coquendo per 48 hor. Fiat solutio.

c) *Solutio Hydrargyri muriatici corrosivi aquosa et spiritiosa.*

Aus Mercur. sublm. corrosiv. gr. 6 — 10. — Aquae destillatae, vel Spirit. vini Unc. 12-15. Fiat solut.

3) *Solutio Lapidis divini.*

Aus Lapid. divini Dr. 2. — Aquae commun. Unc. 10. — Fiat solutio. — Als Wundwasser bei schwammigen Wunden und Geschwüren.

4) *Solutio Myrrhae, s. Vulneraria.*

Aus Extract. Myrrh. Unc. 2. — Aqua comm. Libr. 2. Coquendo f. solutio, cui admisce mellis Unc. 2.

5) *Solutio Sal. Tartari.*

Aus Sal. Tartari Scrup. 2. — Aq. commun. Libr. 2. — F. solut. Zur Fomentation gegen Milchknotten.

CLXXXII. *Species.*

Man begreift hierunter überhaupt die Materialien oder Ingredienzien zu verschiedenen Arzneiformen, nach verschiedenen Zwecken, zum äusseren und inneren Gebrauche. — Am besten ist es immer, wenn solche der Arzt jedesmal nach den Umständen vorschreibt. — Indessen sind auch mehrere Vorschriften hiezu in den Pharmakopoeen aufgenommen, auch selbst Species mancherlei Art, besonders zum gewöhnlichen Gebrauche, nach den obigen Vorschriften zusammengesetzt, in den Apotheken vorräthig vorhanden, von welchen die vorzüglichsten und allgemeinsten hier ausgehoben sind.

A. Zum innerlichen Gebrauche.

(Zu Getränken, Aufgüssen, Abkochungen und Milchen).

- 1) *Species pro potu ordinario.* (Gemeines Getränk.)

Radix Graminis — R. liquiritiae — Sem. anisi stellati.

- 2) *Species pro decocto hordei.* (Gerstenge-tränk).

Hordeum mundum, vel perlatum — Radix graminis und liquiritiae.

- 3) *Species pro decocto avenaceo.* (Hafer-Trank).

Avena excorticat. — Rad. liquiritiae.

- 4) *Species pro potu refrigerante, s. antiphlogistico* (kühlendes, entzündungswidriges Getränk).

Acidi tartarici crystallisati Dr. 2. — Sacch. alb. Unc. 3. — Olei citri gt. 6. M. f. Pulvis (Limonadepulver, davon 2-3 Theelöffel voll unter einen Schoppen Wasser). — Oder Crystall. Tartari. — Sacch. cand. alb. pulver. aa Unc. 2. Zu einem Maafs siedenden Wassers.

- 5) *Species pro decocto emolliente.* (Erweichendes Getränk).

Rad. Altheae Unc. 3. — Rad. liquirit. Unc. 1.

- 6) *Species pro decocto albo Sydenhami.* (Nährendes Getränk).

Rasur. Cornu Cervi — Micae panis tritici
albiss. aa Unc. 2. — Sacch. alb. Dr. 6. Mit
3 Pfund Wasser zu kochen.

7) *Species pro decocto resolvente.* (*Auflösender Trank*).

Rad. Graminis — Taraxaci — Cichoria —
Senegae — Herba Millefolii — Cardui be-
nedicti — Flor. Chamomill. — Arnicae — Sem.
foeniculi. F. cum Aq. communi decocta
infusum, dem man nach Umständen noch
auflösende Salze u. dergl. beisetzen kann.

8) *Species pro infuso amaro.* (*Bitterer ma-
genstärkender Trank*).

Herb. Absinthii — Trifol. fibrin. — Folior.
aurant. — Sem. foeniculi. — Mit Wasser zu
infundiren.

9) *Species pro infuso aromatico.* (*Gewürz-
hafter Trank.*)

Rad. Pimpinell. alb. — Angelicae — Cala-
mi aromat. — Herb. Menth. piperit. — Sem.
Anis. stellat. Mit Wasser oder Wein zu in-
fundiren. — Siehe Pulv. aromaticus.

10) *Species pro decocto tonico.* (*Stärkender
Trank*).

Cortex Chinae — (oder anstatt derselben
Cortex Salicis — Rad. Caryophyllatae u. dgl.)
Calami aromatici, — Mit Wasser gelind zu
kochen.

11) *Species pro infuso purgante.* (*Abführender Trank*).

Rad. Rhei — Fol. Sennae — Tart. depurat. vel solubilis u. dgl. — Sem. foeniculi. Zum wässerigen Aufguss.

12) *Species pro infuso diaphoretico.* (*Schweiss-treibender Trank*).

Fl. Sambuci — Fl. Arnicae. Zum wässerigen Aufguss mit ein wenig Weinessig oder Zitronensaft und Zucker, oder Spirit. Minderer. und Zucker.

13) *Species pro infuso diuretico.* (*Urintreibendes Getränk*).

Herb. Digital. purpur. — Summitat. et baccae Juniperi — Semen Sinapios — Sem. Anisi stellati. Zum wässerigen Aufguss.

14) *Species mundificantes.* (*Blutreinigender Trank*).

Stipites Dulcamarae — Turiones pini — Rad. liquirit. — Semen Anisi stellati vel foeniculi. —

Rad. Lapathi acuti — Corticis ulmi — Stipit. Dulcamar. — Rad. liquir. — Semen foeniculi. —

Lignum Guajacum rasum — Lignum sassafras — Radix Bardanae — Saponariae. —

Lignum Juniperi rasum — Rad. Bardanae —

Caricis arenariae -- Liquir. — Stipit. Dulcamar. — Baccae Juniperi. Mit Wasser abzukochen.

Letzteres möchte wohl alle übrigen ersetzen.

15) *Species antarthriticae.* (*Gichttrank*).

Stipit. et Folia Rhododendri — Herba Chamaedryos — Chamaepityos — Capit. papav. somnifer. — Lignum Guajacum offic. vel Rad. Caricis arenariae. — Zum wässerigen Aufguss.

16) *Species emenagogae.* (*Die monatliche Reinigung befördernder Trank*).

Herb. Millefolii — Marubii — Sabinae — Summ. — Juniperi — Turion. pini — Flor. Lavendulae — Chamomill. — Arnicae -- Baccae Juniperi vel Lauri -- Crocus. Zum wässerigen Aufguss.

17) *Species pectorales.* (*Brustthee, Brusttrank*).

a) *Emollientes.* (*Erweichender Brusttrank*).

Rad Altheae -- Liquirit. -- Herb. Malv. -- Fol. Altheae -- H. Tussilaginis Flor. verbasci -- Papav. rhoead. -- cum vel sine hordeo perlato -- cum vel sine fructibus. Zur Abkochung.

Lichen islandic. -- Rad. Altheae -- Liquirit. -- Sem. foeniculi. Zur Abkochung.

Herb. Malv. - Fol. Altheae - Flor. verbasci --
Sambuc. -- Papav. rhoead. Zum Aufguss. --
Brustthee.

b) *Resolventes.* (*Auflösender Brusttrank*).
Rad. Altheae -- Liquirit. -- Iridis florent. --
Senegae.

Herb. Farfarae -- Hederae terrestr. -- Ve-
ronicae -- Sem. Foeniculi -- F. Decocto - In-
fusum.

Rad. Senegae -- Flor. Sambuc. -- Arnicae -
Herb. Veronicae -- Hyssopi -- Sem. Foeni-
culi. Zum Aufguss.

18) *Species pro Emulsionibus.* (*Milche*).

a) *Zur gewöhnlichen Milch.* (*Emulsio amygdalina.* (*Mandelmilch*)).

Amygdalae dulces et amarae excorticatae --
werden gestossen und mit gemeinem Wasser
abgerieben. Der Zusatz von Zucker geschieht
nach Belieben.

b) *Zur Hanfmilch* (*Emulsio cannabina*).

Auf gleiche Weise wird aus dem Hanfsaa-
men mit oder ohne Zusatz von Mandeln eine
Emulsion bereitet, die in Hinsicht der Wir-
kung von der oberen nicht unterschieden ist.

c) *Zur schleimichten Milch.* (*Emulsio mucilaginosae*).

Es wird den erst angeführten Milchen Schleim vom arabischen Gummi beigesetzt.

d) Zur öligen Emulsion. (Emulsio oleosa).

Vitell. ovorum -- Mucilag. Gummi Mimosae und Oleum Amygd. dulc. — wohl mit einander abzureiben.

e) Zur nährenden Milch. (Emulsionutrients).

Man setzt den Milchen a und b die Gelatina Cornu Cervi bei.

f) Zur kühlenden Milch. (Emulsio temperans refrigerans).

Semina 4. frigida maj. vel minora. (Die Semina Melonum können alle übrigen ersetzen) — werden auf die gewöhnliche Weise mit Wasser abgerieben, oder man setzt der gewöhnlichen Mandelmilch — Hanfmilch, öligen Emuls. u. dergl Nitrum bei.

g) Zur beruhigenden Milch. (Emulsio anodyna).

Sem. Hyoscyami — Papav. albi werden auf die gewöhnliche Weise mit Wasser abgerieben. Nach Umständen wird auch Mucilag. G. Mimosae beigefügt, oder man setzt den Milchen a, b, c, d, Opium bei.

h) Zur balsamischen Milch. (Emulsio balsamica).

Es werden die nat. Balsame, als Bals. de Copaiva — peruvianum Terebinthinae und dergl, mit den Mandeln oder Hanfkörnern u. dergl. abgerieben.

i) *Zur Campher-Milch. (Emulsio Camphorata).*

Campher mit Zucker wohl abgerieben wird den Milchen a, b, c, d, beigesetzt.

B. Zum äusserlichen Gebrauche.

1) *Species ad Fumigationes, s. Suffitus. Räucherspecies.*

a) *Zu gewöhnlichen Räucherungen.*

Hiezu ist in der gemeinen Praxis der Wachholderrauch hinlänglich. Zur Verbesserung unreiner Luft sind Essigdämpfe, dann besonders die Dämpfe von mineralischen Säuren sehr wirksam.

b) *Zu stärkenden Räucherungen.*

Gewöhnlich werden hiezu Benzoe — Olibanum — Sarcocolla — Mastix — Resina Guajaci — Sal ammoniac. — Campher und dergl. vorgeschrieben; allein Lignum und Baccae juniperi und Resina pini sind in den meisten Fällen hinreichend — oder man bediene sich des Mastix und des Succinum zu dieser Absicht, welche allerdings unter die wirksamsten zu diesem Zwecke gehören.

2) *Species ad Vaporationes. Dampfspecies.*

a) *Zu erweichenden Dämpfen.*

Species emollientes mit Wasser oder Milch abgekocht und an den Theil geleitet. Ein Kleienabsud thut dasselbe. (Siehe Spec. emoll. pro fomentat.)

b) *Zu zertheilenden, auflösenden Dämpfen.*

Species resolventes mit Wasser abgekocht etc. (Siehe Spec. resolv. pro foment. Nach Plenck: Herb. Absinthii — Rorismarini — Rutae — Fl. Lavendulae — Baccae lauri — Sem. Cumini).

3) *Species ad Embrocationes. (Tropfbäder).*

Sie bestehen nach ihrem Zwecke aus wirksamen, reizenden und stärkenden Ingredienzien, als:

Spec. Cephalicae, aromaticae. (Siehe Spec. Cephal. et aromat. pro foment).

Herb. Menth. piperit. — Matricariae — Summ. Absinthii — Flor. Lavendulae — Chamomill. — Arnicae — Centaur. m. — Baccae Lauri — Juniperi und Sal ammoniacum.

Auch die Stahlkugeln erweisen sich zu diesem Zwecke sehr nützlich, und für die ärmere Klasse die Eisenschlacken der Schmiede in Wasser aufgelöst.

4) *Species ad Lotiones. (Waschungen).*

a) *Zur auflösenden Waschung.*

Nach Plenck: Balsami vitae externi Dr. 1. — Aquae pluviat. L. 1. — Gegen kalte Gelenk- und Wassergeschwülste. (Siehe Spec. pro fomentat.)

b) *Zur Waschung bei rheum. Affectionen.*

Nach Plenck: Spirit. vini Camphor — Spirit. Sal. culinar. und Oleum Terebinthinae.

c) *Zum Waschen gegen die Krätze.*

Nach Plenck: Spec. contra Scabiem (Spec. emoll. — Herb. Salviae — Rutae — Rad. Heliebori — Sal. ammoniac.) Zur Abkochung mit Wasser. — Eine Seifen- oder Laugenauflösung leistet dasselbe.

d) *Zur Waschung gegen den Kopfgrind.*

Nach Plenck: Testarum ostrearum nuper calcinat. Unc. 12. — Picis liquid. Unc. 8. — Aquae pluv. L. 6. — Zum Waschen gegen den weissen Grind, der so oft in den Erbgrind ausartet, wird (von Thilenius) der Absud der Wachholderbeeren mit Alantwurzel und etwas Cortex ulmi und zum Einreiben das Unguent. oxygenat. empfohlen.

e) *Zur Waschung gegen Gesichtspusteln.*

Nach Plenck: Sal. comm. Unc. 3. — Aqua font. L. 3. (Lotio salina).

f) Zur Waschung gegen Sommersprossen.

Nach Plenck, Radix Armoraciae recent. Unc. 1. -- Aceti Vini Libr. 1. Maceretur sub terra 14 diebus. (Siehe Acetum Armoraciae). Gegen Sommersprossen soll auch die Auflösung der Schneckenhäuser in Zitronensaft oder Essig sehr dienlich seyn; die Sprossen werden damit Nachts vor Schlafengehen bestrichen und früh Morgens wieder abgewaschen. Eben so soll der Saft des Hauslauchs (Succus sempervivi tectorum) specifisch gegen diese Hautkrankheit wirken.

5) Species ad Balnea. (Bäder.)

a) Zu erweichenden Bädern.

Waitzenkleien — Spec. emoll. mit Sem. lini abgekocht.

b) Zum Seifenbad.

Gemeine Seife mit Kleien abgekocht.

c) Zum Schwefelbad.

Hepar sulphuris in warmen Wasser aufgelöst.

d) Zum aromatischen Bad.

Spec. Cephalicae und aromaticae werden mit heissem Wasser übergossen, dem man zuweilen auch etwas Brantwein beisetzt.

Noch besser und zugleich wohlfeiler kann man verfahren, wenn man ein einfaches

oder ein warmes Seifenbad nehmen, vor dem Eintritt in das Bad aber den ganzen Körper mit dem Liniment. ammoniato — oleoso — aethereo wohl einreiben läßt.

Die Spec. aromaticae und cephalicae werden nicht von allen (besonders nicht von hysterischen und Nervenschwachen Individuen des weibl. Geschlechts vertragen. Diesen kommen (nach Thilenius) noch folgende Kräuter besonders wohl zu statuten: Herba et Flor. Millefolii — Flor. Chamomillae — Herb. et Flores Tanaceti balsamicae (Frauenmünze) — Herb. Matricariae — Pulv. fol. aurant. (Spec. pro balneis balsamicae).

e) *Zum Eisenbad. (Stahlbad).*

Hiezu bedient man sich gewöhnlich der Eisenkugeln (Globuli martiales) die im Wasser aufgelöst werden; indessen giebt es auch noch andere vortheilhaftere Eisenaufösungen, die man zu diesem Zwecke gebrauchen kann.

6) *Species ad fomentationes. (Bähungen).*

a) *Zu trocknen Bähungen. (Fomentat. siccae).*

Es sind hiezu nur solche Dinge anwendbar, welche sich leicht zu Pulver machen lassen und zugleich leicht verdunstende (flüchtige) wirksame Bestandtheile enthalten. Sie wer-

den gewöhnlich in Säckchen übergelegt. —
Hieher gehören:

α) *Species zu stärkenden Kräutersäckchen.*
(*Siehe Spec. cephalic., s. aromatic.*)

β) *Species zu zertheilenden Kräutersäckchen.*
Z. B. gegen Rheumatismen, Rothlauf, Wassergeschwülste u. dergl.

Gegen Rheumat. und das Rothlauf bedient man sich gewöhnlich des Bohnenmehls — (Weizenkleien thun dieselben Dienste) und Hollunder- und Chamillenblüthen mit oder ohne Kampfer. Dadurch wird das Pulv. ad erysipelas nach Plenck (siehe Pulv. ad erysipelas) entbehrlich.

b) *Zu nassen Bähungen. (Fomentationes humidae).*

α) *Zu kühlenden Bähungen.*

Wasser und Essig (*oxyeratum simplex*),
Vegeto-mineralwasser, Bleywasser (*Aqua Saturni, seu vegeto-mineralis*), Wasser,
Weinessig, Salpeter und Salmiak (*Schmuckers kalte Fomentationes*).

β) *Zu erweichenden Bähungen. (Species emollientes).*

Herb. Malvae — Altheae — Verbasci —
Rad. Altheae — Sem. Lini. — Mit Wasser
oder Milch zu kochen zur Bähung.

γ) *Zu zertheilenden Bähungen.*

Wein und Wasser (Vinum aquatum). — Essig und Camphergeist (Oxyeratum spirituosum). — Weinhefen (Faeces vini). — Aufguss von Arnicaeblumen mit Salmiak, Essig und Brantwein u. dergl.

Seifen-Auflösung im Wasser. — Balsamum Saponaceum Plenckii. (Siehe Liniment. Saponatum). -- Solutio Balsami vitae externi Plenckii. (Siehe Liniment. Saponatum und Solutiones — Anmerkung).

Species resolventes externae.

Herb. Absinthii — Menthae piperit — Origanum -- Fl. Chamomill. — Sambuci -- Arnicae u. dergl.

Nach Plenck: Herb. Marubii -- Parietariae -- Mercurialis -- Flor. Sambuci -- Chamomillae,

Sämmtliche werden mit oder ohne Campher-Auflösung, mit Wasser oder Wein aufgegossen, zu Bähungen gebraucht.

δ) *Zu aromatischen Bähungen. (Spec. aromaticae).*

Unter diesem Titel kommen entweder Kräuter und Blüthen vor, welche flüchtige ätherisch-ölige Bestandtheile enthalten, die gewöhnlich mit dem Namen Spec. Cephalic-

cae -- *Kopfkrauter* bezeichnet werden -- oder die eigentlichen Gewürze -- oder wenigstens solche, welche minder flüchtige, mehr anhaltende aromatische Theile besitzen, und diese kommen, um sie von den vorigen zu unterscheiden, eigentlich unter der Benennung: *aromatische Species vor.* -- Sehr oft werden aber auch *beide, mit einander verbunden*, unter einem und demselben Titel aufgeführt.

Zu den ersteren gehören die *Herba Menth. piperit.* -- *Serpilli* -- *Salviae* -- *Flor. Lavendulae* -- *Chamomill.* -- *Arnicae* -- *Sem. Foeniculi* u. dergl. -- *Herba Melissa* -- *Menthae crispae* -- *Marubii* -- *Betonicae* -- *Rutae* sind weniger wirksam -- und die *Herb. Majoranae* -- *Basilici* -- *Rorismarini* u. dgl. sind wenigstens zum Gebrauche im Grossen für die gemeine Praxis zu theuer. Sie werden übrigens mit Wasser oder Wein übergossen zu Bähungen gebraucht.

Hieher gehören auch die *Spec. ad foment.* in der *pr. Pharmak.*, welche aus *Strobulis inpuli* -- *Fl. Chamomill.* -- *Lavendulae* -- *Herb. Rorismarini* -- *Serpilli* und *Tanacet*i bestehen und gleich den *Spec. resolv.* zu zertheilenden Bähungen benutzt werden können.

Zu den zweiten gehören nach Plenks Vorschrift die Caryophylli aromatici und Flor. Macis, welche am besten durch das Pulv. aromatic. ersetzt werden.

Gemischt sind die Species in der pr. Pharmac. welche unter dem Namen *Spec. aromaticae* (*loco Spec. pro cucuphis*) vorkommen und aus Herb. Majoranae -- Menth. piperit. -- Rorismarini -- Serpilli -- Flor. Lavendul. -- Caryophylli arom. und Cubeb. bestehen.

Die Umstände müssen die Auswahl bestimmen, daher man sich auch nicht mit allgemeinen Titeln begnügen darf, indem in verschiedenen Pharmac. verschiedene Ingredienzien unter einer und derselben Benennung vorkommen u. s. w.

ε) *Zu stärkenden Bähungen.*

Species amarae. (Bittere Species).

Bestehen aus bitteren Kräutern. -- Nach Plenk z. B. aus Herb. Absinthii -- Scondii -- Abrotani -- Alliariae etc. die mit Wasser oder Wein aufgegossen werden.

Species adstringentes. (Zusammenziehende Species).

Bestehen aus zusammenziehenden Kräutern, Wurzeln, Rinden u. dergl. Nach Plenk sind

hiez zu Herba Alchemillae -- Plantaginis -- Equiseti -- Rad. Bistortae -- Tormentillae -- Fl. Rosarum und Balaustiorum vorgeschrieben. Allein eine Abkochung von Eichen-Kastanien - oder Weidenrinde mit Wasser oder Wein ist bestimmt wirksamer. -- Der Zusatz von Alaun kann nach Umständen die Wirkung unterstützen.

Hieher gehören auch die Species zu eisenhaltigen Bähungen (ad foment. martiales). Sie werden nach Plenck aus einer Auflösung der Stahlkugeln (Globuli martiales oder des Mars solubilis) im Wasser bereitet. — Siehe Globuli martiales.

2) *Zu antiseptischen Bähungen. (Species antisepticae).*

Sie bestehen aus Spec. cephalicis — aromaticis und adstringentibus mit oder ohne Campher — mit Wein — Weingeist oder Essig. Siehe Pulv. antisepticus.

3) *Zu beruhigenden Bähungen. (Species anodynae).*

Bestehen nach Plenck aus Fol. Hyoscyam. — Capit. papav. alb. und Crocus. — Mit Wasser oder Milch zu kochen.

4) *Zu austrocknenden Bähungen. (Spec. exsiccantes).*

Bestehen nach Plenck aus Kalkwasser mit Bleyzucker.

*) *Zu heilenden Bähungen. (Spec. Vulnerariae).*

Wundkräuter nach Plenck Herb. Alchemillae — Rutae — Fl. Hyperici.

Aqua Vulneraria vulgar. Plenckii.

Fol. recent. Agrimoniae — Herb. Betonicae — Salviae — Tanacetii — Foeniculi — Hyssopi — Menth. — Rorismarini — Scordii — Fl. Lavendulae — Millefolii. Conc. infundantur cum vino generos. et Spirit. vini pro digestionem per biduum. — Siehe Aq. vulneraria.

7) *Species ad Cataplasmata. (Breiumschläge).*

a) *Species resolventes pro Cataplasmate. (Zertheilender Breiumschlag.)*

Farinae resolventes (Farina fabarum — Hordei — Tritici — Secalis) nach Plenck.

Species resolventes externae, seu pro fomentis, mit gemeinem Wasser, oder vegeto-mineral-Wasser gekocht. — Gegen entzündl. Geschwulst. Nach Plenck.

b) *Species pro Cataplasmate pomaceo.*

Aepfelmus — Campher und Saffran. — Gegen trockne Augenentzündung. Nach Plenck.

c) *Species pro Cataplasmate saponaceo.*

Weiß - Brod Schmollen — venet. Seife und Milch. — Zur Abkochung gegen kalte Geschwülste. Nach Plenck.

d) *Species pro Cataplasmate resolv. ad Scirrhus.*

Schierlingsblätter und Blätter vom rothen Fingerhut — mit Milch gekocht. Gegen verhärtete Milchknoten. Nach Plenck.

Schierlingsblätter und Bilsenkraut mit vegeto-mineral Wasser gekocht. Gegen die entzündliche Hodengeschwulst. Nach Plenck.

e) *Species pro Cataplasmate ex Bryonia.*

Rad. Bryoniae Dr. 3. — Flor. Sambuci Unc. 1. — Gummi Ammoniaci Unc. $\frac{1}{2}$. — Sal Ammoniaci crudi Dr. 2. — Herb. cicutae Unc. 2. — Aceti q. s. Coq. ad Catapl. — Gegen Scirrhen, Scropheln und kalte Gelenkgeschwülste. Nach Plenck.

f) *Species ad Catapl. emolliens. (Erweichender Breiumschlag).*

Farinae emollientes (Farin. sem. lini — Foenugraeci. Zu erweichenden Breiumschlägen. Nach Plenck).

Herb. Malv. — Melilot. — Flor. Chamomill, vulg. — Rad. Altheae Sem. lini.

Mica panis albissimi — mit Milch gekocht.
(Catapl. lacteum nach Plenck).

Mica panis albissimi in lacte macerata —
Vitellum ovi — Crocus pulveris. und Farina
sem. lini. (Catapl. emoll. nach Plenck).

Spec. emollientes pro fomentis — Semen
lini — Mica panis alb. — mit Wasser oder
Milch zum Breiumschlag.

g) *Species pro Catapl. maturante.* (Zeit-
gender Breiumschlag).

Farinae sem. lini Unc. 4. — Fermenti pa-
nis Unc. 2. — Gummi Galbani vitello ovi
soluti Unc. 1. — Pulpae ceparum sub cine-
ribus assatarum Dr. 2. — Ung. Basiliconis
Unc. 1. — Olei Liliorum alb. q. s. ut f. Ca-
tapl. Nach Plenck.

h) *Species pro Cataplasmate vesicatorio.* —
Siehe Sinapismus.

i) *Species pro Cataplasmate roborante.*
(Stärkender Breiumschlag).

Spec. cephalic. et adstringent. aa Manip. 2. —
Martis solubil. Unc $\frac{1}{2}$. — Colcath. Vitrioli
Unc. 1. — Vini rubri q. s. ad Catapl. — Plenck.

k) *Species pro Catapl. antiseptico.* (Fäul-
niswidriger Breiumschlag).

Spec. antisept. pro foment. — oder Pulv. antisepticus mit Spirit. vini — oder Pulv. Cortic. Salicis laur. — Herb. Rutae — Spirit. vini camphorat. und Acetum vini.

1) *Species pro Catapl. ad Ulcera cancroſa.*

Brei von gelben Möhren -- Schierlingsblätter -- Tollkirschenblätter -- mit Schierlingsdecoct, dem nach Umständen auch Laudan. liquid. Sydenhami (od. Aq. Laurocerasi) beigesetzt wird. Nach Plenck.

8) *Species ad Gargarismata. (Gurgelwasser).*

a) *Zum gewöhnlichen Gurgelwasser. (Gargarism. ordinarium).*

Herba Altheae -- Salviae aa Unc. 6. -- Flor. Sambuci -- Rad. Pimpinellae alb. aa Unc. 2.

Fl. Malvae rosac. -- Sambuci -- Arnicae.

Nach Umständen wird der wässerigen Abkochung Salpeter oder Salmiak und Honig mit Weinessig (Sauerhonig) beigesetzt.

b) *Zum antiphlogistischen Gurgelwasser. (Gargarisma antiphlogisticum).*

Rad. und Herba Altheae zum Decoct -- diesem werden Honig, Essig und Salpeter beigesetzt.

Flor. Verbasci -- Sambuci -- Malv. vulg. --

Zum Aufguß mit Salpeter und Sauerhonig --
(oder gem. Honig mit Weinessig).

c) *Zum erweichenden Gurgelwasser. (Gargarism. emoll.)*

Rad. Altheae mit Milch gekocht, womit man nach Umständen auch eine Feige abkochen kann, was aber auch durch Leinsaamen ersetzt werden kann.

Fl. Alceae rosae -- Papav. rhoead -- Sambuci -- Herb. malv. rotundifol. -- Rad. Altheae officin. -- Caricae.

d) *Zum lindernden Gurgelwasser. (Garg. leniens).*

Stärkmehl (Gelatina Amyli) mit Wasser abgekocht und etwas Honig oder Altheensaft -- auch nach Umständen Syrup Diacodii beigesetzt.

Fl. Alceae rosae -- Papav. - rhoead -- Verbasci -- Capit. papav. alb. -- Zur Abkochung -- und dann mit Mucilag. G. Mimosae versetzt.

e) *Zum zusammenziehenden Gurgelwasser. (Gargarism. adstringens).*

Herb. Plantaginis -- Prunellae -- Salviae -- Equiseti -- Flor. Ballanst. -- Ros. rubr. (Plenk).

R. Tormentillae und Malicorium zur Abkochung mit Wasser, welchen dann nach Erforderniß Alaun und Honig beigemischt werden. -- Die grünen Kelche der Haselnüsse, oder auch die in Menge zu habenden Brombeerblätter (Folia rubi vulg.) sind zu gleichem Zwecke sehr wohl anwendbar.

f) *Zum antiseptischen Gurgelwasser. (Gargarisma antisepticum).*

Cortex peruv. und Herba Salviae zur Abkochung, welcher dann Campherschleim beigesetzt wird. -- Eine Abkochung von Weidenrinde mit Pulv. aromatic. leistet dieselben Dienste.

g) *Zum heilenden Gurgelwasser. (Gargarisma vulnerarium).*

Spec. vulnerariae zum Decoct -- dem dann Myrrhentinctur und Honig nach Erforderniß beigesetzt werden können. (Plenk).

h) *Zum antisyphilitischen Gurgelwasser. (Gargarisma antisyphiliticum).*

Mercur. vivi. Dr. $\frac{1}{2}$. - Gummi Mimosae Dr. 3. -- Syrup diacodii Unc. $\frac{1}{2}$. -- Mercur. dulc. gr. 6. -- Conterendo subige in mucum -- adde Decocti flammulae Jovis L. 2. -- Mell. rosae. Dr. 1. -- Essent. Myrrhae Dr. 1. M. f. Garg. (Plenk).

Eine Auflösung von Sublimat, nach Umständen mit Opiumtinctur -- Kalkwasser -- Myrrhenextract und Honig u. dergl. dient zu gleichen Zwecken.

g) *Species pro collutoriis. (Mundwasser).*

a) *Gegen den Scorbut. (Collutorium antiscorbuticum).*

Herb. Salviae -- Rutae -- zur Abkochung, dann Spirit. cochleariae und Mel comm. beigesetzt. Plenk.

Cortex Salicis laureae -- Herba salviae zur Abkochung mit Spirit. cochl. und Spirit. salis, vel sulph.

b) *Gegen Zahnweh. (Collutorium odontalgicum).*

Rad. Pyrethri. Dr. 2. -- Salis Ammoniaci Dr. 1. -- Opii puri. gr. 2. -- Aceti vini -- Aq. stillatitiae Lavendul. aa Unc. 2. Digere in vasis clausis in balneo Mariae per horam. Plenk.

Gleiche Dienste leistet auch eine Abkochung von Meerrettig oder Senf mit Essig, dem man auch nach Erforderniß Opium beisetzen kann.

c) *Gegen Lähmung der Zunge. (Collutorium irritans ad Paralysin linguae).*

Aquae commun. Unc. 6. — Spirit. vini simpl. — Aceti vini aa Unc. 8. — Pulv. Sinap. recent. Unc. $\frac{1}{2}$. — Sacch. alb. Unc. 1. Plenk.

Von gleicher Wirkung ist das Decoctum Pyrethri — Mezerei — Armoraciae cum essent. Calami aromatic. vel spirit. juniperi.

10) *Species pro injectionibus.* (*Einspritzungen*).

a) *Zu heilenden Einspritzungen.* (*Injectiones vulnerariae*). — Siehe Species vulnerariae pro fomentis.

b) *Zu reinigenden Einspritzungen.* (*Injectiones detergentes*).

Aquae calcis Lib. 1. und Unguenti aegyptiaci Unc. 1. Plenk.

Decoct. Rutae — Tinet. Myrrh. cum melle ros. — (Injectio auricularis detergens Plenkii.

c) *Zum flüssigen Digestiv.* (*Digestivum liquidum*).

Terebinthina — Vitellum ovar. — Mel commun. — Spirit. vini — Aq. comm. oder Balsamum Arcaci — cum vitell. ovar. und Spir. vini. Plenk.

d) *Zur balsamischen Injection.* (*Injectio balsamica*).

Bals. de Copaiv. — Vitell. ovar. — Aqua calcis — Mel. commun. Plenk.

e) *Zur zusammenziehenden Injection. (Injectio adstringens).*

Decoct. quercus, vel salicis — Catechu mit Alaun, Essig oder schwefelsaurem Zink, Bleyzucker u. dergl.

Sacch. Saturni gr. 6 -- 10. — Opii puri gr. 4 — 8. terantur cum Mucilag. G. arabic. Unc. 2. Fiat emulsio cum aq. destill. Unc. 6. — (ad Leucorrhoeam).

Zinci acetati Dr. 1. 2. — Opii puri gr. 10. — Extract. Catechu in aq. comm. Unc. 10 — 12. soluti Dr. 1. 2. (ad fluorem album).

f) *Zur austrocknenden Injection. (Injectio exsiccans).*

Aqua Thedeniana diluta oder nach Umständen Aqua calcis cum melle. Plenck.

g) *Zur fäulnißwidrigen Injection. (Injectio antiseptica).*

Decoct. C. peruv. (vel Salicis laur.) — Camphor. cum Spiritu vini soluta — et mel depur. Plenck.

II) *Species pro Enemate. (Klystiere).*

a) *Zum gewöhnlichen Klystier. (Enema ordinar).*

Kleienabsud mit Honig, etwas Salz und Leinöl — Herba Altheae — Flor. Chamo-

mill. und Semen lini, mit etwas gemeinen Salzes oder Seife.

b) Zum erweichenden Klystier. (Enema emolliens).

Spec. emollientes pro foment. mit Wasser oder Milch gekocht und etwas Leinöl beigesetzt. — Auch Leinsaamen - Abkochung mit Milch und Leinöl.

c) Zum auflösenden Klystire. (Enema resolvens, seu viscerale).

Kleienabsud mit Seife und Leinöl. — Oder Species resolventes (Rad. Taraxaci — Saponariae — Herb. Centaur. min. — Marubii — Tanacetii — Fl. Chamomill. (zur Abkochung mit Seife oder Leinöl — oder aus Rad. Graminis — Taraxaci — Cichorei — Herb. Millefolii — Cardui benedict. — Fl. Chamomillae. (Nach Kaempfer.)

d) Zum eröffnenden Klystire. (Enema adperiens — Eceoproticum).

Decoct. specierum emollient. mit Electuar. lenitiv. — oder mit Sale amaro und Oleo lini. — Auch einfache Oelklystiere entsprechen diesem Zwecke.

e) Zum reizend ausleerenden Klystier. (Enema irritans, purgans).

Decoct. spec. emoll. mit Sale commun. und Oxymelle scillitico.

Eine Auflösung von Brechweinstein mit Oxymel scilliticum.

Essig und Wasser (Essigklystire).

Tabackabkochung oder Tabacksrauch. (Tabacksklystire).

f) Zu Blähung treibenden (aromatischen) Klystiren. (Enema aromaticum carminativum).

Spec. cephalicae et aromaticae — vorzüglich Rad. Calami aromatici — Herb. Menth. piperit. — Fl. Chamomillae — Sem. foeniculi — Carvi u. dergl.

g) Zum wurmtreibenden Klystier. (Enema anthelminticum).

Quecksilberabkochung — Terpentin — Asa foetida — Allium — Oele u. dergl. Knoblauchknollen mit Herba Tanaceti und Rad. Valerianae aufgegossen, erweisen sich oft sehr wirksam.

h) Zum anhaltenden Klystire. (Enema adstringens).

Rad. Tormentillae — Cortex quercus — Salicis laureae — Extract. Catechu u. dergl. Aq. Calcis mit extracto Catechu, s. Terra

japonica. Plenk. — Gegen Erschlaffung und Vorfall des Afters.

i) *Zum einhüllenden Klystiere. (Enema involvens, demulcens).*

Stärkmehlschleim (Gelatina Amyli) oder arabischem Gummischleim mit Milch und Leinöl.

k) *Zum beruhigenden Klystiere. (Enema leniens anodynum).*

Herb. Hyosc. — Capit. papav. albi — zur Abkochung mit Oleo Hyoscyami — Infus. Sem. lini cum laudan. Liq. Sydenh. vel Extract. opii aquos. et Oleo Hyoscyami — Infusum Radic. Valerianae — Flor. Chamomillae et Herb. Hyoscyami — cum Laud. liquid. S. und Oleo Hyoscyami.

l) *Zum krampfstillenden Klystier. (Enema antispasticum).*

Rad. Valerianae — Flor. Chamomill. — Hb. Hyoscyam. — Millefolii — cum Asa foetida vel opio.

m) *Zum ernährenden Klystire. (Enema nutriens).*

Fleischbrühen — Eyerdotter — Hirschhorn-gallerte und Milch.

CLXXXIII. *Spiritus. Geister.*

1) *Spiritus acidi. Saure Geister.*

a) *Spiritus Sulphuris, vel Vitrioli acidus — concentratus (seu Oleum Vitrioli) et dilutus. Saurer Schwefel- oder Vitriolgeist. — Siehe Acidum Sulphuricum.*

b) *Spiritus Nitri acidus — concentratus (s. fumans) — et dilutus. Saurer Salpetergeist. — Siehe Acidum nitricum.*

c) *Spiritus Salis communis acidus -- concentratus -- dilutus. Saurer Salzgeist. — Siehe Acidum muriaticum.*

2) *Spiritus acido - aetherei. Aetherische Geister.*

a) *Spiritus Sulphuris vel Vitrioli dulcis, seu Spiritus Sulphurico - aethereus, vel Liquor anodynus mineralis Hoffmanni. Schwefel-Aethergeist. Schmerzstillender Mineral-liquor. Hoffmanns Geist. — Siehe Acidum Sulphuricum dulcificatum.*

b) *Spiritus Sulphurico - aethereus martiatus, seu Liquor anodynus martiatus, Liquor nervinus Bestuscheff, Tinct. martis tonica, seu nervina. Eisenhaltiger Schwefeläthergeist. Schmerzstillender eisenhaltiger Liquor. Bestuscheffs - Tropfen.*

Ein sehr wirksames eisenhaltiges Arzneimittel, welches in unserem Arzneivorrathe nicht vermisst werden darf.

c) *Spiritus salis dulcis, seu Spiritus muria-
tico-aethereus. Salzäthergeist, versüßter
Salzgeist. — Siehe Acidum muriaticum
dulcificatum.*

d) *Aether seu Naphtha Vitrioli vel Sulphu-
ris — Nitri — et Aceti. — Siehe Aether.*

3) *Spiritus alcalini. Laugenhafte Geister.*

a) *Spiritus Salis ammoniaci simplex, aquo-
sus. — Siehe Liquor Ammonii simplex, seu
aquosus.*

b) *Spiritus Sal. ammoniaci caustic., seu cum
Calce viv. parat. — Siehe Liquor Ammo-
nii causticus.*

c) *Spiritus sal. ammoniaci vinosus — ani-
satus — foeniculatus. — Siehe Liquor vi-
nos. — anisat. — foenicul.*

d) *Spirit. corn. cerv. — Siehe Liquor Am-
monii pyro-oleos.*

e) *Spirit. corn. cerv. succinicus. — Siehe
Liquor corn. cervi succinic.*

4) *Spiritus neutri, seu salsi. Mittelsalzige
Geister.*

a) *Spiritus Mindereri. Minderers Geist.* —
Siehe Liq. Ammonii acetici.

b) *Spirit. corn. cerv. succinatus.* — Siehe
Liquor corn. cervi succinati.

5) *Spiritus pinosi. Weinige Geister.*

a) *Spirit. vini simplex — rectificatus und
rectificatissimus, seu Alcohol vini. Ge-
meiner und rectificirter Weingeist.*

b) *Spiritus Anisi — Foeniculi — Carvi.* —
Anis - Fenchel und Kümmelgeist.
Sind gleichwirkend.

c) *Spirit. Lavendulae, Melissae simplex,
Menthae piperit., Rorismarini, Serpilli
u. dergl.*

Der Spirit. Menth. piper. ist einer der wirk-
samsten und macht neben den Spirit. Roris-
marini alle andere dieser Art entbehrlich.

d) *Spirit. Juniperi. Wachholdergeist.*

Ist für die gemeine Praxis sehr brauchbar
und kann die Stelle der meisten anderen
vertreten.

e) *Spirit. Cochleariae. Löffelkrautgeist.*
Ist entbehrlich.

f) *Spirit. Formicarum. Ameisengeist und
Lumbricorum. Regenwürmergeist.*

Sind beide sehr entbehrlich und werden durch den sehr wirksamen Terpentingeist ersetzt.

g) *Spirit. seu Oleum aeth. Terebinthinae.* Terpentingeist. — Siehe Olea aetherea.

h) *Spirit. vini camphoratus.* Kampfergeist. Da der Kampfer sogleich nach der Vorschrift des Arztes in Weingeist aufgelöst werden kann, so bedürfen wir desselben nicht vorrätig.

i) *Spirit. Mastiches simplex.* Einfacher Mastichsgeist. — Siehe Essentia vel Tinct. Mastich. simpl. (Zum äusserl. Gebrauche.)

k) *Spirit. Saponatus simplex.* Einfacher Seifengeist.

Zum äusserlichen Gebrauche sehr brauchbar.

6) *Spiritus compositi.* Zusammengesetzte Geister.

a) *Spirit. Angelicae compositus.* Zusammengesetzter Angelicageist.

Nach der pr. Pharmak. anstatt des Spiritus theriacalis.

b) *Spiritus anodynus volatilis.*

Aus Spirit. vini — Spirit. Sal. ammoniac. vinosi aa Unc. $\frac{1}{2}$. — Opii Scrup. 2. — Cam-

phor. Scrup. i. — Mixta probe digerantur frigide per tres dies saepe simul agitando, tunc filtra.

Ein sehr wirksames Nervenmittel.

c) *Spirit. Mastiches compositus, seu matrixcalis. Zusammengesetzter Mastixgeist. Gliedergeist.*

Nach der pr. Pharmak. aus Mastix — Myrrhen und Weihrauch mit Weingeist aufgelöst, zum äusseren Gebrauche wirksam, — doch auch bei anderen gleichwirkenden entbehrlich.

d) *Spirit. Melissae compositus, seu Aqua Melissae composita. Aqua Carmelitarum. Zusammengesetzter Melissengeist.*

Dieser theure Spiritus, der aus Herb. Melissae — Cort. citri — Semin. Coriandri — Nuce moschata — Caryoph. aromatic. — Cinnamom. — Spirit. vini und Aq. Meliss. simpl. besteht, wird durch den Spiritus Angelicae compos. mit Aqua Calami aromat. compos. seu aromatica ersetzt, eben so auch der *Spiritus rorismarini compositus, seu Aqua coloniensis, kölnisches Wasser.*

e) *Spiritus nervinus externus.*

Besteht aus Spir. vini camphor. vel Spirit.

Serpilli — Oleo Juniperi — Sal ammoniae volatil. — seu L. Ammonii caustic.

(Zum äusserlichen Gebrauche sehr wirksam).

f) *Spiritus theriacalis.* — Siehe Spirit. Angelicae compositus.

Anmerkung. Ausser den hier angeführten findet sich noch eine zahlreiche Menge anderer in verschiedenen Pharmak., von welchen hier nur einige der gebräuchlicheren angeführt werden sollen. Z. B.

1) *Spiritus antiscorbuticus.*

Nach Plenck aus Spirit. Tartari optim. L. 1. — Spir. Cochleariae Unc. 4. — Olei vitriol. concentr. Unc. 1. Mixta destill. ad siccitatem. — Zum äusserlichen Gebrauche.

2) *Spirit. arthriticus.*

Nach Plenck aus Sal. comm. Unc. 2. — Olei Vitrioli Unc. 1. — Olei Terebinthinae Unc. 2. M. destill. Spiritus. — Zum äusserlichen Gebrauche.

3) *Spirit. ad Hernias.*

Nach Plenck aus Aqua Thedeniana mit Spirit. vini rectificat. — Zum äusserlichen Gebrauche.

4) *Spiritus Saponis compositus. Zusammen-*
gesetzter Seifengeist.

Besteht nach Plenck aus Spirit. rorismarin.
L. 2. — Camphorae Unc. $\frac{1}{2}$. — Sal. ammo-
niaci Unc. $1\frac{1}{2}$. — Sapon. venet. Dr. 6. M.
solve. — Zum äusserlichen Gebrauche sehr
wirksam. u. dergl. m.

CLXXXIV. *Spongiae praeparatae. Prä-*
parirte Schwämme.

a) *Spongia marina usta. Gebrannter Bade-*
schwamm. -- Siehe Carbo spongiae.

b) *Spongia cerata. Wachsschwamm.*

Soll zur Erweiterung der Wunden, Ge-
schwüre und Fisteln dienen, wozu er je-
doch sehr entbehrlich ist.

c) *Spongia ad usum stipticum praeparata*
Blutstillender Schwamm. -- Siehe Agaricus
praeparatus, s. Boletus laricis.

CLXXXV. *Stannum limatum et granula-*
tum. Zinnfeile. Granulirtes Zinn.

Wird gegen Würmer gebraucht.

CLXXXVI. *Stibium, seu Antimonium.*
Spiefsglanz.

a) *Stibium sulphuratum nigrum vulgo Antimonium crudum. Roher geschwefelter Spießsglanz. (Stibium sulphuratum nigr. laevigatum vulg. Antimon. crud. praeparatum. Geriebener, geschwefelter Spießsglanz. Präparirter roher Spießsglanz).*

Ist häufig im Gebrauche.

b) *Stibium purum, Regulus Antimonii, seu Antimonium purum. Reines Spießsglanzmetall.*

c) *Stibium oxydatum album, ablutum et non ablutum. Vulgo Antimon. diaphoretic, ablutum et non ablutum. Weisses, abgewaschenes und nicht abgewaschenes Spießsglanzoxyd. Abgewaschener und nicht abgewaschener schwefeltreibender Spießsglanz.*

Beide sind nicht selten im Gebrauche.

d) *Stibium oxydulatum fuscum, seu Crocus metallorum. Braunrothes Spießsglanz Oxydulat. Metallsaffran.*

Die übrigen Spießsglanzpräparate kommen nach ihren verschiedenen Kunstnamen anderswo vor, als:

Aethiops antimonialis. -- Siehe Hydrargyr. stibiato - sulphuratum.

Butyrum Antimonii. -- Siehe Liquor Stibii muriatici.

Hepar Antimonii. -- Siehe Calcaria sulphurato - stibiata.

Sapo antimonialis. -- Siehe Sapo stibiatus.

Stibium Sulphuratum aurantiacum et rubrum.
Siehe Sulphur stibiat.

Tartarus emeticus. Siehe Tartarus stibiatus.

Tincturae Antimonii (aeris, seu Kalina. --
Siehe Tinct. stibiata. -- Antimonii Jacobi. --
Siehe Liquor Saponis stibiati.)

Vinum emeticum Huxhami. -- Siehe Vinum stibiatum.

CLXXXVII. *Stipites Dulcamarae.* Bittersüßstengel. Alpranken.

Werden gewöhnlich zu blutreinigenden Getränken genommen, wozu sie auch sehr wirksam sind, und die meisten andern dergleichen Ingredienzien entbehrlich machen.

CLXXXVIII. *Strobili Lupuli.* Hopfen.

CLXXXIX. *Styrax (in granis und liquida).* Storax.

Wird lediglich zum äusserlichen Gebrauche verwendet, ist aber sehr entbehrlich.

CLXXX. *Succinum. Bernstein.*

Ist entbehrlich.

CLXXXI. *Succi. Säfte.*

a) *Succus Berberum expressus. Sauerbeerensaft.*

Dieser Saft ersetzt den Zitronensaft (*Succus Citri*) statt dessen man aber auch den Essig und den *Tartarus depuratus* zu Hülfe nehmen kann.

b) *Succus Catechu inspissatus.* — Siehe *Terra Catechu*, s. *Extract. Catechu*.

c) *Succus dauci inspissatus, s. Roob dauci.*
Eingekochter Möhrensaft, Möhrenmuss.

d) *Succus liquiritiae inspissatus. Eingedickter Lakritzen- oder Süßholzsafte.*

e) *Succus Ebuli inspissat. s. Roob Ebuli.*
Eingedickter Attigbeerensafte, Attigbrey.

f) *Succus Juniperi inspissat, s. Roob Juniperi.*
Eingedickter Wachholderbeerensafte, Wachholderbrey.

g) *Succus Sambuci inspissat, seu Roob Sambuci.*
Eingedickter Hollunderbeerensafte, Hollunderbrey.

Sämmtliche sind häufig im Gebrauche, und gehören zu dem nöthigen Arzneivorrathe.

h) *Succus de Spinae Cervinae baccis inspissat. seu Roob de Spina Cervina.* Der eingedickte Saft der Kreuzbeere. Kreuzbeerbrey.

Ein sehr wirksames das Wasser durch den Stuhlgang ausleerendes Mittel, welches in der gemeinen Praxis wohl anwendbar ist.

CLXXXII. *Suffitus.* Räucherungen. Siehe *Fumigationes.*

CLXXXIII. *Sulphur.* Schwefel.

a) *Sulphur depuratum, seu Flores Sulphuris.* Gereinigter Schwefel. Schwefelblumen.

b) *Sulphur praecipitatum, seu Lac Sulphuris.* Niedergeschlagener Schwefel. Schwefelmilch.

Wirkt mehr auf den Stuhl, als die Schwefelblumen.

c) *Sulphur Stibiatum aurantiacum, vulgo Sulph. aurant. Antimonii.* Spießsglanz, gold- oder pomeranzenfarbener Schwefel, und

d) *Sulphur Stibiatum rubrum, vulgo Kermes mineral.* Rother Spießsglanz-Schwefel.

Diese beiden Präparate ersetzen mit dem Brechweinstein fast alle Spießsglanzpräparate.

e) *Sulphur Antimonii, seu Stibii liquidum.* —
Siehe Liqueur saponis stibiati.

f) *Sulphuris Hepar.* — Siehe Calcaria Sulphurata, und Kali nitricum.

CLXXXIV. *Suppositoria. Stuhlzapfen.*

Wenn sie blos die Absicht haben sollen, zum Stuhlgang zu reizen, so ist in der gemeinen Praxis die Seife allein hinreichend. Plenck läßt dieselben aus Sal. commun. Dr. $\frac{1}{2}$. — Sapon. venet. Dr. 1. und Melle cocto inspissato bereiten u. dergl. m. Zu anderen Zwecken werden sie von den Aerzten jedesmal vorgeschrieben.

Anmerkung. Suppositorium roberans.

Aus Rad. Tormentill. — Cort. Quercus aa Dr. 2. — F. cum s. q. Mellis suppos. 8. —
Gegen Schwäche und Lähmung des Mastdarms.

Suppositorium purificans.

Aus Sebi cervini Dr. 3. — Gummi Ammoniac. Dr. 2. — Myrrh. elect. Dr. 1. — M. redige l. a. ad Suppos. 12. — Zur Reinigung und Heilung der Wunden des Mastdarms.

CLXXXV. *Syrupi. Syrupe (Zuckersäfte).*

Von der grossen Anzahl der Syrupe sind wohl nur wenige erforderlich. — Wenn man keine andere Absicht hat, als die flüssigen Arzneiformen durch Syrupe etwas angenehmer zu machen, so kann hiezu in der gemeinen Praxis der Honig, oder der gemeine Syrup, (*Syrupus commun.* Zuckersaft) hinreichend seyn; obgleich so manche Arznei durch den Zusatz von Syrup nur noch unangenehmer wird. — Erwartet man aber von dem Syrup noch eine besondere Wirkung, so wähle man die wirksameren aus denselben mit Rücksicht auf ihre Preise. Folgende Uebersicht wird Gelegenheit zur Auswahl geben.

a) *Syrupus communis.* Gemeiner Syrup, gemeiner Zuckersaft.

Kann auch durch Honig ersetzt werden.

b) *Syrupi grati.* Angenehme Syrupe.

Zu den angenehmsten Syrupen gehören der Syrup. Capill. veneris — Syr. Rosarum — Syr. Violarum. — Ausserdem haben aber diese Syrupe keine besondere Wirkung.

c) *Syrupi acidi, refrigerantes, säuerliche, kühlende Syrupe.*

Syrup. Aceti. Essigsyrup.

Zu 20 Unzen Essig werden 3 Pfund weisser Zucker (mediz. Gewichts) erfordert, um

dem Syrup die gehörige Consistenz zu geben. Dieser Syrup dient anstatt des Syrup acetos. Citri und Oxymel. simpl.

Syrup Berberum. Berberisbeeren - Syrup. Kann auch durch Syrup. Aceti ersetzt werden. — Durch beide werden aber der Syrup. Rub. Idaei — Mororum — Ribesiorum u. dergl. entbehrlich.

d) *Syrupi demulcentes, mucilaginosi. Schleimige, lindernde Syrupe.*

Syrup. Althaeae. Eibisch - oder Althee-Syrup.

Syrup. amygdalinus, seu emulsivus. Mandelsyrup.

Hieher gehört auch der in vielen Pharmak. vorkommende Syrup. pector. demulcens (aus decoctum Spec. pectoral. cum melle. ad consist. Syrupi coctum).

e) *Syrupi anodynii, seu opiatii. Beruhigende Syrupe.*

Hieher gehören: der

Syrup. papav. rhoead.

Syrup. papav. albi, s. diacodii.

Syrup. opiatus der preuss. Pharmak. (anstatt des Syrupi diacodii).

Der erstere besitzt geringe narcotische Kräfte. — Der 2te ist weit mehr narcotisch — jedoch nicht so stark, wie der letztere, indem eine Unze des letzteren 1 Gran Opium enthält. — Dergleichen stärkere narcotische Syrupe werden immer besser und bestimmter durch einen angemessenen Zusatz von Opium zu einem anderen Syrup, ersetzt, wovon man wenigstens eine bestimmtere Wirkung erwarten kann.

f) Syrupi resolventes. Auflösende Syrupe.

Hieher gehören der

Syrup. Alii — Raphani rustici — Senegae — Enulae — de Ammoniaco — Squilliticus — Syrup. de Erysimo Lobelii u. dgl. welche zu gleichen Zwecken angewendet werden — der

Syrup. Senegae (Senegawurzel-Syrup) und Syrup. Squilliticus (Meerzwiebel-Syrup) dürften aber wohl die übrigen ersetzen.

Der Syrup. Squilliticus besteht aus Acet. Squillitico Unc. 10. — Sacch. alb. Unc. 18. — Semel ebulliendo in vase stanneo fiat Syrupus — und macht auch das Oxymel Squillicum entbehrlich. — Siehe Oxymel.

g) Syrup. balsamici. Balsamische Syrupe.

Der gewöhnliche Syrup. balsamicus kann auch wohl durch den Syrup. Calami aromatic. ersetzt werden.

Syrupus Myrrhae. Myrrhensyrup.

Besteht aus Myrrhae contus. — Extract. Pimpinell. aa Dr. 6. — Sacch. alb. Unc. 12. — Aq. comm. Unc. 3. — (Gegen schleimige Brustaffectionen.)

h) *Syrupi aromatici. Gewürzhafte Syrupe.*

Syrup. Fl. Chamomillae. Chamomillen-Syrup.

Syrup. Menth. piperit. Pfeffermünz-Syrup.

Syrup. Cort. aurant. Pomeranzenschalen-Syrup.

Syrup. Calam. aromatic. Kalmus-Syrup.

Syrup. e Cinnamomo. Zimmt-Syrup.

Der Syrup. Calami aromatici macht wohl die meisten dieser Art entbehrlich, — wenigstens den theuren Syrup. Cort. aurant. und Cinnamomi. — Er besteht aus Radic. Calami aromatici concis. Unc. 2. — Zingiberis concis. Unc. 1. — Aquae Calami compos. L. 1. — Aq. comm. L. 1. — Digere in vase clauso in loco tepido per biduum; adde Sacch. alb. L. 4. (ponder. civil.)

i) *Syrupus adstringens. Zusammenziehender Syrup.*

Syrupus Myrtillorum. Heidelbeeren-Syrup.

Wird gegen Diarrhoeen — Dysenterien u. Haemorrhagien angewandt — wogegen aber eine Abkochung der getrockneten Beeren mit Zucker dasselbe leistet. — Eine gleiche Beschaffenheit hat es auch mit dem *Syrupus Cydoniorum*.

k) *Syrupi aperientes, purgantes. Abführende Syrupe.*

Syrup. e Cichoreo cum Rheo — und *Syrupus Mannae laxativ. — simplex, seu solutivus.*

Sind für Kinder beizubehalten.

Syrus Sennae laxativus.

Besteht aus Fol. Sennae — Rad. Rhei — R. Zingiberis — cum Sacch. alb. — Wird als Abführungsmittel für Erwachsene benutzt; ist aber durch andere Abführungsmittel sehr entbehrlich.

Syrup. de Spina cervina, seu domesticus.

Wird durch das Roob de Spina cervina ersetzt.

T.

CLXXXVI. *Tamarindi, seu Fructus Tamarindorum. Tamarinden.*

Sie werden durch unsere Pflaumen ersetzt.

CLXXXVII. *Tartarus. Weinstein.*

a) *Tartarus crudus. Roher Weinstein.*

Man verordnet ihn jetzt nicht mehr zum innerlichen Gebrauche, sondern gebraucht dafür den

b) *Tartarus depuratus, seu Kali tartaricum acidulum — Cremor Tartari -- Crystalli Tartari. Gereinigter Weinstein. Weinsteinrahm. Weinstainkrystallen.*

c) *Tartarus ammoniatus, seu Tartarus solubilis, ammoniacalis. Ammonium - Weinstein. Auflöflicher Weinstein.*

d) *Tartarus boraxatus, seu Cremor Tartari solubilis. Boraxweinstein. Auflöflicher Weinsteinrahm.*

Sind sämmtlich unentbehrlich.

e) *Tartarus natronatus, seu Sal Seignette. Natron - Weinstein, Seignettesalz.*

Ist sehr gebräuchlich.

f) *Tartarus Stibiatus*, seu *Tartarus emeticus*. Spießglanzhaltiger Weinstein, Antimonial-Weinstein, Brechweinstein.

Eines der unentbehrlichsten Brech- und Auflösmittel.

g) *Tartarus tartarisatus*. — Siehe *Kali carbonicum*, *tartaricum*.

h) *Tartarus vitriolatus*. — Siehe *Kali sulphuricum*.

CLXXXVIII. *Terebinthina*. *Terpentin*. (*Communis*, *veneta*, *argentoratensis* u. dergl.)

Der gemeine *Terpentin* (von *Pinus sylvestris*) wird bloß als äusserliches Mittel für sich oder in Pflastern und Salben verwendet — der venedische (*Terebinthina laricina*) aber seiner Reinigkeit wegen auch innerlich gebraucht. — Eben so der Straßburger *Terpentin* (von *Pinus picca*).

CLXXXIX. *Terra Catechu*, seu *japonica*. — Siehe *Catechu*.

CC. *Terra ponderosa salita*. — Siehe *Baryta muriatica*.

CCI. *Theriaca. Theriak. — Siehe
Electuarium Theriacae.*

CCII. *Tincturae. Tincturen.*

Tincturen oder Essenzen u. dergl. sind die Auflösungen oder Auszüge verschiedener Ingredienzien mittelst Weingeist. Sie machen mit Recht einen grossen Theil unseres Arzneivorrathes aus. — Die vorzüglichsten hievon, welche in den Pharmakopoeen vorkommen, werden unter folgender Uebersicht aufgeführt, wobei zugleich die Auswahl derselben für die gemeine Praxis in Betracht kommen soll:

1) *Tincturae vel Essentiae amarae. Bittere
Tincturen oder Essenzen.*

a) *Tinctura l. Essentia amara. Wermuth-
Essenz.*

Sie ersetzt in Hinsicht ihrer Wirkung alle bittere Essenzen, Elixire oder sogenannte Magentropfen. — Unterdessen giebt es doch mehrere Menschen, welche diese Essenz nicht vertragen können. — Für solche Fälle muss daher billig eine Auswahl statt finden.

b) *Tinct. seu Essent. Cortic. aurant. Pome-
ranzenschaalen-Essenz.*

c) *Tinct. seu Essent. Gentianae cum Pom.*

Aurantiorum. Enzian- und Pomeranzen-Essenz.

Sie besteht aus Pom. Aurant. immatur. und Radic. Gentianae aa Unc. 3. -- Spirit. vini rectificat. L. 2. -- Diese Tinctur ist gar nicht theuer und zugleich nicht so widrig; mit Franzbrantwein bereitet so gar recht angenehm und verdiente daher alle übrigen dieser Art zu ersetzen.

2) *Tincturae l. Essentiae amaro — aromaticae. Bitter - gewürzhafte Tincturen.*

Tinctura Stomachica. Magenstärkende Tinctur. Magenessenz.

Kann für die gemeine Praxis auf folgende Weise bereitet werden:

R. Radic. Calami aromatici Unc. $2\frac{1}{2}$. -- Rad. Angelicae Unc. $1\frac{1}{2}$. -- Rad. Gentianae Unc. 1. -- Incis. infunde Spir. vini vulg. Unc. 18. -- adde Aq. Calami compos. Unc. 8. -- Post digestionem exprime. -- Zugleichem Zwecke kann man auch der vorigen Tinctura amara, die Essentia Calami arom. oder Tinct. aromatica beisetzen.

3) *Tincturae s. Essentiae aromaticae. Gewürzhafte Tincturen und Essenzen.*

a) *Tinct. s. Essent. alexipharmaca.*

Aus Cort. peruv. -- Flaved. cortic. aurant.
Rad. Serpentariae v. -- Crocus und Spirit.
vini Gallici. -- Sie wird durch Tinct. aro-
matica ersetzt.

b) *Tinct. seu Essent. Angelicae simpl. Ein-
fache Angelikessenz.*

Ist durch die Tinct. aromatic. gleichfalls ent-
behrlich.

c) *Tinctura aromatica. Gewürzhafte Tink-
tur.*

Kann für die gemeine Praxis aus folgenden
bestehen:

R. Radic. Calami aromatici Unc. 3-6. -- Rad.
Angelicae -- Herb. Menthae piperit. -- Pi-
peris albi aa Unc. 1-2. -- Rad. Zingiberis --
Sem. Foeniculi aa Unc. $1\frac{1}{2}$. -- Diese Zu-
sammensetzung dient anstatt der Tinct. aro-
mat. der pr. Pharmak. und ersetzt zugleich
den theueren Bals. vit. Hoffm. oder die Mixt.
Oleoso - balsamica.

d) *Tinctura aromatico acida (loco Elix. Vi-
trioli Mynsichti). Saure gewürzhafte
Tinctur nach der pr. Pharmak.).*

Für die gemeine Praxis wird diese bereitet,
wenn der obigen Tinctura aromatica zu 15
Unzen eine halbe Unze Acidi Sulphuric. con-
centrati beigetröpfelt wird.

e) *Tinctura s. Essentia carminativa.* Blä-
hungtreibende Essenz.

Besteht aus Cort. Canellae alb. -- Rad. Ga-
langae min. Zedoariae -- Sem. Cardomomi --
Spirit. vini rectific. -- Kann aber sehr wohl
durch die Tinct. aromatico amara ersetzt
werden.

f) *Tinctura s. Essentia Cinnamomi.* Zimmet
Tinctur.

Ist vorzüglich wegen ihrem Gebrauche bei
Mutterblutflüssen beizubehalten.

g) *Tinct. s. Essentia Macis.* Muskatens-
senz.

Ist zwar etwas theuer, doch wegen ihrer
Wirksamkeit bei chronischen Durchfällen,
und da sie doch nur in kleinen Gaben an-
gewendet wird, nicht hinweg zu lassen.

h) *Tinct. s. Essentia Pimpinellae albae.* Pim-
pernell-Essenz.

4) *Tincturae balsamicae.* Balsamische Tink-
turen und Essenzen.

a) *Tinctura s. Essentia balsamica.*

Zum äusserlichen Gebrauche als Digestiv --
besteht aus Terebinth. laricinae Unc. $1\frac{1}{2}$. --
Solv. in Spirit. vini L. $1\frac{1}{2}$.

b) *Tinctura s. Essentia Balsami Canadensis — Copaivae — peruviani.*

Sie werden sowohl zum äusserlichen als innerlichen Gebrauche benutzt; sind aber ihres höheren Preises wegen, und weil die ausländischen Balsame der öfteren Verfälschung ausgesetzt sind, durch andere gleichartige Essenzen von inländischen balsamischen Mitteln zu ersetzen. In vielen Fällen kann uns eine Essent. pini zu gleichem Behufe wohl zu statten kommen.

c) *Tinctura Benzoes composita, s. Balsami commendatoris. Zusammengesetzte Benzoe-Tinctur.*

Besteht nach der pr. Pharm. aus Benzoe -- Styrax -- Aloe -- Bals. indic. und Spir. vini. -- Nach Plenck aus G. oliban. -- Storax. Calamit. -- Benzoe -- Aloe Succotrin. -- Myrrh. elect. -- Rad. Angelic. odor. -- Flor. Hyperici -- Bals. peruv. -- Ambr. gris. Mosch. -- Spir. vini rectific. -- Beide theure Zusammensetzungen werden durch die Tinct. balsamica ersetzt.

d) *Tinctura s. Essentia Mastichis. Mastix-Essenz.*

Zum äusserlichen Gebrauche als Wundmit-

tel; ist aber durch die Tinct. balsamica entbehrlich.

e) *Tinct. s. Essent. Myrrhae. Myrrhen-Essenz.*

Hat sich unter den balsamischen Mitteln, besonders zum äusserlichen Gebrauche, einen vorzüglichen Ruhm erworben, und verdient allerdings beibehalten zu werden.

f) *Tinctura s. Essentia pini simpl. Einfache Fichtenessenz.*

Besteht nach Plenck aus Extract. summitat. pini aquos. Unc. 2. und Sp. Cochlear. Unc. 10. und wird gegen scorbutische Mundgeschwüre empfohlen, wogegen aber die Myrrhenessenz doch weit vorzüglicher seyn möchte.

g) *Tinct. s. Essentia pini composita. (Loco Tincturae lignorum).*

Besteht nach der pr. Pharmak. aus Turion. pini -- Rasur. ligni Guajaci -- Bacc. Juniperi -- Spir. vini. -- Ist sehr wirksam zum innerlichen Gebrauche, und verdient allerdings in unseren Arzneivorrath aufgenommen zu werden.

Hieher gehören auch die *Tinctura Guajaci simplex und volatilis, s. ammoniata.*

Einfache und flüchtige oder ammoniakhaltige Guajaktinktur.

Beide sind nicht selten im Gebrauche — doch dürften sie durch die vorhergehende leicht ersetzt werden können.

h) *Tinctura succini simplex und aetherea. Einfache und ätherische oder balsamische Bernsteintinktur.*

Beide können wohl entbehrt werden.

i) *Tincturae vulnerariae balsamicae compos. Zusammengesetzte balsamische Wundessenzen.*

Nach Plenck aus Tinct. Myrrh. und Cortic. peruv. (Tinct. vulner. commun.) — aus Essent. succini — Myrrhae — Spirit. Terebinth. — (Essent. vulnerar. Stahlii). —

Die Tinctura balsamica ersetzt diese Wundessenzen.

5) *Tincturae nervinae. Nerven-Tincturen.*

a) *Tinctura s. Essentia Ambrae cum moscho. Ambertinctur mit Moschus.*

Ist des hohen Preises wegen in der gemeinen Praxis nicht anwendbar — auch wohl entbehrlich.

b) *Tinctura Asae foetidae. Stinkasand-Tinktur.*

Ist allerdings als wirksam zu erkennen.

R

- c) *Tinctura s. Essentia castorei — simplex und aetherea. Einfache und ätherische Biebergeil - Essenz.*

Letztere ist mit Spirit. Sulphur. aether. bereitet, wodurch ihre Wirksamkeit erhöht wird.

- d) *Tincturae Valerianae. Baldrian-Tinkturen.*

- α) *Tinct. Valerianae simplex. Einfache Baldrian - Tinktur.*

Aus Rad. Valerianae mit Spirit. vini digerirt.

- β) *Tinct. Valerianae aetherea. Ätherische Baldrian - Tinktur.*

Aus Rad. Valeriane mit Spirit. Sulph. aether.

- γ) *Tinct. Valerianae ammoniata, s. volatilis. Ammoniakhaltige, flüchtige Baldrian - Tinktur.*

Aus Rad. Valerian. mit Liquor. Ammonii vinos. — Die beiden letzteren sind von ausgezeichneter Wirksamkeit.

- δ) *Tinct. Valerianae composita. Zusammengesetzte Baldrian - Tinktur.*

Aus Rad. Valerianae — Serpentar. — Camph. und Spiritus vini rectific. — Sie ist entbehrlich, indem nach Umsländern

den vorigen Baldrian - Tincturen Campher beigesetzt werden kann.

6) *Tincturae opiatae.* Opium - Tinkturen.

a) *Tinctura opii aquosa.* Wässerige Opium-Tinktur.

b) *Tinct. opii spirituos.* — vel *Semi-spirituos.* — vulgo *Tinct. thebaica* — s. *Tinct. opii Eckardi.* Geistige Opium-Tinktur.

c) *Tinctura opii crocata,* s. *Laudan. liquid. Sydenhami.* Opium-Tinktur mit Saffran. Sydenhams flüssiges Laudanum.

Sämmtliche entsprechen ihren Zwecken; die Auswahl muß durch individuelle Umstände bestimmt werden.

d) *Tinctura opii benzoica.* Benzoessäurehaltige Tinktur, s. *Elixir paregoricum.* Paregorisches Elixir.

Besteht nach der pr. Pharmak. aus *Opii* — *Acidi benzoici* — *Camphorae* — *Ol. aether. Anisi* aa Dr. 1. und *Spir. vini rectific. L.* 2. — Der *Liq. corn. cervi succinat. cum Camphora* — wird gleiche Dienste leisten.

7) *Tincturae stimulant.* Reizende Tinkturen.

a) *Tinctura Cantharidum.* Spanische-Fliegen-Tinktur.

Wird innerlich und äusserlich, als kräftiges und besonders auf die Harnwege wirkendes Reizmittel angewandt.

b) Tinctura Colocyntidis. Koloquinten-Tinktur.

In kleinen Gaben ein sehr wirksames Reizmittel innerlich und auch äusserlich gegen Lähmungen.

c) Tinct. s. Essentia Euphorbii. Euphorbium-Tinktur.

Findet hin und wieder noch gegen Beinfraß äusserlich Anwendung, wo sie jedoch durch andere eben so wirksame Reiz- und Aetzmittel vollkommen ersetzt werden kann.

8) Tincturae narcotico — stimulantibus, s. Essent.

a) Tinct. Aconiti. Eisenhut-Tinktur.

Ist als ein wirksames Mittel, besonders gegen Gicht, hinlänglich bekannt.

b) Tinctura s. Essent. digital. purp. aetherea. Aetherische Fingerhut-Tinktur.

Ist nicht nur allein als urintreibendes Mittel sehr wirksam, sondern auch in vielen andern Fällen mit bestem Erfolge innerlich und äusserlich zu gebrauchen; darf darum in unserem Arzneivorrathe nicht vermisst werden.

9) *Tincturae roborantes.* Stärkende Tinkturen.

a) *Tinctura s. Essent. chinae, vel Cortic. peruvian. simpl.* Einfache China-Tinktur.

b) *Tinctura s. Essent. Chinae composita, seu Elixir stomachicum roborans W.* Zusammengesetzte China-Tinktur. Stärkendes Magen Elixir.

Besteht aus Cortex Chinae — Rad. Gentianae und Cortic. aurant.

Beide sind zu verschiedenen Zwecken sehr wirksam und darum auch häufig im Gebrauche.

c) *Tinctura alexipharmica.* — Siehe Tinct. aromatica.

10) *Tincturae adstringentes.* Zusammenziehende Tincturen.

a) *Tinct. seu Essentia catechu.* Catechu-Tinktur.

Wird äusserlich (vorzüglich gegen Schlaffheit des Zahnfleisches u. dergl.) und innerlich (gegen Blut- und Schleimflüsse u. s. w.) benutzt, und verdient wohl einen Platz in unserem Arzneivorrathe.

b) *Tinctura Laccae.* Lack-Tinktur.

Wird grösstentheils nur äusserlich gegen

Schlaffheit des Zahnfleisches u. dergl. gebraucht, wo es indessen durch die gleichwirkende Tinct. Catechu hinlänglich ersetzt wird.

1) *Tincturae ferri, s. martiatae. Eisen-Stahl-Tincturen.*

a) *Tinctura ferri acetici aetherea. Aetherische, essigte Eisentinktur.* — Siehe Extract. Martis aceticum.

Gehört ohnstreitig unter die wirksamsten Eisen-Tincturen.

b) *Tinctura Martis tonica.* — Siehe Spiritus Sulphurico - aethereus martiatus, s. Liq. anodynus martiatus, Liquor Bestuscheff.

c) *Tinctura ferri muriatici, s. Tinctura Martis salita, seu Liquor ferri muriatici. Salzig saure Eisentinktur. Eisensalz-Tinktur.*

Wird gegen Scrofeln und ähnliche Krankheiten des Drüsen - und Lymph - Systems sehr gerühmt.

d) *Tinctura ferri pomati et cydoniati. Aepfel - und Quittensaure Eisentincturen.* — Siehe Extract. mart. pomatum etc.

Sämmtliche Eisentincturen sind wirksam — die Auswahl bestimmen die Nebenumstände.

2) *Tincturae Stibiatae, seu antimoniales.*
Spießsglanz-Tinkturen.

a) *Tinctura Kalina, s. Antimonii acris, seu Salis Tartari. Kali - Tinktur, scharfe Spießsglanz-Tinktur, Weinsteinsalz-Tinktur.*

b) *Tinctura Antimonii Jacobi, seu Stibiato saponata. — Siehe Liquor saponis stibiati.*

Sowohl diese beiden, als alle sonst noch vorhandenen Spießsglanz-Tinkturen, haben vom Spießsglanze nichts Wirksames, und werden daher sämmtlich durch die einfache *Tinctura Kalina* seu *Tinct. Sal. tartari, s. tartarica, Weinsteinsalz-Tinktur* (aus *Sal. Tartar. pur.* und *Spirit. vini rectific.*) ersetzt.

3) *Tincturae alvum sollicitantes. Aufden Stuhlgang wirkende Tinkturen.*

a) *Tinct. Rhei aquosa und vinosa, seu dulcis. Wässerige und weinige Rhabarber-Tinktur.*

Beide werden durch die wohlfeileren Infusa ersetzt. — Letztere ist besonders für die gemeine Praxis zu theuer — und daher nicht anwendbar.

b) *Tinctura Jalapp. Jalappen-Tinktur.*

Besteht aus Resina Jalapp. in Weingeist aufgelöst mit einigen Tropfen Olei aeth. foeniculi.

Dient als ein starkes Abführungsmittel für Erwachsene starke Subjecte.

c) *Tinctura s. Essentia Aloes simpl. et compos. Einfache und zusammengesetzte Aloe-Essenz.*

Dient in kleinen Gaben als ein wirksames Reizmittel — und in stärkeren Gaben als drastisches Abführungsmittel. — Ihr Mißbrauch ist nicht selten von sehr üblen Folgen.

CCIII. *Turiones Pini. Fichtenknospen.*

Sind sehr balsamisch, und daher sehr nutzbar.

CCIV. *Tutia praeparata, seu Nihilum griseum. — Nihilum.*

U.

CCV. *Unguenta. Salben.*

Es finden sich hiezu viele Vorschriften in den Pharmak. wovon die gebräuchlichsten folgende sind:

1) *Unguent. emolliens. Erweichende Salbe*

a) *Unguentum Althaeae. Eibisch - Althee-
salbe.*

Wenn diese Salbe bloß erweichend seyn soll, so müssen reizende Zusätze wie Ter-
pentin oder Resina pini und dergl. hinweg
bleiben. — Ihre Ingredienzien sind übrigens
Rad. Althaeae — Sem. Lini et Foenugraeci,
welche mit heissem Wasser aufgekocht und
dann durch den Zusatz von Schweinefett
und gelbem Wachs zur Consistenz eines Un-
guents gebracht werden.

b) *Unguentum cereum, Wachssalbe.*

Aus Olivenöl und weissem oder gelbem
Wachse.

Es ist diese in den meisten Fällen zurei-
chend.

2) *Unguentum refrigerans. Kühllende
Salbe.*

Diese Wirkung besitzen die Bleysalben, Un-
guenta Saturnina, als:

a) *Unguentum de Cerussa, seu Unguent. alb.
simpl. Einfache weisse Bleysalbe, Bley-
weifssalbe.*

Aus Cerussa alb. und Axung. porcina.

b) *Unguent. Lythargyrii, seu nutritum. Sil-
berglättsalbe.*

Aus Schweinefett und Extract Saturni —
oder aus Olivenöl und Silberglättessig.

c) *Unguent. Saturninum, seu Ceratum Saturni. Bleycerat.*

Aus Bleyzucker — Olivenöl und weissem Wachs.

Es ersetzt dieses alle übrigen Bleysalben.

3) *Unguentum discutiens, vel resolvens. Zertheilende, auflösende Salbe.*

a) *Unguent. album Camphorat. Bleyweiss-salbe mit Campher. Weisse Campher-salbe.*

Kann nach Bedürfnis jedesmal sogleich bereitet werden; indem man dem Unguent. Cerussae nach Vorschrift Campher beisetzt — Von gleicher Beschaffenheit und Wirkung ist auch das Unguent. de Minio camphoratum, welches letztere darum wohl entbehrlich ist.

b) *Unguent. saponatum. Seifensalbe. —* Siehe Linimentum saponatum und volatile, seu ammoniatum.

c) *Unguentum digitalis purpur. Fingerhut-salbe.*

Ihre Bereitung ist folgende:

R. Herb. digital. purp. recent. concis. et contus. Unc. 16. — Butyri recent. insulsi

Unc. 20. — Postquam per noctem in moderato calore steterint, mane coquantur leni super igne ad superfluae humiditatis evaporationem; dein per linteum premantur, et refrigerat. Ung. servetur.

Diese Salbe wird nun als sehr wirksam zur Reinigung und Heilung alter Fußgeschwüre — vorzüglich aber zur Zertheilung der Drüsen- Lymph- und Wassergeschwülste empfohlen.

d) *Unguentum Stibiatus.*

Aus Axung. -- porcin. und Tart. stibiatus.

Ist sehr wirksam zur Zertheilung chronischer Gelenkgeschwülste, so wie auch der Drüsen - Lymph - und Wassergeschwülste — dient ferner (nach Autenrieth) als ein wirksames äusseres Reizmittel gegen den Stick- oder Krampfhusten bei Kindern und Erwachsenen in die Magengegend eingerieben, auch gegen chronische Rheumatismen, das Ischias u. dergl. — Auf ihre Anwendung entstehen starke Pusteln auf der Haut.

4) *Unguent. maturans. Zeitigende Salbe.*

a) *Unguent. de Althea. Altheesalbe.*

Wenn den Salben Terpentin oder Resina pini beigesetzt wird. — Siehe erweichende Salbe.

b) *Unguentum Basilicum. Basiliconsalbe.*

Aus Oleum Oliv. — Cera flava — Colophonium — Sevum ovillum — Terebinthina — oder aus Cera flava — Resinae pini — Terebinthina und Ol. oliv.

Ist durch das Ung. de Althea mit Resina pini, vel Terebinthina ersetzt.

c) *Unguentum maturans, Zeitigende Salbe.*

Aus Cerae citrinae — Resinae comm. aa Unc. 6. — Ceparum assatarum sub cineribus — Liquefactis prioribus adde mellis crudi aa Unc. 36. — Saponis nigr. vel venet. Unc. 6. — Coque leni igne ad humiditatis consumptionem; tunc exprime et cola — Massam denuo bene misce et continuo sub motu bacilli ope lignei ad refrigerentiam et plenariam mixtionem. —

Ist als sehr wirksam anstatt aller übrigen dieser Art zu empfehlen.

5) *Unguentum digestivum. Wundreinigende oder Digestivsalbe.*

a) *Unguentum digestivum simpl. vel commune. Gemeine Digestivsalbe, s. Ung. Terebinthinae. Terpentinsalbe.*

Aus Terebinthinae laricinae Unc. 6. Subige vitello ovorum No. 4. Exacte terantur.

b) *Unguent. digestivum compos., seu Terebinthinae compos. Zusammengesetzte Terpentinsalbe.*

Aus Cerae flavae — Terebinth. laricin. aa
Unc. 6. — Resina pini Unc 4. — Axung.
porc. Unc. 8. M. f. Unguentum.

Beide sind zu diesem Zwecke vollkommen
hinreichend.

c) *Unguent. Elemi, seu Balsamum Arcaci. Elemisalbe. Oelbaumharzsalbe. Arcacus-Balsam.*

Ist durch das Ung. digestiv. compos. ent-
behrlich.

d) *Unguentum Cantharidum, s. ad Vesicatoria.*

Es wird solches zur Unterhaltung der Eite-
rung nach Blasenpflastern gebraucht. Am
leichtesten wird es auf der Stelle gefertigt,
wenn dem Ung. Altheae cum Resina pini,
oder dem Ung. digestivo communi spanisch
Fliegenpulver beigesetzt wird. Die Quanti-
tät des letzteren wird durch die Umstände
bestimmt; gewöhnlich nimmt man einen
Theil Cantharidenpulver zu 4 Theilen Salbe.

e) *Unguent. digestivum acre, seu mundifi-
cans. Geschärfte Digestivsalbe.*

Man bedient sich hiezu des Ung. aegyptiac. (siehe Oxymel aeruginis) oder nach Plenck: des Arcacus Balsam. mit Lapis divinus. Am leichtesten verfertigt man aber solches, wenn man der gemeinen Digestivsalbe nach Umständen mehr oder weniger vom rothen Praecipitat beisetzt, z. B. auf 2 Unzen der gemeinen Digestivsalbe 2 Drachm. rothen Präcipitat.

6) *Unguentum consolidans.* Vernarbende, heilende Salbe.

a) *Unguentum Balsamicum, seu Consolidans Plenckii.*

Aus Terebinth. venet. — Olei Hyperici aa Unc. $1\frac{1}{2}$. — Balsami peruv. Dr. 2. — Diesen kann nach Umständen beigesetzt werden: Empl. consolid. Plenckii (siehe Empl.) Unc. 1. — M. f. Ung.

b) *Unguentum balsamicum, seu Bals. Locatelli.*

Nach Plenck aus Cerae flavae L. 1. — Lento igne liquefiat in Olei Oliv. opt. L. $1\frac{1}{2}$. — dein addantur Terebinth. Laricinae L. $1\frac{1}{2}$. — Ac tandem ab igne remotis. Bals. peruv. Unc. 2. — Sang. Draconis in pulv. triti Unc. 1. — Agitando assidue ad refriger. usque f. Ung. Ist von gleicher Wirkung wie das vorige.

7) *Unguentum exsiccans. Austrocknende Salbe.*

a) *Unguentum s. Linimentum Saturninum, s. Balsamum Saturninum, Plenki. Bley-salbe.*

Alle Bley-salben sind gelind austrocknend. Die vorstehende (aus Ol. raparum — Cera citrina — Extract. Saturni und Camphora) empfiehlt Plenck besonders in dieser Eigenschaft zur Heilung schwammiger Wunden und Geschwüre.

b) *Unguentum de Lapide calaminari Plenki. Gallmeysalbe.*

Aus Empl. consolid., seu de lapide Calamin. vel Diapompholygos — vel Diapalmae Plenki (siehe Empl.) und Ol. oliv. — oder aus Cerae flavae Unc. 8-12. — Olei oliv. Unc. 24. — Lapid. Calaminar. Unc. 6-9. — M. et liquefiant sub continuo motu.

Eine stärker austrocknende Salbe, deren Gebrauch zuweilen erforderlich seyn kann.

c) *Unguentum Zinci, s. Unguent. de Nihilo. Salbe aus Nichts, Zinksalbe.*

Nach der pr. Pharmak. aus Zinci oxydat. albi Unc. 1. — Unguenti cerei Unc. 8. — intime misce. — Nach anderen aus Flor. Zinci Dr. 2. — Axung. porcin. recent. depur.

Dr. 6. Misce. — Nach Plenck aus Nihili albi — Tutiae praep. aa Unc. $\frac{1}{2}$. — Camphorae tritae Scrup. 1. — Axung. porcin. Unc. 6. M. f. Ung.

Wird besonders gegen ~~leichte~~ ^{schwere} Augenentzündungen empfohlen.

8) *Unguentum antisepticum. Fäulniswiderstehende Salbe. Brandsalbe.*

Gewöhnlich wird hiezu das *Unguentum de Styrace. Styraxsalbe* gebraucht, welche nach Plenck aus Styracis liquidae — Olei nucum — Gummi Elemi — Cerae flavae aa Unc. 3. — Colophon. L. $\frac{1}{2}$. besteht. — Nach andern wird sie einfacher aus Olei oliv. Unc. 18. — Gummi Elemi und Cerae flav. Unc. 7. und Styracis liq. Unc. 7. bereitet.

9) *Unguentum anodynum. Schmerz- und krampflindernde Salbe.*

Unguent. de Hyoscyamo. Bilsenkrautsalbe.

Sie ist, da wir das Oleum Hyoscyami besitzen, überflüssig; man darf ja nur der einfachen Altheesalbe, der Wachssalbe oder dem Ung. nutrito das Oleum Hyoscyami und wenn es nöthig ist, selbst Opium in beliebiger Menge beisetzen. Auf gleiche Weise

können auch das *Unguent. Haemorrhoidale Plenkii* (aus *Unguent. nutrit.* — *Oleum Hyoscyami* und *Crocus*, — das *Unguent. de Linaria* (Zusalbe) aus *Herb. recent. Linariae cum Floribus* — *Adeps suilla* — und *Oleum Hyoscyami* — so wie das *Unguent. populeum* (aus *Gemmis Populi arborei* — *Axungiae porcin.* und *Oleo Hyoscyami*) entbehrlich gemacht werden.

10) *Unguentum nervinum. Nervensalbe.*

a) *Unguentum Laurinum composit. Zusammengesetzte Lorbeersalbe.*

Aus *Olei laurini* *Unc.* 12. — *Olei dest. Terebinth.* *Unc.* 1. — *Camphorae* *Dr.* 2. — *Servi ovilli s. Axung. porcin.* *Unc.* 6. *Misce* — oder *Bacc. Lauri recent. pulv.* *L.* $\frac{1}{2}$. — *Herb. Sabinae* *Unc.* 2. — *Adipis suillae* *L.* 5. — *Aq. commun.* *L.* 3. — *Post macerat. coque* oder aus *Axung. porcin.* *L.* 1. — *Cerae flavae* — *Olei Petrae aa* *Unc.* 4. — *Olei Lauri* *Dr.* 3.

b) *Unguent. Rosmarini compositum. Zusammengesetzte Rosmarinsalbe.*

Nach der pr. Pharmak. aus *Herb. recent. Rosmarini* *L.* 1. — *Majoranae* — *Rutae aa* *L.* $\frac{1}{2}$. — *Bacc. Lauri* — *Rad. Pyrethri aa* *Unc.* 4. — *contusis adde Adipis suillae* *L.* 4. —

Sevi ovilli L. 2. — Coq. lento igne, donec aquosum consumtum sit — In colat. expressa liquescat Cerae flavae L. $\frac{1}{2}$. — igne remotis et refrigeratis immisce Olei Rorismarini — Bacc. Juniperi aa Unc. 3. Mixt. Serv.

Diese, so wie jede andere weitläufige Zusammensetzung dieser Art dürfte indessen sehr wohl durch eine Verbindung von Oleo destill. Terebinthinae — Bacc. Lauri — Juniperi und Ol. herb. Rorismarini cum axung. porc. ersetzt werden.

c) *Unguent. antiparalyticum.*

Aus Saponis venet. L. $\frac{1}{2}$. — Olei Bacc. Junip. destill. Unc. $\frac{1}{2}$. — Semin. Erucae trit. Dr. 6. M. f. ung.

Zu gleichem Zwecke wie die obigen.

11) *Unguentum Hydrargyri. Quecksilbersalbe.*

a) *Unguent. Hydrargyri album. Weiße Präcipitat- oder Quecksilbersalbe.*

Aus Mercur. praecip. alb. Unc. $\frac{1}{2}$. und Butyri recent. insulsi Unc. 3.

b) *Ung. Hydrargyri cinereum, seu neapolitanum. Graue Quecksilbersalbe.*

Aus Hydrarg. pur. Unc. 12. — Sevi ovilli Unc. 8. Tere in mortario lapideo ad per-

fectam Hydrargyri extinctionem tunc admisce Adipis suillae Unc. 16. Serva.

Der Zusatz von Terpentin ist unnöthig und macht, daß das Unguent, wenn empfindliche zarte Theile damit eingerieben werden, Entzündung und Blasen verursacht, wodurch der fortgesetzte Gebrauch der Salbe verhindert wird.

c) *Unguent. Hydrargyri citrinum, seu Balsamum mercuriale. Gelbe Quecksilbersalbe. Mercurialbalsam.*

Besteht nach der pr. Pharm. aus Hydrargyri puri Unc. 1. — Acidi nitrici Unc. 2. — vel q. requiritur — solve digerendo liquorem etiamnum calidum, sensim admisce Adipis suillae liquefact. et semi refriger. Unc. 12.

d) *Unguent. Hydrargyri rubrum. Rothe Quecksilber- oder Präcipitatsalbe.*

Aus Mercur. praecip. rubr. Dr. 3-4. und Butyr. recent. insuls. Unc. 2-3.

12) *Unguenta antipsorica. — Gegen Ausschläge.*

a) *Ung. ad Scabiem. Krätzsalbe.*

Die gewöhnlichsten Ingredienzien der Krätzsalben sind Schwefel — Salmiak — Küchensalz — Quecksilber — Alantwurz (R. Enu-lae) — Nießwurz (R. Hellebori) — Grind-

wurzel (Rad. Oxylapathi) — Lorbeeren (Baccae Lauri) u. dergl. — Unter allen dürften aber wohl die Quecksilbersalben den Vorzug verdienen, indem sie nicht nur bestimmter wirken und weit schneller und gründlicher heilen, sondern auch an und für sich geruchlos sind, wodurch ihre Anwendung weniger ungemächlich wird. Zu diesem Ende bedient man sich sowohl der weissen als rothen Quecksilbersalbe (siehe Quecksilbersalben) und selbst des Sublimats in einer Salbenform.

Unter den übrigen Formeln zu Krätzsalben sind folgende die gebräuchlichsten:

a) Einfache Schwefelsalbe.

Aus Axung. porcin. Unc. 2. und Sulph. triti. Unc. $\frac{1}{2}$. — oder Sulph. triti Unc. $\frac{1}{2}$. und Olei Lini q. s. ut f. Ung.

b) Zusammengesetzte Schwefelsalben.

— mit Salmick.

Aus Fl. Sulph. Unc. 1. — Salis ammoniaci. Dr. $\frac{1}{2}$. — Axung. porcin. Unc. 1. M. f. ung.

— mit Küchensalz und Lorbeeren.

Aus Sulph. — Salis communis — Bacc. Lauri aa part. aequal — bene trita misce cum butyro recent. q. s. ut f. ung.

— mit Nieswurz und Salmiak.

Aus Sulph. triti Unc. 1. — Rad. Hellebori alb. pulv. — Sal. ammoniaci crudi aa Dr. 2. Axung. porcin. Unc. 2. M. f. ung.

— mit Grindwurz, Alantwurzel und Lorbeeren.

Aus Axung. porcin. saepe lotae Unc. 10. — Rad. Oxylapathi cocti et per setaceum trajecti Unc. 3. — Rad. Ezulae pulv. — Bacc. Lauri trit. — Sulph. triti aa Unc. 1. — Olei Tartari per deliquium Unc. $\frac{1}{2}$. M. f. ung. (Plenk).

— mit Zink-Vitriol.

Aus Sulph. — Zinci sulphur. aa Unc. $1\frac{1}{2}$. — In pulverem tritis adde adipis suillae Unc. $\frac{1}{2}$. M. f. ung.

— mit Quecksilber.

Aus Mercur. praecip. alb. -- Sulph. Antimonii rite parat. aa Unc. $\frac{1}{2}$. -- Axung. porcin. Unc. 8. -- Olei destill. Bacc. Lauri Dr. 2. M. f. ung.

b) Flechtensalben.

Aus Ol. Vitriol. vel Acidi nitrici Dr. 1. und Axung. porcin. Unc. 1. M. exacte.

Zinksalbe. — Aus Zinci oxydati alb. Dr. 1. Axung. porcin. Unc. 1.

Graphitsalbe. — Aus Pulv. Graphitis opt.

Dr. 6. — Axungiae porcin. Dr. 10. M. ex.
f. ung.

Anmerkung. Ausser den hier angeführten Vorschriften zu Salben, kommen noch verschiedene andere in den Pharm. vor, von welchen wir nur noch einiger hier gedenken wollen.

1) *Ung. ad Ambusta. Brandsalbe.* — Siehe Linimenta.

2) *Ung. ad Perniones. Salbe gegen Frostbeulen.* — Siehe gleichfalls Linimenta.

3) *Ung. ad Pediculos. Läusesalbe.*

Aus Sem. Sabadillae pulv. Unc. 2. -- Rad. Hellebori pulv. Unc. $\frac{1}{2}$. -- Axung. porcin. Unc. 6. -- Olei aether. Anisi gtt. 12. M. f. ung. -- oder:

Aus Ung. neapolit. Unc. 10. -- Pulv. Sem. Sabadillae -- Staphisagriae aa Unc. 2. -- Rad. Hellebori pulv. Unc. 1. -- Olei Laurini Unc. 9. -- Olei Spicae Unc. 1. M. f. ung. (Plenk).

4) *Unguenta ophthalmica. Augensalben.*

a) *Ung. seu Balsamum ophthalmic. rubrum. Rothe Augensalbe.*

Aus Mercur. praecip. rubr. in subtil. pulv. triti Dr. 2. et Gr. 15. -- Butyr. recent. non saliti et ab omni lactis sero liberati, Unc.

3. und Cerae alb. Dr. 5. (Plenk). -- oder aus Mercur. praecip. rubri gr. 8-10. — Tutiae praep. gr. 12. — Butyr. recent. insuls. Unc. $\frac{1}{2}$ 1. M. exacte f. ung.: (Rothe Augensalbe gegen chronische Augenentzündungen und Augenfelle.

b) *Ung. s. Balsam. opthalmicum Saint Yves (Plenk).*

Aus Bals. opthalm. rubr. Unc. 4. — Camphorae Scrup. 2. — Tutiae praepar. Dr. 1. Olei oliv. Dr. $\frac{1}{2}$. — bene misce. f. Ung. — Zu gleichem Zwecke.

c) *Unguent. Nihili. Salbe von Nichts.* — Siehe ung. exsiccans. Ung. Zinci.

d) *Unguent. opthalmicum fratrum Pallier (Plenk).*

Aus Mercur. praecip. rubr. — Lapid. Calaminar. praep. aa Dr. $1\frac{1}{2}$. — Lithargyri. Dr. 1. — Tutiae praep. Dr. $\frac{1}{2}$. — Cinab. nativ. Scrup. 1. M. f. pulv. subt. cui adde Unguent. rosati Unc. 2. — Balsami commendatoris gtt. 15. — Zugleichem Zwecke wie die obigen.

e) *Ung. s. Balsamum opthalmicum vulnerarium (Plenk).*

Aus Axung. porcin. L. 1. — Boli armen. praep. Dr. 2. — Aloes Dr. 1. — Extract.

opii Scrup. i. — Cerussae und Camphor.
Dr. $\frac{1}{2}$. M. exacte f. ung. — Gegen veraltete Augentzündungen, Wunden und Geschwüre der Augenhäute u. dergl. m.

V.

CCVI. *Vaporationes. Dämpfe.*

Sie werden jedesmal nach den verschiedenen Zwecken von dem Arzte vorgeschrieben; doch findet man auch Vorschriften zu den gewöhnlichsten in den Pharmak. aufgenommen. Siehe Species ad Vaporationes.

CCVII. *Vina. Weine.*

a) *Vinum emeticum, s. Stibiatum vel Vinum Antimon. Huxhami. Spießsglanzwein. Huxhams Brechwein und Aqua benedicta Rulandi. Rulands Spießsglanzwasser.*

Beide werden durch eine Auflösung des Tartari Stibiati s. emetici in Wein sehr wohl ersetzt. — Man erhält auf diese Weise eine Arznei, welche zugleich in ihrer Wirkung weit bestimmter ist.

b) *Vinum amarum. Bitterwein.*

c) *Vinum martiatum. Stahlwein, und*

d) *Vinum diureticum, seu squilliticum und dergl. mehr.*

Hängen sämmtlich von der jedesmaligen Anordnung des Arztes ab.

CCVIII. *Viride Aeris. Siehe Aerugo.*

CCIX. *Viscum Quercinum album. Weisse Mistel, Eichenmistel (die Stengel mit der Rinde).*

Hat sich in der Epilepsie nicht so wirksam bewiesen, als sie im Rufe war; ist daher auch bei dem Vorrathe von weit wirksameren Mitteln gegen diese Krankheit höchst entbehrlich.

CCX. *Vitriolum. Vitriol.*

a) *Vitriolum album, s. Zinci. Zinkvitriol. — Siehe Zincum Sulphuricum.*

b) *Vitriolum coeruleum, s. Cypri. Kupfer-Vitriol. Blauer Vitriol. — Siehe Cuprum Sulphuricum.*

c) *Vitriolum Viride, s. Martis. Eisen-Vitriol. Grüner Vitriol. — Siehe Ferrum Sulphuricum.*

Z.

CCXI. *Zincum*. Zink.

a) *Zincum aceticum*. Essigsaurer Zink.

Ist zum äusserlichen Gebrauche vorzüglich als Einspritzung bei Schleimflüssen aus der Scheide, den Harnwegen und dem Mastdarne sehr wirksam.

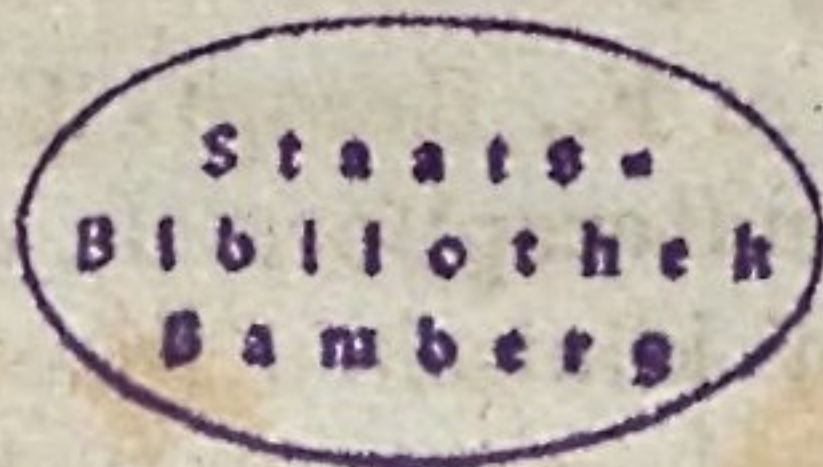
b) *Zincum oxydatum album*. Weisser oxydirter Zink.

Dieses Präparat ersetzt die *Flores Zinci* (Zinkblumen) — das *Nihilum album*, oder *Pompholyx* und *Nihilum griseum*, seu *Tutia praep.* (weisses und graues Nichts. — Nach der Vorschrift der neuesten pr. Pharmak. bereitet, ist es von den Fl. Zinci gar nicht verschieden, wenn dasselbe nur durch gehöriges Ausglühen aller Kohlensäure be-raubt worden, — um diese entfernt zu halten, muß man es auch in verstopften Gläsern aufbewahren. — Die Schwefelsäure oxydirt die Metalle nicht vollkommen; deswegen ist hier auch vorgeschrieben den schwefelsauren Zink noch mit Salpeter zu glühen; bei dieser Operation wird die Schwefelsäure zerlegt und ihr Oxygen tritt an den Zink, der dadurch zur vollkommenen Oxy-

dation gelangt. — Beim Fällen des Oxyds aus der Auflösung durch Natron carbonicum tritt die Kohlensäure des Letzteren dem Zinkoxyd bei, sie wird aber durch nachheriges Ausglühen des getrockneten Niederschlags wieder davon ausgetrieben.

c) *Zincum Sulphuricum, seu Vitriolum album. Schwefelsaurer Zink. Zink-Vitriol. Weisser Vitriol.*

Ist lediglich zum äusseren Gebrauche zu benutzen; — als Brechmittel wirkt er sehr unsicher.



Bei dem Verleger dieses, sind folgende
medizinische Schriften erschienen:

Harless, Dr. C. F., Vorschlag und Aufforderung an die Medizinalbehörden und Aerzte Deutschlands zur Gründung und Einführung einer allgemeinen deutschen National-Pharmacopoe. Druckpap. gr. 8. 14 Gr. oder 1 fl.

Dasselbe auf Schreibpap. 18 Gr. oder 1 fl. 24 kr.

Henke, Dr. A., Abhandlungen aus dem Gebiete der gerichtlichen Medicin. Als Erläuterungen zu dem Lehrbuche der gerichtlichen Medicin. 2 Bde. gr. 8. 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr.

Hirsch, Dr. C. H., Von den Vortheilen der in den kaiserlich russ. Staaten gebräuchlichen Dampf- oder Schwitzbäder und ihrer Einrichtung, gr. 8. 6 Gr. oder 27 kr.

Marcus, Dr. A. F., Rezept-Taschenbuch oder die üblichen Rezeptformeln und ihre Anwendung in der klinischen Anstalt zu Bamberg. Nebst Bemerkungen. 8. Schreibpap.

roh 1 Rthlr. oder 1 fl. 48 kr.

Gebunden u. durchschossen 1 Rth. 6 Gr. oder
2 fl. 15 kr.

Dorn, Georg Anton,

Pharmaceutisches Taschen-Lexicon, oder alphabetisch geordnetes Verzeichniß
der brauchbarsten, einfachen und zusammengesetzten Arzneien, mit
besonderer Rücksicht auf möglichste Ersparniß des Kostenaufwandes zum
Gebrauche für die gemeine Praxis, besonders auf dem platten Lande für

Bamberg ; Leipzig 1817

Bamberg, Staatsbibliothek -- RB.Pharm.o.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11772002-2